



**TSCHECHISCHER ANGLERVERBAND**  
Westböhmischer Gebietsverband



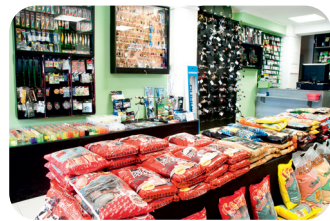
# **FISCHEREIORDNUNG UND VERZEICHNIS DER ANGELREVIERE**

für Besitzer der regionalen Angelkarten  
für Nichtforellen- und Forellengewässer

**Gültig für Jahre 2017 und 2018**

*Teil III. der Angelkarte*

**Nabízíme Vám** kompletní sortiment rybářských potřeb,  
**...vše pro rybáře...** vybavení pro camping a různé doplňky  
včetně živých nástrah



**Verkauf von**  
**...alles für Angler...**

**Anglerbedarf und Angelausstattung**  
ausgestattet für Camping und verschiedenes Zubehör  
Verkauf von Angelschienen

Mo - Fr: 9-12 13-17 | Sa: 9-12  
ADRESE: Komenského 14, 350 02 EGER | HANDY: +420 774 753 555

**We offer you**  
**...all for fisherman...**

**fishing tackle and equipment for catching fish,**  
**equipment for camping and various accessories**  
Sales of non-member permits for tourists

Mo - Fr: 9-12 13-17 | Sa: 9-12  
ADDRESS: Komenského 14, 350 02 CHEB | PHONE: +420 774 753 555



Po - Pá: 9-12 13-17 | So: 9-12

**RYBÁŘSKÉ POTŘEBY - Barbora Navrátilová**

Komenského 14, 350 02 CHEB | TEL.: +420 774 753 555 | EMAIL: b-navratilova@seznam.cz



GPS:  
50 4'39.281"N  
12 22'23.149"E



**FISCHEREIORDNUNG  
UND VERZEICHNIS  
DER ANGELREVIERE**

**Regionalverband Westböhmen des  
Tschechischen Anglerverbandes**

**Gültig für Jahre 2017 und 2018**

**TSCHECHISCHER ANGLERVERBAND  
Westböhmischer Gebietsverband**


**Tovární 5, 301 00 Plzeň • tel.: 377 223 569 • fax: 377 328 789  
e-mail: [us@crsplzen.cz](mailto:us@crsplzen.cz) • [www.crsplzen.cz](http://www.crsplzen.cz)**

# EINFÜHRUNG

Das Verzeichnis der Angelreviere umfasst die Nummer und den Namen des Reviers, den Benutzer des Reviers oder die Organisation, verantwortlich für die Verwaltung, die Kilometerlänge beim Fließendem Gewässer und die Fläche in Hektar, sowie Festlegung der Grenzen und der Lage des Reviers (sogar mit Hilfe von GPS-Koordinaten) und eventuell eine detaillierte Spezifikation der Gewässer, die zu dem Revier gehören, sowie die Abgrenzung der geschützten Fischgebiete. Jeder Inhaber einer Angelkarte ist verpflichtet sich vor dem Angeln mit der Beschreibung des Reviers, in dem er beabsichtigt zu fischen, bekannt zu machen.

**Diese Fischereiordnung und Verzeichnis der Angelreviere entsprechen dem Stand zum 1. 10. 2016. Spätere Änderungen sind nicht aufgeführt.**

### **Bezeichnung der Reviere, die für behinderte Angler geeignet sind**

Seit 2012 werden neu einige Angelreviere mit dem Rollstuhl-Symbol  bezeichnet. Dieses Symbol zeigt an, dass es sich um ein Angelrevier mit guten Plätzen, die für die behinderten Angler geeignet sind, handelt. Diese Plätze sind direkt in den jeweiligen Angelrevier mit Tafeln markiert mit dem Rollstuhl-Symbol und den Wörtern "MÍSTO VHODNÉ PRO HANDICAPOVANÉ RYBÁŘE" (Geeignet für behinderte Angler). Dies ist jedoch keine Reservierung, das Board informiert nur über die Tatsache, dass dies ein guter Platz für die Fischerei von körperbehinderten Personen wegen seinem Charakter, der Möglichkeit der Anreise und Parkens. Wenn also ein Angler im Rollstuhl an der markierten Stelle ankommen und diese bereits von einem anderen Angler besetzt ist, kann er nur verlangen, dass er den Platz freilässt (im Rahmen von Anstand). Die Freilassung der Stelle kann keineswegs beansprucht werden mit Bezug auf dieses Verzeichnis, Webseiten oder die Tafelmarkierung.

Bei den Angelrevieren, die mit einem Rollstuhl-Symbol gekennzeichnet sind, können Sie mehr Informationen in den Webseiten [www.rybsvaz.cz](http://www.rybsvaz.cz) erfahren.

# **Übersicht der wichtigsten Bestimmungen des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg. und der Bekanntmachung Nr. 197/2004 Slg. in der Fassung der späteren Vorschriften und die näheren Bedingungen für die Ausübung des Fischereirechtes**

## **I. Der Fischfang**

§ 13 Abs. 1, 7 und 9 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg.

- (1) Im Angelrevier darf der Fang von Fischen und Wasserorganismen in der Regel mit der Angelrute oder auf eine andere Art und Weise ausgeübt werden, die vom zuständigen Fischereiorgan bestimmt wird. Im Angelrevier kann die dazu berechtigte Person mit höchstens 2 Angelruten angeln.
- (7) Beim Angeln im Angelrevier muss der Fischer den Angelschein und die Angelkarte bei sich haben, falls es sich nicht um den Nutzer des Reviers handelt, bzw. einen Nachweis über eine Ausnahme laut Absatz 4 oder 5 § 13 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg. Der Fischer ist verpflichtet auf Verlangen diese Dokumente der Angelaufsicht, dem Angelwirt, bzw. seinem Vertreter, den kompetenten Personen einer Anglerorganisation oder der Polizei der Tschechischen Republik vorzulegen.
- (9) Der Fischer ist verpflichtet, in die Angelkarte das Datum des Angeltages, das Angelrevier, die Anzahl, die Arten sowie das Gewicht der gefangenen Fische einzutragen.

§ 3 Abs. 2 der Bekanntmachung Nr. 197/2004 Slg.

- (2) Als lachsartiger Fisch wird im Sinne dieser Bekanntmachung auch die Äsche (Thymallusthymallus) betrachtet.

## **II. Messen der Fischlänge und das Mindestmaß von ausgewählten Fischarten im Angelrevier**

§ 11 der Bekanntmachung Nr. 197/2004 Slg.

(1) Die Länge des Fisches wird vom vorderen Kopfe bis zum Ende des hintersten Teiles der Schwanzflosse gemessen.

(2) Das Mindestmaß bei ausgewählten Fischarten im Nicht-Forellengewässer:

a) Rapfen ( <i>Aspius aspius</i> )	40 cm,
b) Zander ( <i>Sander lucioperca</i> )	45 cm,
c) Huchen ( <i>Hucho hucho</i> )	65 cm,
d) Aland ( <i>Leuciscus idus</i> )	25 cm,
e) Döbel ( <i>Squalius cephalus</i> )	25 cm,
f) Sterlet ( <i>Acipenser ruthenus</i> )	30 cm,
g) Karpfen ( <i>Cyprinus carpio</i> )	40 cm,
h) Schleie ( <i>Tinca tinca</i> )	20 cm,
i) Äsche ( <i>Thymallus thymallus</i> )	30 cm*,
j) Nase ( <i>Chondrostoma nasus</i> )	30 cm,
k) Barbe ( <i>Barbus barbus</i> )	40 cm,
l) Zährte (Russnase) ( <i>Vimba vimba</i> )	25 cm,
m) Regenbogenforelle ( <i>Oncorhynchus mykiss</i> )	25 cm,
n) Bachforelle ( <i>Salmo trutta</i> )	25 cm,
o) Bachsaibling ( <i>Salvelinus fontinalis</i> )	25 cm,
p) Wels ( <i>Silurus glanis</i> )	70 cm,
q) Hecht ( <i>Esox lucius</i> )	50 cm,
r) Flusssaal ( <i>Anguilla anguilla</i> )	50 cm,
s) Quappe ( <i>Lota lota</i> )	30 cm,
t) Atlantischer Lachs ( <i>Salmo salar</i> )	50 cm,
u) Amur (Graskarpfen) ( <i>Ctenopharyngodon idella</i> )	50 cm**.

\* Das Mindestfangmaß von Äsche ist auf 40 cm im Rahmen der näheren Bedingungen der Ausübung des Angelrechtes auf den Revieren des Tschechischen Anglerverbandes nach § 13 des Absatzes 9 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg. erhöht.

\*\* Das Mindestfangmaß beim Amur ist nicht Bestandteil der Bekanntmachung Nr. 197/2004 Slg., sie ist Bestandteil der näheren Bedingungen für die Ausübung des Fischereirechtes in den ČRS- Angelrevieren laut § 13, Abs. 9, Ges. Nr. 99/2004 Slg.

(3) Das Mindestmaß bei ausgewählten Fischarten im Forellengewässer:

a) Huchen ( <i>Hucho hucho</i> )	65 cm,
b) Aland ( <i>Leuciscus idus</i> )	25 cm,
c) Sterlet ( <i>Acipenser ruthenus</i> )	30 cm,
d) Karpfen ( <i>Cyprinus carpio</i> )	40 cm,
e) Schleie ( <i>Tinca tinca</i> )	20 cm,
f) Äsche ( <i>Thymallus thymallus</i> )	30 cm*,

g) Nase ( <i>Chondrostoma nasus</i> )	30 cm,
h) Barbe ( <i>Barbus barbus</i> )	40 cm,
i) Zährte (Russnase) ( <i>Vimba vimba</i> )	25 cm,
j) Regenbogenforelle ( <i>Oncorhynchus mykiss</i> )	25 cm,
k) Bachforelle ( <i>Salmo trutta</i> )	25 cm,
l) Bachsaibling ( <i>Salvelinus fontinalis</i> )	25 cm,
m) Quappe ( <i>Lota lota</i> )	30 cm,
n) Atlantischer Lachs ( <i>Salmo salar</i> )	50 cm,
o) Flusssaal ( <i>Anguilla anguilla</i> )	50 cm,
p) Amur ( <i>Ctenopharyngodon idella</i> )	50 cm**.

\* Das Mindestfangmaß von Äsche ist auf 40 cm im Rahmen der näheren Bedingungen der Ausübung des Angelrechtes auf den Revieren des Tschechischen Anglerverbandes nach § 13 des Absatzes 9 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg. erhöht.

\*\* Das Mindestfangmaß beim Amur ist nicht Bestandteil der Bekanntmachung Nr. 197/2004 Slg., sie ist Bestandteil der näheren Bedingungen für die Ausübung des Fischereirechtes in den ČRS- Angelrevieren laut § 13, Abs. 9, Ges. Nr. 99/2004 Slg.

### III. Die Tageszeiten für den Fischfang im Angelrevier im Kalenderjahr

§ 12 der Bekanntmachung Nr. 197/2004 Slg.

#### (1) Die Tageszeiten für den Fischfang im Forellengewässer sind:

a) im Januar und Februar	von 7 bis 17 Uhr,
b) im März	von 6 bis 18 Uhr,
c) im April	von 6 bis 20 Uhr,
d) im Mai	von 6 bis 21 Uhr,
e) im Juni und Juli	von 5 bis 22 Uhr,
f) im August	von 6 bis 22 Uhr,
g) im September	von 7 bis 20 Uhr,
h) im Oktober	von 7 bis 19 Uhr,
i) im November und Dezember	von 7 bis 17 Uhr.

#### (2) Die Tageszeiten für den Fischfang im Nicht-Forellengewässer sind:

a) im Januar, Februar, November und Dezember	von 7 bis 18 Uhr,
b) im März	von 5 bis 21 Uhr,
c) im April, September und Oktober	von 6 bis 22 Uhr,
d) im Mai, Juni, Juli und August	von 4 bis 24 Uhr.

## IV. Die Schonzeiten im Angelrevier

§ 13 der Bekanntmachung Nr. 197/2004 Slg.

- (1) Vom 1. Januar bis zum 15. April und weiter vom 1. Dezember bis zum 31. Dezember werden im Forellenrevier alle Fischarten geschont.
- (2) Vom 1. September bis 15. April werden im Angelrevier geschont:
- Bachforelle (*Salmo trutta*),
  - Lachs (*Salmo salar*).
- (3) Vom 16. März bis 15. Juni
- werden im Angelrevier geschont:
    - Nase (*Chondrostoma nasus*),
    - Barbe (*Barbus barbus*),
    - Hundsbarbe (*Barbus petényi*),
    - Zährte (Rusznase) (*Vimba vimba*),
    - Stör, Hausen (Geschlecht *Acipenser*, Geschlecht *Huso*),
  - werden im Nicht-Forellengewässer weiter geschont:
    - Aland (*Leuciscus idus*),
    - Döbel (*Squalius cephalus*).
- (4) Vom 1. Januar bis 15. Juni werden im Nicht-Forellengewässer geschont:
- Rapfen (*Aspius aspius*),
  - Zander (*Sander lucioperca*),
  - Barsch (*Perca fluviatilis*),
  - Wels (*Silurus glanis*),
  - Hecht (*Esox lucius*).
- (5) Vom 1. Dezember bis 15. Juni wird im Angelrevier die Äsche (*Thymallus thymallus*) geschont.
- (6) Vom 1. Januar bis 30. September wird im Angelrevier der Huchen (*Hucho hucho*) geschont.
- (7) Vom 1. September bis 30. November wird im Angelrevier der Aal (*Anguilla anguilla*) geschont.
- (8) Vom 1. Januar bis 15. März wird im Angelrevier die Quappe (*Lota lota*) geschont.



## V. Erlaubte Weisen des Fischfangs, erlaubte technische Mittel zum Fischfang und ihre Anwendung im Angelrevier

§ 14 der Bekanntmachung Nr.197/2004 Slg.

- (2) Der Fischfang in den Angelrevieren ist mit der Angelrute auszuüben. Genehmigt sind das Grundangeln, Posenangeln, Spinnangeln, Fliegenfischen, Fischen mit der künstlichen Fliege, der Fang mit der Senke sowie mit anderen Methoden, die von den zuständigen Fischereiorganen bestimmt werden (§ 13 Abs. 1 des Ges.).
- (3) Die genehmigten Methoden für den Fischfang, die genehmigten technischen Mittel zum Fischfang und ihre Nutzung im Angelrevier sind in der Anlage Nr. 7 angeführt.
- (4) Die Angelplätze dürfen nicht im Voraus belegt (reserviert) werden. Beim Angeln von einem Wasserfahrzeug aus dürfen die Uferangler weder durch die Fahrt noch beim Anlegen des Wasserfahrzeugs unnötig gestört werden.
- (5) Beim Fischfang mit der Angelrute, beim Posenangeln, Grundangeln oder dem Fang mit einer Senke muss der Angler bei seinem Angelgerät anwesend sein, um dieses unverzüglich bedienen zu können. Anschlagautomatik ist untersagt.
- (6) Die Nutzung von Wasserfahrzeugen für den Fischfang wird durch spezielle Rechtsvorschriften geregelt.

§ 15 der Bekanntmachung Nr. 197/2004 Slg.

### (1) Im Angelrevier gefangene Fische, die

- a) den Mindestmaß nicht erreichen,
- b) in der Schonzeit gefangen wurden, oder
- c) die nach speziellen Rechtsvorschriften geschützt werden,

müssen besonders sorgfältig in dasselbe Angelrevier entlassen werden, in dem sie gefangen worden sind.

- (2) Falls der Angler einen zwecks wissenschaftlicher Forschung gekennzeichneten Fisch fängt, hat er die Fischart, die Länge des Fisches sowie sein Gewicht festzustellen. Wenn es sich um einen im § 15 Abs. 1 angeführten Fisch handelt, hat er das Aussehen, die Farbe sowie ggf. die Nummer der Markierung zu registrieren und den Fang zusammen mit den ermittelten Angaben dem

Nutzer des Angelreviers zu melden. In der Meldung sind ebenfalls die Fangzeit sowie Fangort anzuführen. Wenn es sich um einen im § 15 Abs. 1 nicht angeführten Fisch handelt, werden die Länge sowie das Gewicht des Fisches in die Angelkarte eingetragen. Die ermittelten Daten sind dem Nutzer des Angelreviers zu melden. In der Meldung sind auch die Fangzeit sowie Fangort anzuführen; die Markierung ist beizufügen.

§ 16 der Bekanntmachung Nr. 197/2004 Slg.

**(1) In den Nicht-Forellengewässern sind folgende Angelmethoden genehmigt:**

- a) das Grundangeln, Fischen mit der künstlichen Fliege, Fliegenfischen oder das Posenangeln,
  - b) nur in der Zeit zwischen 16. Juni und 31. Dezember sind Spinnangeln, Schleppangeln oder Fischen mit der Senke erlaubt.
- (2) In den Nicht- Forellengewässern kann sich der Angler an einem Tag höchstens 7 kg Fische aller Art aneignen und das auch dann, wenn er in mehreren Angelrevieren angelt. In der Beute dürfen höchstens 2 Karpfen, Hechte, Zander, Rapfen, Welse oder eine Kombination dieser Fischarten sein. Falls der Angler einen gefangenen Fisch behält, mit dem das Gesamtgewicht der Beute die Grenze von 7 kg überhöht, hat er das Angeln an diesem Tag zu beenden.
- (3) Wenn in einem Nicht- Forellengewässer auch lachsartige Fische vorkommen, kann der Angler außer der im Abs. 2 angeführten Beute nur 3 Stück lachsartiger Fische behalten. Auch in diesem Fall darf das Gesamtgewicht der Beute an einem Tag 7 kg nicht übersteigen. Die Peledmaräne und die Maräne werden dabei nicht als lachsartige Fische betrachtet.
- (4) Die behaltenen Fische müssen vom Angler in der Fangstatistik der Angelkarte auf unauslöschbare Art erfasst werden. In der Eintragung müssen das Datum, die Reviernummer, die Fischart, die Länge der Beute sowie ihr Gewicht angeführt sein. Die im Abs. 2 und 3 angeführten und behaltenen Fischarten hat der Angler unverzüglich nach dem Fang einzutragen. Andere Fischarten werden bei einer Unterbrechung des Fischfanges oder nach beendetem Fischfang vor dem Heimweg eingetragen.

§ 17 der Bekanntmachung Nr. 197/2004 Slg.

**(1) In den Forellengewässern sind folgende Angelarten genehmigt:**

- a) vom 16. April bis 31. August das Spinnangeln,
  - b) vom 16. April bis 30. November das Fliegenfischen mit der künstlichen Fliege,
  - c) beim Angeln auf andere als die lachsartigen Fische werden auch das Grundangeln sowie das Posenangeln genehmigt und das nur mit Ködern pflanzlicher Herkunft.
- (2) Falls im Forellengewässer ein Hecht, Döbel, Barsch, Wels, Rapfen oder Zander gefangen wird, darf dieser Fisch nicht in das Forellengewässer zurückgesetzt werden.
- (3) Beim Angeln im Forellengewässer darf der Angler pro Tag höchstens drei lachsartige Fische behalten, auch dann, wenn er in mehreren Revieren angelt. Wenn die genehmigte Zahl der behaltene Fische der angeführten Fischart erreicht ist, endet der Angeltag. Maränen oder Peledmaränen werden zum Zweck der Beute nicht als lachsartige Fische betrachtet.
- (4) Der Angler darf an einem Angeltag höchstens 7 kg Friedfische behalten, ungeachtet in wie vielen Angelrevieren er an jenem Tag geangelt hat. Wenn der Angler einen Fisch behält, mit dessen Gewicht die Grenze von 7 kg insgesamt behaltene Fische überschritten wird, endet das Angeln für diesen Tag. In der Tagesbeute dürfen höchstens zwei Karpfen sein.
- (5) Die behaltene Fische müssen vom Angler in der Angelkarte auf unauslöschbare Art erfasst werden. In der Eintragung müssen Datum, Reviernummer, Fischart, die Länge und das Gewicht angeführt werden. Die in den Abs. 3 und 4 angeführten und behaltene Fischarten hat der Angler unverzüglich nach dem Fang einzutragen. Andere Fischarten werden nach dem Fischfang oder nach einer Unterbrechung des Angelns eingetragen, bevor der Angler das Angelwasser verlässt.

## VI. Beim Angeln im Angelrevier ist verboten

§ 13 Absätze 2 und 3 Ges. Nr. 99/2004 Slg.

### (2) Beim Angeln im Angelrevier und in der Teichwirtschaft ist verboten:

- a) explosive, giftige oder betäubende Mittel zu verwenden,
- b) Stecher und Fallen jeder Art zu nutzen, Angeln ohne Angelrute, der Fischfang mit Gabeln oder Gabelstangen, Schießen, Schlagen der Fische, Fischfang mit Legangeln, Fische mit der Hand oder in Schlingen zu fangen,
- c) Fischfangen mit elektrischem Strom sowie das Angeln unter dem Eis.

### (3) In den Angelrevieren ist verboten:

- a) der Fang von ausgewählten Fischarten während ihrer Laichzeit Zwecks Förderung ihrer Vermehrung,
- b) der Fang von Fischen, die das Mindestmaß nicht erreicht haben wegen Schutz von ausgewählten Fischarten,
- c) außerhalb der genehmigten Fangstunden zu angeln im Laufe des Kalenderjahres um den Fischbesatz zu schützen,
- d) ständige Fangeinrichtungen für den Fang von Fischen zu nutzen oder Netze, die in einer geringeren Entfernung als 50 m voneinander angebracht sind, oder den freien Zug von Fischen stromaufwärts und stromabwärts zu behindern,
- e) das Angeln von Wohnschiffen und Wasserfahrzeugen, die dem öffentlichen Verkehr dienen, sowie von speziellen schwimmenden Einrichtungen, die dem Materialtransport dienen,
- f) das Angeln in Schleusenkammern,
- g) das Angeln in einer geringeren Entfernung als 100 Metern vom Staudamm,
- h) das Angeln von Straßen- und Eisenbahnbrücken,
- i) das Angeln an Stellen, an denen sich die Fische bei einem außerordentlich niedrigem Wasserstand oder bei schädlicher Wasserverschmutzung angesammelt haben, an denen sich die Fische zur Überwinterung oder zum Ablaichen angesammelt haben; verboten ist weiter der Fang von Fischbrut, sofern diese Maßnahme nicht vom Nutzer des Angelreviers für die Rettung der Fische wahrgenommen wird oder dem Transport der Fische in andere Gewässer dient,
- j) der Fischfang mit Hilfe von Fischfallen und Reusen,
- k) der Fischfang an Fischtreppen sowie in einer Entfernung bis 50 m oberhalb oder unterhalb der Fischtreppe.

## **VII. Das Betreten von Grundstücken**

§ 11 Abs. 8 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg.

Der Nutzer des Angelreviers, der Fischereiwirtschaftler und sein Vertreter, der Besitzer einer Angelkarte und die Fischereiaufsicht können bei der Ausübung des Angelrechtes Ufergrundstücke betreten, sofern der Zutritt nicht aufgrund des allgemeinen Interesses verboten ist. Bei verursachtem Schaden sind sie zum Schadenersatz verpflichtet.

## **VIII. Berechtigungen der Fischereiaufsicht**

§ 16 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg.

### **Die Fischereiaufsicht hat im Angelrevier das Recht**

#### **a) zu kontrollieren**

1. die Personen, die sich mit dem Fang von Fischen oder Wasserorganismen befassen, ob sie zu dieser Tätigkeit berechtigt sind und ob sie sie ordentlich und im Einklang mit diesem Gesetz ausüben,
2. die Angelausrüstung der Personen, die sich mit dem Fang von Fischen oder Wasserorganismen befassen. Der Kontrolle unterliegen das Angelgerät, der Inhalt des Angelbootes, der Behälter sowie anderer Einrichtungen, die für das Haltern des Fanges benutzt werden. Die behaltene Fische werden vom Blickpunkt der Einhaltung des Fischereigesetzes geprüft,
3. die Personen, die Fische mit Hilfe von elektrische Strom fangen, ob sie die Genehmigung des zuständigen Fischereiorgans für diese Fangart besitzen und ob sie die notwendige Bescheinigung betreffend ihrer Befähigung zum Umgang mit Elektrogeräten für den Fang von Fischen haben, sowie den Nachweis über die Sicherheit der beim Fischfang benutzten Elektrogeräte,
4. die Nutzung von Wehren, Schützen, Schleusen, Mönchen sowie von anderen Einrichtungen und das mit Blick auf die Einhaltung der Rechtsvorschriften und Maßnahmen betreffend den Schutz bei der Ausübung des Fischereirechtes,
5. der Art und des Umfangs der Gewässernutzung, kontrolliert wird ebenfalls die Wasserqualität;

#### **b) zu fordern**

1. den Nachweis der Identität und Vorlegung des gültigen Angelscheins sowie Angelkarte von Personen, die sich mit dem Fang von Fischen oder Wasserorganismen befassen,

2. das Vorlegen des Angelscheins ggf. der Angelkarte von einer Person, bei der der begründete Verdacht eines begangenen Verstoßes oder einer Straftat in unmittelbarer Nähe eines Angelreviers besteht, eventuell eines anderen Dokumentes, das diese Person zum Fang berechtigt oder die Vorlage eines Dokumentes betreffend den Erwerb der Fische oder Wasserorganismen,
3. die Zusammenarbeit, bzw. Hilfe der Polizeiorgane der Tschechischen Republik, bzw. der Stadt(Gemeinde)polizei, falls sie die Funktion der Fischereiaufsicht nicht mit eigenen Kräften und Mitteln sichern kann;

### c) zurückzubehalten

1. die Angelkarte einer Person, die sich eines Verstoßes gegen die Pflichten, festgelegt durch dieses Gesetz, schuldig gemacht hat. Dieses Dokument ist spätestens binnen 5 Arbeitstage dem Herausgeber des Dokumentes zuzustellen,
  2. die Beute, das Angelgerät oder das Gerät einer Person, die damit einen Verstoß oder eine Straftat begangen hat, oder auch wenn der begründete Verdacht eines Verstoßes oder einer Straftat besteht,
- d) im unvermeidlichen Ausmaß die Grundstücke, Bauten, Wehren, Fischtreppen und andere Einrichtungen zu betreten im Zusammenhang mit der Ausübung der Tätigkeit als Fischereiaufsicht, dabei sind im unvermeidlichen Ausmaß die bestehenden Zufahrtswege zu benutzen;
- e) bei begangenen Verstoß gegen dieses Gesetz eine Strafe zu erteilen und einzuziehen im Quittungsverfahren und das im Einklang mit dem Gesetz betreffend solche Delikte.

§ 17 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg.

### (1) Die Fischereiaufsicht ist bei dem Ausüben ihrer Tätigkeit verpflichtet

- a) das Dienstabzeichen sichtbar zu tragen,
- b) sich mit dem Ausweis der Fischereiaufsicht zu legitimieren,
- c) das Einhalten der durch dieses Gesetz festgelegten Pflichten zu überwachen und kontrollieren,
- d) bei Wasserverschmutzung im Revier die Quelle der Wasserverschmutzung sowie die Ursachen festzustellen,
- e) die ermittelten Mängel und Schäden entsprechend ihrem Charakter unverzüglich dem Nutzer des Reviers sowie dem zuständigen Gemeindeamt mitzuteilen, ggf. der zuständigen Umweltschutzorganisation oder der Polizei der Tschechischen Republik.

Anlage Nr. 7 zur Bekanntmachung Nr. 197/2004 Slg.

# **Erlaubte Angelarten, erlaubte technische Mittel für den Fang und ihre Anwendung beim Angeln im Angelrevier**

## **I. Die erlaubten Angelmethoden mit der Angelrute**

### **A. Das Grundangeln, Posenangeln**

#### **1. 1. Das Grundangeln und Posenangeln in Nicht-Forellenrevieren**

Beim Grundangeln oder beim Posenangeln können höchstens 2 Angelruten verwendet werden. Beim Grundangeln wird die Bewegung des Köders vom Fischer nicht aktiv beeinflusst. Beim Posenangeln kann die Bewegung des Köders vom Fischer aktiv beeinflusst werden. Jede Angelrute darf höchstens mit 2 Vorfächern mit einfachen Angelhaken oder mit 1 Vorfach mit 1 Doppelhaken oder 1 Drillingshaken bestückt sein. Beim Angeln mit Naturködern (animalischer Herkunft) Ködern können auch Mehrhakensysteme mit maximal 3 Angelhaken (Einfach, Doppel oder Drilling) verwendet werden. Der Köderfisch kann nur vom 16. Juni bis 31. Dezember genutzt werden. Als Köderfisch dürfen nicht lachsartige Fische, Aal, geschützte Fischarten sowie auch Fische, die das Mindestmaß nicht erreicht haben genutzt werden. Beim Angeln haben die Fischer den Abstand von mindestens 3 m einzuhalten, falls sie sich nicht über einen kürzeren Abstand einigen.

#### **2. Das Grundangeln und Posenangeln in Forellenrevieren**

Beim Grundangeln oder beim Posenangeln können höchstens 2 Angelruten verwendet werden. Beim Grundangeln wird die Bewegung des Köders vom Fischer nicht aktiv beeinflusst. Beim Posenangeln kann die Bewegung des Köders vom Fischer aktiv beeinflusst werden. Jede Angelrute darf höchstens mit 2 Vorfächern mit einfachen Angelhaken bestückt sein. Zum Angeln können nur Köder pflanzlicher Herkunft verwendet werden. Beim Angeln haben die Fischer den Abstand von mindestens 3 m einzuhalten, falls sie sich nicht über einen kürzeren Abstand einigen.

## B. Das Spinnangeln

### 1. A. Das Spinnangeln in Nicht-Forellenrevieren

Beim Spinnangeln wird 1 Angelrute verwendet, die beim Angeln in der Hand gehalten wird; eine andere Angelrute ist nicht ausgelegt. Das Spinnangeln beruht in der aktiven Führung des Köders im Wasser. Als Köder wird 1 künstlicher oder 1 natürlicher Köder verwendet. Der Köder ist gemäß seiner Konstruktion mit maximal 3 Angelhaken (Einfach-, Doppel- oder Drillingshaken) ausgestattet. Als Spinnangeln wird auch das Angeln mit der künstlichen Fliege betrachtet und zwar in dem Fall, wenn der Köder mit ergänzenden Teilen so ausgestattet ist, dass die Reizwirkung auf den Fisch erhöht wird, z.B. mit einem rotierendem Blechblättchen oder Propeller. Beim Angeln haben die Fischer den Abstand von mindestens 20 m einzuhalten, falls sie sich nicht über einen kürzeren Abstand einigen.

### 1. B. Das Schleppangeln in Nicht-Forellenrevieren

Beim Schleppangeln wird der Köder hinter einem fahrenden Wasserfahrzeug in beliebiger Tiefe geführt. Genehmigt ist nur 1 Angelrute; eine weitere Angelrute darf dabei nicht ausgelegt sein. Als Köder wird 1 künstlicher oder natürlicher Köder verwendet. Der Köder ist entsprechend seiner Konstruktion mit maximal 3 Haken (Einfach-, Doppel- oder Drillingshaken) ausgestattet. Beim Angeln ist erhöhte Vorsicht geboten, damit Gesundheit, Leben oder Eigentum von Dritten nicht gefährdet wird.

### 2. Das Spinnangeln in Forellenrevieren

Beim Spinnangeln wird 1 Angelrute verwendet, die beim Angeln in der Hand gehalten wird; eine andere Angelrute ist nicht ausgelegt. Das Spinnangeln beruht in der aktiven Führung des Köders im Wasser. Als Köder wird 1 künstlicher Köder verwendet, der maximal mit 1 Haken versehen ist (Einfach-, Doppel- oder Drilling). Als Spinnangeln wird auch das Angeln mit der künstlichen Fliege betrachtet, wenn der Köder mit ergänzenden Teilen so ausgestattet ist, dass die Reizwirkung auf den Fisch erhöht wird, z.B. mit einem rotierenden Blechblättchen oder Propeller. Beim Angeln haben die Fischer den Abstand von mindestens 20 m einzuhalten, falls sie sich nicht über einen kürzeren Abstand einigen.

## C. Das Angeln mit der künstlichen Fliege

### 1. Das Angeln mit der künstlichen Fliege in Nicht-Forellenrevieren und Forellenrevieren



Beim Angeln mit der künstlichen Fliege wird 1 Angelrute verwendet, die beim Angeln in der Hand gehalten wird; eine weitere Angelrute ist nicht ausgelegt. An der Angel sind maximal 3 Vorfächer mit einfachen Angelhaken bestückt. Der Köder wird mittels einer Fliegenschnur oder Angelschnur ausgeworfen. Falls eine Angelschnur verwendet wird, ist die Tragfunktion durch eine Wasserkugel, einen Schwimmer oder anderswie sichergestellt. Als künstliche Fliege wird ein Köder betrachtet, der Insekten oder andere Organismen nachahmt. Der Köder darf mit keiner Vorrichtung ausgestattet sein, mit der die Reizwirkung auf den Fisch erhöht wird, z.B. mit einem rotierendem Blechblättchen oder Propeller. Beim Angeln haben die Fischer den Abstand von mindestens 20 m einzuhalten, falls sie sich nicht über einen kürzeren Abstand einigen.

## **D. Das Fliegenfischen**

### **1. Das Fliegenfischen in Nicht-Forellenrevieren**

Beim Fliegenfischen wird 1 Angelrute verwendet, die beim Angeln in der Hand gehalten wird; eine weitere Angelrute ist nicht ausgelegt. An der Angelrute gibt es maximal 2 Vorfächer mit einfachen Angelhaken oder 1 Vorfach mit Doppelhaken oder Drillingshaken. Der Köder wird mittels einer Fliegenschnur oder Angelschnur ausgeworfen. Falls eine Angelschnur verwendet wird, ist die Tragfunktion durch eine Wasserkugel, einen Schwimmer oder anderswie sichergestellt. Als Köder können auch lebende oder tote Insekten verwendet werden. Der Köder darf mit keiner Vorrichtung ausgestattet sein, mit der die Reizwirkung auf den Fisch erhöht wird, z.B. mit einem rotierendem Blechblättchen oder Propeller. Beim Angeln haben die Fischer den Abstand von mindestens 20 m einzuhalten, falls sie sich nicht über einen kürzeren Abstand einigen.

## **E. Der Fang mit der Senke**

### **1. Der Fang mit der Senke in Nicht-Forellenrevieren**

Beim Fang mit der Senke wird 1 waagrechtes Netz genutzt, dessen Fläche das Ausmaß von 1 m<sup>2</sup> nicht übersteigt. Das Fischen mit der Senke kann nicht mit dem Angeln laut Punkt A, B, C oder D ko

### II. Erlaubte technische Mittel zum Ange

1. Die Angel, bestehend aus der Rute, ausgestattet in der Regel mit Rolle, Schnur oder Monofilschnur, Angelhaken oder künstlichem Köder, ggf. mit anderen ergänzenden Vorrichtungen.
2. Lockmittel, Wasserfahrzeuge, aufblasbare Vorrichtungen bestimmt fürs Angeln, Echolote, Kescher, Senken, Setzkescher, Hakenlöser, Messband, Rutenhalter, Bissanzeiger, Posen, Senkgewichte, Wurfschleuder und weitere Mittel. Die Anwendung dieser Mittel wird vom Nutzer des Reviers in den näheren Bedingungen für die Ausübung des Fischereirechtes spezifiziert.

# Nähere Bestimmungen betreffend das Ausüben des Fischereirechtes in den Angelrevieren des Tschechischen Anglerverbandes ČRS

§ 13 Abs. 9 Ges. Nr. 99/2004 Slg.

## I. Die Schonzeiten von weiteren Lebewesen

### Ganzjährig werden geschont:

1. der Lachs,
2. Laut der Bekanntmachung Nr. 395/92 Slg. werden ganzjährig geschont (im Verzeichnis sind nur ausgesuchte Lebewesen angeführt):
  - a) **Neunaugen (Petromyzontiformes) und Fische:** Zobel (*Abramis sapa*), Streber (*Zingel streber*), Zingel (*Zingel zingel*), Kesslers Gründling (*Romanogobio kesslerii*), Aland (*Leuciscus idus*), Schrätzer (*Gymnocephalus schraetser*), Bachneunauge (*Lampetra planeri*), Ukrainisches Bachneunauge (*Eudontomyzon mariae*), Quappe (*Lota lota*), Ziege (*Pelecus cultratus*), Schneider (*Alburnoides bipunctatus*), Europäischer Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis*), Frauenerfling (*Rutilus pigus*), Balkanischer Steinbeißer (*Sabanejewia balcanica*), Steinbeißer (*Cobitis taenia*), Elrlitze (*Phoxinus phoxinus*), Groppe (*Cottus gobio*), Sibirische Groppe (*Cottus poecilopus*).
  - b) **Wirbellose Lebewesen:** Steinkrebs (*Austropotamobius torrentium*), Flusskreb (Astacus astacus), Sumpfkreb (Astacus leptodactylus), Flussperlmuschel (*Margaritifera margaritifera*), Malermuschel (*Unio pictorum*) und große Teichmuschel (*Anodonta cygnea*).
  - c) **Amphibien.**

### Ausnahme zum Fischen von Quappe (*Lota lota*) und Aland (*Leuciscus idus*):

Im Einklang mit der Bestimmung § 56 Abs. 1 des Gesetzes Nr. 114/1992 Slg., wurde eine Befreiung aus dem Verbot laut § 50 Abs. 2 des Gesetzes Nr. 114/1992 erteilt zum Fischen von Quappe (*Lota lota*) und Aland (*Leuciscus idus*) in dem Region von Plzeň (siehe ref. Nr. ŽP/111/11) und Karlovy Vary (siehe ref. Nr. 4716/ZZ/10-6). Die gewährten Ausnahmen gelten bis zum 31. 12. 2020. Die Gewährung von Ausnahmen bedeutet die Pflicht der Angler eine Evidenz der gefangenen Alande in der Zusammenfassung der Fänge und Angeltage, in der Spalte geschrieben Nr. 24 zu führen.

## II. Der Angler ist verpflichtet

- a) beim Angeln einen Hakenlöser und ein Messband für das Messen der Länge der Fische bei sich zu haben,
- b) vor dem Angeln sowohl in Nicht- Forellen- als auch in Forellenrevieren das Datum sowie die Revier- und Unterreviernummer unauslöschlich in den Teil II der Angelkarte (Evidenz der Angeltage und Fangstatistik) einzutragen (Wegen der elektronischen Datenverarbeitung wurde in den Revieren, die aus mehreren Orten bestehen, der Begriff Unterrevier (PR) eingeführt),
- c) ordentlich in den Teil II. der Angelkarte nur die Daten über gefangene und behaltene Fische und ihr wirkliches Gewicht (d. h. nicht die zurückgegebenen und nicht behaltenen oder nicht gefangenen Fische) eintragen,
- d) wenn er im bestimmten Revier an dem bestimmten Kalendertag keinen gefangenen Fisch behält, waagrecht und unauslöschlich im Teil II der Angelkarte (Übersicht der Angeltage und Fänge) die betreffende Zeile spätestens vor dem Beginn des Angelns in einem anderen Revier oder an einem anderen Tag durchzustreichen,
- e) nach Ablauf der Gültigkeitsfrist sind im Teil II der Angelkarte (Evidenz der Angeltage und Fänge sowie in der Zusammenfassung der Fänge und Angeltage) die leeren Zeilen auf unauslöschliche Art durchzustreichen. Die Zeilen müssen nicht einzeln durchgestrichen werden.
- f) der Fischereiaufsicht die Eintragung betreffend die durchgeführte Kontrolle in den Teil II der Angelkarte (Übersicht der Angeltage und Fänge) zu ermöglichen.
- g) innerhalb von 15 Tagen nach Ablauf der Angelkarte den ordnungsgemäß ausgefüllten Teil II dem Benutzer des Reviers, der die Angelkarte herausgestellt hat, zurückzugeben.

## III. Angeln in den Nicht-Forellenrevieren

Das Mindestfangmaß von Äsche (*Thymallus thymallus*) wurde aufgrund der Entscheidung der Umweltschutzbehörden im Region Karlovy Vary (siehe Ref. Nr. 1863/ZZ/16-3) und Plzeň (Ref. Nr. ŽP/9886/16) auf 40 cm erhöht.

## IV. Das Angeln in Forellenrevieren

Beim Angeln mit einer künstlichen Fliege in Forellenrevieren ist es verboten Posen, Holzstücke und andere unterstützende Elemente sowie die Belastungen, die außerhalb des Körpers der Fliege angebracht sind zu benutzen.

Beim Grundangeln oder beim Posenangeln müssen alle gefangenen lachsartigen Fische in das Angelrevier zurückgesetzt werden.

Durch die Entscheidung des Tschechischen Ministeriums für Landwirtschaft, Ref. Nr. 2645/119-179/2000-2220, ist in ausgewählten Forellenrevieren der Fang mit dem toten Köderfisch erlaubt; es ist immer bei dem jeweiligen Angelrevier angezeigt.

## **V. Das Angeln von Wasserfahrzeugen aus**

Das Angeln von Wasserfahrzeugen aus und Auslegen von Lockfutter und Ködern von Booten ist verboten. Die Angelreviere oder deren Teile, wo das Angeln von Booten und Auslegung von Lockfutter und Ködern von Booten erlaubt ist, werden vom Benutzer des Reviers bestimmt und in der Beschreibung des Reviers steht der Hinweis – Angeln von Booten erlaubt. (Das gilt auch für die Auslegung von Ködern.) Die aus einem Boot angelnde Person darf keine Angelrute außerhalb des Bootes ausgelegt haben.

## **VI. Fang mit der Boje**

Als Fang mit der Boje wird der Fang von Raubfischen mit Hilfe einer schwimmenden Vorrichtung (sog. Boje) bezeichnet. Der Zweck der Boje ist den Köder in der gewünschten Tiefe und an dem gewünschten Ort zu halten.

Beim Fang können eine Boje oder eine Boje mit Hilfsboje verwendet werden. Keine von diesen darf die Abmessungen von 15 × 15 × 30 cm übersteigen. Die Verbindung der Boje mit der Hilfsboje muss sich nach dem Biss und bei dem nachfolgenden Drill lösen, damit die Hilfsboje nicht mehr mit der Angelrute verbunden ist. Nach dem Angeln muss die Hilfsboje aus dem Wasser entfernt werden.

Wenn zwei Bojen verwendet werden, die durch einen Verbindungsteil fest verbunden sind, darf keine von diesen die Abmessungen von 10 × 10 × 10 cm überschreiten. Ihre gegenseitige Verbindung darf höchstens 150 cm lang sein. Als Boje dürfen nicht unbearbeitetes Polystyrol und unbearbeitete Kunststoffe (einschließlich PET-Flaschen) verwendet werden. Die Boje darf nur so angebracht werden, dass mindestens ein Drittel der inneren Wasserfläche für die Schifffahrt frei bleibt, falls nicht anders bestimmt.

## **VII. Das Verhalten beim Angeln**

Wenn der Angler zu seinem Angelplatz kommt, hat er diesen einer Kontrolle zu unterziehen. Falls der Angelplatz durch Abfälle verunreinigt ist, säubert er diesen noch vor dem Angelbeginn. Jeder Angler ist verpflichtet für Ordnung an der Angelstelle zu sorgen. Es ist verboten, Abfälle am Ufer zu belassen oder Abfälle

ins Wasser zu werfen. Als eine grobe Verletzung dieser Bestimmung wird betrachtet, wenn der Angler mit Glasabfall auf diese Weise umgehen würde.

Es ist verboten, Fütterstellen mit Hilfe von schwimmenden und anderen Gegenständen zu bezeichnen, und zwar außer Stabbojen; diese dürfen nicht fest mit dem Boden verbunden werden und müssen nach dem Ende des Fischfangs aus dem Wasser gezogen werden. Auch Stabbojen dürfen nur so angebracht werden, dass mindestens ein Drittel der inneren Wasserfläche für die Schifffahrt frei bleibt, falls nicht anders bestimmt.

Kinder bis 10 Jahre dürfen mit einer Angelrute, die einer über 18 Jahre alten Person gehört, in Begleitung von dieser Person manipulieren.

### **VIII. Der Umgang mit gefangenen Fischen**

Beim Landen der gefangenen Fische ist der Angler verpflichtet, die Fische schonend zu behandeln. Bei Fischen, die zurückgesetzt werden sollen, ist das Entfernen des Angelhakens ohne jede zwecklose Manipulation und wenn möglich noch im Wasser durchzuführen. Falls sich der Angelhaken tief im Schlund befindet, soll das Vorfach mit dem Angelhaken abgeschnitten werden. Als grobe Verletzung dieser Bestimmung wird angesehen, wenn die Fische ans Ufer gezogen oder nicht schonend ins Wasser zurückgesetzt werden.

Das Töten eines Fisches wird durch die Betäubung mit einem starken Schlag mit einem stumpfen Gegenstand auf die Schädeldecke und die nachfolgende Trennung der Kiemen, ggf. die Trennung des Rückenmarks und der Blutgefäße unmittelbar hinter dem Kopf durchgeführt.

Falls der Angler seine Beute tötet, säubert und ausnimmt auf der Stelle, darf er die Reste weder ins Wasser werfen, noch an der Fangstelle unentsorgt liegen lassen.

### **IX. Aufbewahrung der gefangenen Fische**

Falls der Angler seine Beute zu halten beabsichtigt, muss er über einen eigenen Setzkescher verfügen oder so eine Einrichtung haben, die dem Fisch mindestens eine minimale Bewegungsfreiheit sichert (Hälter, mit einem Netz überzogene Konstruktion, etc.). Verboten ist, die Fische durch die Kiemendeckel oder auf eine andere rücksichtslose Art zu befestigen, bzw. die Fische ohne Tötung verenden zu lassen. Ein Fisch im Setzkescher oder in einer anderen Einrichtung wird als behalten betrachtet. Das Verwenden von gemeinsamen Setzkeschern für das Haltern von Fischen ist verboten.

Wenn Fische auch nach beendetem Angeln in einem Setzkescher oder einer entsprechenden anderen Einrichtung gehältert werden sollen, hat der Angler den Setzkescher oder die entsprechende Einrichtung zum Haltern der Fische mit seinem Namensschild und der Adresse zu versehen.

## X. Weitere Bestimmungen

Die einzelnen Bestimmungen der Fischereordnung werden auch als die ausführlicheren Bedingungen für die Ausübung des Angelrechtes in den Revieren des Tschechischen Anglerverbandes im Sinne der Bestimmung § 13 Abs. 9 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg. betrachtet.

Der Benutzer des Reviers hat das Recht, in einem völlig außerordentlichen Fall für eine nötige Zeit, die Plätze zum Angeln vorzubehalten.

### Regeln für die Organisation von Angelwettbewerben

Der Regionalverband Westböhmen des Tschechischen Anglerverbandes (weiter nur: US CRS) **veröffentlicht als weitere Bedingungen für die Durchführung des Fischereirechts** (nach § 13 Abs. 9 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg.), die folgenden Regeln für die Veranstaltungen der Angelwettbewerbe in den Revieren, auf denen er das Angelrecht ausübt.

Eine Verletzung dieser Bestimmungen ist ein Verstoß im Sinne des § 30 Abs. 1 f) des Gesetzes. Nr. 99/2004 Slg.

#### A. Angelwettbewerbe für die Öffentlichkeit, die von lokalen Organisationen des Tschechischen Anglerverbandes organisiert werden

1. Die lokale Organisation (LO CRS) kündigt schriftlich die Veranstaltung der Angelwettbewerbe mindestens 15 Tage im Voraus dem US ČRS (durch die Post oder per E-Mail) und zugleich teilt die Propositionen mit. Die Mitteilung muss immer den Revier oder den Teil davon enthalten, wo die Angelwettbewerbe stattfinden sollen, das Datum und die Dauer der Veranstaltung.
2. Nur Personen, die berechtigt sind zu angeln in dem Revier können an solchen Angelwettbewerben Teil nehmen.
3. Das eigentliche Angeln während der Wettkämpfe muss in Übereinstimmung mit dem Gesetz Nr. 99/2004 Slg. über Fischerei, der Verordnung Nr. 197/2004 Slg. über Vollstreckung dieses Gesetzes und den detaillierten Bedingungen der Ausübung der Fischereirechte in dem betreffenden Revier durchgeführt werden.

4. Jede Abweichung von den Regeln beim Angeln (siehe Punkt 3), z. B. die Definierung des Abteils für die Wettbewerbe, oder Schonung im Zusammenhang mit dem Wettbewerb usw., benötigen eine Bewilligung des US ČRS.
5. Falls die Angelwettbewerbe im Revier einer anderen LO CRS stattfinden sollen, muss die veranstaltende LO CRS eine schriftliche Zustimmung dieser LO CRS einreichen zusammen mit den Propositionen.

### **B. Angelwettbewerbe für die Öffentlichkeit, die von anderen Subjekten als den Organisationseinheiten des ČRS organisiert werden**

1. Diese Angelwettbewerbe können nur in Ausnahmefällen organisiert werden und nur mit der Zustimmung des US ČRS.
2. Der Veranstalter muss die Zustimmung von US ČRS mindestens 30 Tage im Voraus zu beantragen. Der Antrag muss Folgendes enthalten:
  - a) den Revier oder den Teil davon, wo die Wettbewerbe stattfinden sollen, das Datum und die Dauer der Veranstaltung,
  - b) die Genehmigung von LO CRS die den Revier bewirtschaftet,
  - c) die Propositionen, einschließlich der Bedingungen die während des Wettbewerbes zu befolgen sind,
  - d) Einzelheiten über die Teilnahmegebühr ,
  - e) Bestimmung der Person, die ermächtigt wird im Namen des Veranstalters zu handeln.
3. Der Veranstalter darf keine Fische in den Revier oder sein Teil zum Zweck der Veranstaltung aussetzen.

### **C. Wettbewerbe in Angeln mit der Angelrute für registrierte Wettkämpfer**

Diese Wettbewerbe können nur dann stattfinden, wenn sie in dem genehmigten Zeitplan der Sportveranstaltungen von US CRS oder CRS Rat eingegliedert wurden.

Diese Regeln wurden von dem Ausschuss des Westböhmisches US CRS in Plzen, am 22. 9. 2004 diskutiert und genehmigt, und sind ein Teil der detaillierten Bedingungen von Ausübung der Fischereirechte in der Revieren deren Benutzer ist der Westböhmisches US CRS.



## Verzeichnis der Nichtforellenreviere des US CRS

- 431 001 BEROUNKA 7 – FV Radnice** **13 km 45 ha**  
*GPS Z: 49°57'32.665"N, 13°41'34.849"E, K: 49°56'12.63"N, 13°35'22.478"E*  
 Zufluss der Moldau. Ab dem Wehr der Mühle in Zvíkovec (Strom-km 80,6) bis ans Wehr der Mühle Krašov im Kat. Bohy (Strom-km 93,3), ausgenommen die Bäche Všehrdský und Radubický. Die Bäche Všehrdský und Radubický dienen der Fischzucht – Angeln ist verboten. An der rechtsseitigen, ca. 50 m langen Strecke oberhalb des Mühlwehrs mit dem kleinen Wasserkraftwerk in Zvíkovec ist Angeln verboten – die Strecke ist beschildert. Der Durchgang durch das Wasserkraftwerk ist verboten. Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist erlaubt.
- 431 002 BEROUNKA 8 – FV Radnice** **12 km 60 ha**  
*GPS Z: 49°56'12.596"N, 13°35'22.378"E, K: 49°54'6.234"N, 13°32'46.692"E*  
 Zufluss der Moldau. Ab dem Wehr der Mühle Krašov im Kat. Bohy (Strom-km 93,3), bis zum Wehr der Mühle „Libštejnský mlýn“ unterhalb der Gemeinde Robčice (Strom-km 105,5), ausgenommen die Bäche Radnický und Střela, die selbstständige Reviere darstellen. Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist erlaubt. Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.
- 431 003 BEROUNKA 9 – FV Chrást** **10 km 50 ha**   
*GPS Z: 49°54'6.137"N, 13°32'46.67"E, K: 49°50'6.542"N, 13°30'51.2"E*  
 Zufluss der Moldau. Ab dem Wehr der Mühle „Libštejnský mlýn“ unterhalb der Gemeinde Robčice (Strom-km 105,5), bis zum Wehr des Kraftwerks in Darová u Kostelce (Strom-km 115,2). Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist erlaubt. Auf Grund der Entscheidung des ZčKNV (Bezirksamts für Westböhmen) ist der Fischfang auf der Insel im Bereich des Kraftwerks in Darová verboten, und zwar im Bereich des rechten Flussufers und des Abflusswassergrabens aus dem Kraftwerk. Das Waten im Hauptstrom und im Abflusswassergraben aus dem Kraftwerk ist verboten. Der Fischfang ist 100 m unter dem Wehr am linken Flussufer nur vom Ufer aus erlaubt, das Waten im Fluss ist bis zur Einmündung des Abflusswassergrabens in den Hauptstrom verboten. Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten. Der Zufluss Třemošenka gehört nicht zum Revier, sondern bildet ein eigenständiges Revier.
- 431 004 BEROUNKA 10 – FV Chrást** **13 km 65 ha**   
*GPS Z: 49°50'6.494"N, 13°30'51.277"E, K: 49°46'23.628"N, 13°26'34.817"E*  
 Zufluss der Moldau. Ab dem Wehr des Kraftwerks in Darová u Kostelce (Strom-km 115,2) bis zum Wehr der Mühle in Bukovec (Strom-km 128,8), mit Ausnahme des Baches Klabavka, der ein selbstständiges Revier bildet. Am Fluss ist der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus erlaubt.

Zum Revier gehört der Teich:

**PR 01** V Pekylcích im Kat. Stupno 0,8 ha  
(GPS 49°49'11.117"N, 13°34'8.986"E)

Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

**07 431 127 BOHUNĚK 1 – FV Plzeň 2** 0,15 ha  
GPS 50°52'48.722"N, 15°13'0.255"E

Das Revier besteht aus dem Wasserreservoir im Kat. Bílý Potok und Hejnice.

**07 431 129 BOHUNĚK 2 – FV Plzeň 2** 2,26 ha  
GPS 50°55'2.601"N, 15°2'59.375"E

Das Revier besteht aus dem Wasserreservoir im Kat. Frýdlant.

**04 231 001 BONĚTICKÝ RYBNÍK – Klatovské rybářství, a. s.** 32 ha  
GPS 49°39'49.862"N, 12°49'13.608"E

Das Revier besteht aus einem Teich im Dorf Bonětice. Angeln von dem Pier im Campingplatz ist nur nach Absprache mit dem Eigentümer der Einrichtung möglich. Information der Revierbenutzers: die Zufahrt zu dem Revier ist begrenzt, es ist notwendig, die Verkehrszeichen zu beachten.

Das Auslegen von Lockfutter und Ködern von Booten ist erlaubt.

**431 088 BRADAVA 2 – FV Štáhlavy** 3,8 ha  
GPS 49°36'48.259"N, 13°37'16.165"E

Zufluss der Úslava. Das Revier bildet der Teich Hvižďalka 3,8 ha im Kat. Těnovice. Der Fischfang kann nur vom Ufer aus ausgeübt werden, das Waten ist verboten.

**431 005 BRADLAVA 1 – FV Plánice** 18 km 8,5 ha  
GPS Z: 49°27'55.634"N, 13°29'3.054"E, K: 49°21'37.222"N, 13°28'52.436"E

Fortsetzung der Žinkovka – Úslava – Berounka. Ab dem Rechen am Teich Čepinec im Kat. Čepinec bis zum Teich Hnačov. Zum Revier gehört der Bach Lovčický (GPS Z: 49°27'51.261"N, 13°30'8.823"E, K: 49°25'33.835"N, 13°30'17.005"E), ab der Brücke in Vojovice bis zur Brücke bei der Gemeinde Blížanovy. Der Teich Zmitkovský rybník (am Strom-km 71,6) im Kat. Partoltice gehört nicht zu diesem Angelrevier. Zum Revier gehören:

**PR 01** Kamenolomy im Kat. Pačejov 0,05 ha  
(GPS 49°23'46.545"N, 13°37'8.74"E)

**PR 02** Feuerlöschbehälter im Kat. Horní Bíluky 0,05 ha  
(GPS 49°28'1.102"N, 13°25'27.687"E)

Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

**431 092 BRADLAVA 1/R – FV Plánice** 1 ha

Das Revier besteht aus:

<b>PR 01</b> Mühlgraben Dráždil	im Kat. Zdebořice	0,24 ha
<i>(GPS 49°23'25.850"N, 13°26'8.311"E)</i>		
<b>PR 02</b> Schwimmbad	im Kat. Plánice	0,04 ha
<i>(GPS 49°22'37.899"N, 13°28'23.920"E)</i>		
<b>PR 03</b> Záboří 1	im Kat. Plánice	0,02 ha
<i>(GPS 49°23'12.984"N, 13°27'58.140"E)</i>		
<b>PR 04</b> Jamky	im Kat. Petrovice	0,12 ha
<i>(GPS 49°26'55.407"N, 13°25'40.361"E)</i>		
<b>PR 05</b> Feuerlöschbehälter	im Kat. Újezd	0,02 ha
<i>(GPS 49°24'41.681"N, 13°27'1.512"E)</i>		
<b>PR 06</b> Rousovák	im Kat. Neurazy	0,13 ha
<i>(GPS 49°26'33.137"N, 13°29'59.385"E)</i>		

**04 431 126 ČERNÝ RYBNÍK – FV Bělá nad Radbuzou** **2,7 ha**  
*GPS 49°34'50.107"N, 12°42'53.28"E*

Das Revier bildet der Schwarze Teich (Černý rybník) im Kat. Bělá nad Radbuzou. Das Angeln ist verboten in Bereich vom Teichdamm und Strand zwischen dem 1. 6. bis zum 10. 9. Mit Tafeln bezeichnet.

**431 006 ČERNÝ POTOK 1 – FV Poběžovice** **8 km 5 ha**

*GPS Z: 49°31'33.712"N, 12°55'26.711"E, K: 49°30'12.574"N, 12°50'46.128"E*  
 Zufluss der Radbuza. Ab dem Zusammenfluss des Baches Černý potok mit der Radbuza bei Nová Ves u Horšovského Týna (Strom-km 67), mit Ausnahme des Baches Pivoňka, bis zur Brücke unterhalb des Teiches Ohnišřovický rybník bei der Gemeinde Ohnišřovice (Strom-km 8). Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

**431 007 ČERNÝ POTOK 2 – FV Poběžovice** **8 ha**

*GPS 49°26'33.272"N, 12°49'56.416"E*

Zufluss der Radbuza. Das Revier bildet das Fischereirecht am Bewässerungs-Rückhaltebecken im Kat. Klenčí pod Čerchovem, 8,42 ha. Die Zuflüsse gehören nicht zum Revier.

Die Verkehrszeichen sind zu respektieren.

**431 008 DALOVICKÝ POTOK 2 – FV Ostrov nad Ohří** **4 km 54 ha**

Zufluss der Ohře. Das Revier bilden die Gewässer:

Retentionsbecken

**PR 01** Velký rybník im Kat. Hroznětín 50,0 ha

*(GPS 50°17'22.371"N, 12°52'21.69"E)*

Fischfang von Wasserfahrzeugen aus erlaubt. Angeln im Bereich der Laichplätze verboten – durch Schilder bezeichnet.

**Im Teilrevier wurde der Höchstmaß für den Karpfen (*Cyprinus carpio*) auf 70 cm (K 70) bestimmt.**

**PR 02** Pískovna im Kat. Jakubov 2,0 ha  
(GPS 50°18'38.067"N, 13°1'24.436"E)

**PR 03** Binge Ruprechtov im Kat. Ruprechtov u Hroznětína 2,0 ha  
(GPS 50°17'27.943"N, 12°51'24.566"E)

**04 431 124 DRAHOTA – FV Štáhlavy 3,8 ha**  
GPS 49°34'34.966"N, 13°42'0.224"E

Das Revier bildet der Teich Drahota im Kat. Nové Mitrovce.

**431 009 HAMERSKÝ POTOK 3 – FV Planá u Mariánských Lázní 1,26 ha**  
GPS 49°53'42.209"N, 12°43'40.826"E

Das Revier bildet der Teich Návesní rybník im Kat. Chodová Planá.

**Zur Zeit ist der Teich nicht funktionsfähig!**

**431 010 HOLOUBKOVSKÝ POTOK 2 – FV Holoubkov 4 km 1,5 ha**  
GPS Z: 49°46'0.857"N, 13°41'15.409"E, K: 49°47'5.378"N, 13°43'36.274"E

Zufluss der Berounka. Der Bach Holoubkovský ab der Einmündung in den Teich Lomacký (Hamerský) rybník (Strom-km 8,9) bis zu den Quellen. Ab dem Teich Podmýtský (Strom-km 13,5) bis zu den Quellen ist der Bach FSG – der Fischfang ist verboten. Die Teiche Lomacký (Hamerský), Podmýtský, Štěpánský und Hluboký gehören nicht zum Revier.



**431 011 CHODOVSKÝ POTOK 1 – FV Božičany 11 km 34,4 ha**  
GPS Z: 50°14'19.541"N, 12°47'3.975"E, K: 50°16'18.308"N, 12°37'21.947"E

Zufluss der Ohře. Ab dem Zusammenfluss mit dem Bach Vlčí (Jimlíkovský) potok (Strom-km 6,0) bei der Gemeinde Mírová bis zu den Quellen, mit Ausnahme der Lokalitäten, die zum Revier Chodovský potok 2 gehören. An einem Teil des Teiches Novorolské koupaliště ist vom 01.06. bis 30.09. der Fischfang vom Sandstrand aus, vor dem Areal des TJ (Sportverein), verboten. Das Verbot gilt von 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr. Das ganze Jahr über ist die Fischerei vom Teichdamm verboten, entlang der Straße Nová Role – Chodov. Die Strecke ist beschildert.

Zum Revier gehören folgende Teiche und Bingen:

**PR 01** Novorolské koupaliště (Teich) im Kat. Nová Role 22,0 ha  
(GPS 50°15'47.213"N, 12°47'5.615"E)

**PR 02** Vojkova im Kat. Nová Role 4,0 ha  
(GPS 50°15'31.67"N, 12°46'46.119"E)

*Eine Stelle für behinderte Angler wurde errichtet (GPS 50°15'32.285"N, 12°46'48.479"E)*

**PR 03** Školka im Kat. Božičany 0,4 ha  
(GPS 50°15'25.791"N, 12°46'25.28"E)

**PR 04** Mírová im Kat. Mírová 2,8 ha  
(GPS 50°14'27.024"N, 12°46'27.703"E)

**PR 05** Dubina 1 im Kat. Nová Role 0,8 ha  
(GPS 50°15'0.687"N, 12°47'45.953"E)

<b>PR 06</b> Dubina 2	im Kat. Nová Role	0,9 ha
<i>(GPS 50°14'50.571"N, 12°47'31.207"E)</i>		
<b>PR 07</b> Kozlovka	im Kat. Jimlíkov	0,6 ha
<i>(GPS 50°15'25.928"N, 12°47'19.533"E)</i>		
<b>PR 08</b> Pískovna 1	im Kat. Nová Role	0,8 ha
<i>(GPS 50°16'22.751"N, 12°47'54.972"E)</i>		
<b>PR 09</b> Pískovna 2	im Kat. Nová Role	0,3 ha
<i>(GPS 50°16'21.488"N, 12°48'4.794"E)</i>		
<b>PR 10</b> Mezirolská	im Kat. Nová Role	0,4 ha
<i>(GPS 50°16'1.384"N, 12°48'36.764"E)</i>		
<b>PR 11</b> Cihelna	im Kat. Mírová	0,6 ha
<i>(GPS 50°14'29.92"N, 12°46'35.18"E)</i>		

Die Bäche Chodovský und Vlčí (Jimlíkovský), beide mit allen Zuflüssen, sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

### **431 012 CHODOVSKÝ POTOK 2 – FV Božičany 2 km 31 ha**

*GPS Z: 50°15'8.461"N, 12°42'24.867"E, K: 50°14'58.983"N, 12°43'34.56"E*  
 Zufluss der Ohře. Ab dem Reservoir des Rückhaltebeckens im Kataster Vřesová, bis zum Entschlammungsbecken in Chodov.

Das Revier bilden weiter:

<b>PR 01</b> Rückhaltebecken Vřesová	im Kat. Vřesová	16,00 ha
<i>(GPS 50°15'5.216"N, 12°42'22.46"E)</i>		
<b>PR 02</b> Smolnická	im Kat. Chodov	14,00 ha
<i>(GPS 50°15'13.917"N, 12°44'54.658"E)</i>		
<b>PR 03</b> Feuerlöschbehälter	im Kat. Vintířov	0,35 ha
<i>(GPS 50°14'14.726"N, 12°43'15.196"E)</i>		

Im Rückhaltebecken Vřesová ist das Baden verboten. Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

Information des Revierbetreibers:

Zum Gewässer Vřesová ist nur eine Zufahrt genehmigt, und zwar von der Fabrik LIAS Vintířov aus. Das Befahren dieser Straße ist nur mit einer Einfahrtsgenehmigung möglich, die man die ganze Woche über (auch an den Wochenenden) an der Hauptpforte der Fa. Sokolovská uhelná a.s. in Vřesová bei Sokolov nach Vorlegung des Angelscheins und der gültigen Angelkarte erhält. Am Gewässer Smolnická nádrž ist der Fischfang beim installierten Ponton und in der Entfernung von 20 m links und rechts davon eingeschränkt.

### **431 013 KLABAVKA 1 – FV Chrást 10 km 5 ha**

*GPS Z: 49°48'41.209"N, 13°29'54.041"E, K: 49°45'19.433"N, 13°30'12.396"E*  
 Zufluss der Berounka. Ab der Einmündung in die Berounka in Habrová (Strom-km 121,7), bis zur Ausmündung aus dem überfluteten Steinbruch in Ejpovice (Strom-km 12,0). Die Mühlgräben der Mühlen U Jílků, U Martínků und Hamr im Kat.



Chrást sowie die Mühle Bílý mlýn im Kat. Dyšíná sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

**431 014 KLABAVKA 2 A (KLABAVA) – FV Rokycany 11 km 105 ha**  
*GPS Z: 49°45'12.125"N, 13°31'16.22"E, K: 49°43'16.441"N, 13°38'9.073"E*  
Zufluss der Berounka.

**PR 01** – Die Klabava ab der Ausmündung aus dem überfluteten Bergwerk in Ejpovice (Strom-km 12,0) einschließlich des gesamten überfluteten Bergwerks (43,6 ha) (*GPS 49°45'5.341"N, 13°31'21.3"E*). Im überfluteten Bergwerk in Ejpovice ist das Waten zwecks Fischfangs im Fluss beim Einfluss in das Bergwerk verboten. Der Eintritt auf das Grundstück des Golfplatzes (Eigentümer AP TRUST, a. s.) ist verboten - beschildert. Die Verkehrsschilder sind zu respektieren, vor allem bei der Zufahrt zum überfluteten Bergwerk. Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus und das Ausfahren der Köder ist erlaubt, Schleppangeln ist erlaubt.

**Durch die Entscheidung Nr. 40/09 von VÚS empfiehlt der Benutzer der Fischerei, die gefangenen Karpfen über 70 cm nicht zu behalten. (sog. System K70).**

**PR 02**– der Reservoir Klabavská nádrž 44,0 ha (*GPS 49°45'13.881"N, 13°32'50.192"E*), einschließlich des Verbindungsgrabens zwischen dem Bergwerk und dem Behälter Klabavská nádrž, bis zum Wehr bei der Kläranlage in Hrádek – Nová Huť (Strom-km 23,0). Die ca. 200 m lange Strecke des Baches Voldušský (Litohlavský) in Richtung zum Wächterhaus unterhalb der Bahnstrecke Pilsen – Prag gibt es FSG – der Fischfang ist verboten – die Strecke ist beschildert. Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus und das Ausfahren der Köder ist erlaubt.

**Durch die Entscheidung Nr. 40/09 von VÚS empfiehlt der Benutzer der Fischerei, die gefangenen Karpfen über 70 cm nicht zu behalten. (sog. System K70).**

**PR 03** – ein Teil des Baches Holoubkovský (Padřský) (*GPS Z: 49°44'46.339"N, 13°35'43.332"E, K: 49°45'59.042"N, 13°41'0.985"E*) ab dem Zusammenfluss mit der Klabava unterhalb des Stadions in Rokycany (Strom-km 19,2) bis zum Damm des Teiches Lomacký (Hamerský) unterhalb von Holoubkov (Strom-km 8,5).

**431 015 KLABAVKA 3 – FV Rokycany 10 ha**  
Zufluss der Berounka. Das Revier bildet der Teich:  
Borecký rybník im Kat. Borek 10,0 ha  
(*GPS 49°45'0.137"N, 13°37'13.915"E*)

Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist erlaubt. Rechts von der Einmündung des Baches Svojkovický in den Teich Borecký (Bucht) ist ein ca. 100 m breites Fischschutzgebiet – der Fischfang ist verboten – beschildert (ZčKNV ref. Nr. VLHZ 341/89-210/1).

**431 095 KLABAVKA 3/R – FV Rokycany 6,4 ha**

Das Revier bilden die Teiche:

- |              |   |                       |        |
|--------------|---|-----------------------|--------|
| <b>PR 01</b> | Huťská                                      | im Kat. Dobřív        | 1,8 ha |
|              | <i>(GPS 49°43'11.062"N, 13°41'32.361"E)</i> |                       |        |
| <b>PR 02</b> | U Krajánka                                  | im Kat. Hrádek        | 0,7 ha |
|              | <i>(GPS 49°42'58.89"N, 13°39'23.902"E)</i>  |                       |        |
| <b>PR 03</b> | Ježek                                       | im Kat. Kamenný Újezd | 0,9 ha |
|              | <i>(GPS 49°43'43.404"N, 13°36'26.798"E)</i> |                       |        |
| <b>PR 05</b> | Pohoďák                                     | im Kat. Příkosice     | 1,6 ha |
|              | <i>(GPS 49°40'23.812"N, 13°39'33.477"E)</i> |                       |        |

**431 016 KOČOVSKÝ POTOK 1 (SEDLIŠŤSKÝ) – FV Tachov 20 km 7 ha**

*GPS Z: 49°48'14.177"N, 12°44'10.531"E, K: 49°43'39.521"N, 12°41'6.736"E*

Zufluss der Mže. Ab der Einmündung in die Mže in Kočov (Strom-km 81,0) bis zu den Quellen.

Zum Revier gehört:

- |              |   |                               |         |
|--------------|---|-------------------------------|---------|
| <b>PR 01</b> | Kumpolecká nádrž                            | im Kat. Oldřichov (ř. km 4,0) | 4,25 ha |
|              | <i>(GPS 49°47'27.547"N, 12°42'41.665"E)</i> |                               |         |

**431 017 KOSOVÝ POTOK 3 – FV Mariánské Lázně 16 ha**

Das Revier bilden die Teiche:

- |              |   |                        |         |
|--------------|---|------------------------|---------|
| <b>PR 01</b> | Knížecí                                     | im Kat. Velká Hleďsebe | 12,5 ha |
|              | <i>(GPS 49°57'19.992"N, 12°40'31.992"E)</i> |                        |         |
| <b>PR 02</b> | Dolní Žandov                                | im Kat. Dolní Žandov   | 0,9 ha  |
|              | – Fischfangverbot vom Damm aus              |                        |         |
|              | <i>(GPS 50°0'45.876"N, 12°33'19.192"E)</i>  |                        |         |
| <b>PR 03</b> | Skláře                                      | im Kat. Skláře         | 0,5 ha  |
|              | <i>(GPS 49°55'46.882"N, 12°43'5.228"E)</i>  |                        |         |
| <b>PR 04</b> | Podlido                                     | im Kat. Úšovice        | 0,9 ha  |
|              | <i>(GPS 49°56'30.577"N, 12°41'49.564"E)</i> |                        |         |
| <b>PR 05</b> | Úbočí                                       | im Kat. Úbočí          | 0,7 ha  |
|              | <i>(GPS 50°1'36.127"N, 12°33'37.64"E)</i>   |                        |         |

**431 018 KOZÍ POTOK 1 – FV Aš 9 ha**

Das Revier bilden die Teiche:

- |              |   |                   |        |
|--------------|---|-------------------|--------|
| <b>PR 01</b> | Studánka (bei d. Bahnstation)               | im Kat. Studánka  | 3,3 ha |
|              | <i>(GPS 50°16'43.214"N, 12°10'24.324"E)</i> |                   |        |
| <b>PR 02</b> | Dolíška (bei d. Station Pastviny-Hranice)   | im Kat. Novosedly | 4,4 ha |
|              | <i>(GPS 50°17'15.834"N, 12°9'50.167"E)</i>  |                   |        |
| <b>PR 03</b> | koupaliště Trojmezí                         | im Kat. Trojmezí  | 1,2 ha |
|              | <i>(GPS 50°18'11.944"N, 12°8'57.416"E)</i>  |                   |        |

Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.



**431 020 KRALOVICKÝ POTOK 3 – FV Kralovice** **2 km 3,6 ha**

Zufluss der Střela – Berounka.

Das Revier bildet der Teich:

Vožehův rybník im Kat. Kožlany 3,6 ha  
 (GPS 49°59'59.124"N, 13°33'42.957"E)

Der Zufluss zum Teich und das Altwasser bis zum Steg sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten - beschildert. Im allgemeinen Interesse ist das Angeln vom Damm verboten - beschildert.

**431 096 KRALOVICKÝ POTOK 3/R – FV Kralovice** **1,4 ha**

Das Revier bilden die Teiche:

**PR 01** Salaš im Kat. Kralovice 0,9 ha  
 (GPS 49°58'49.228"N, 13°29'59.05"E)

**PR 02** Hliny (hliniště) im Kat. Kožlany 0,5 ha  
 (GPS 49°58'48.823"N, 13°32'15.985"E)

**07 431 128 LIPÁK – FV Plzeň 2** **0,10 ha**

GPS 50°56'56.175"N, 15°10'15.643"E

Das Revier bildet das Reservoir im Kat. Dolní Řasnice.

**431 022 MERKLÍNKA 1 – FV Stod** **10 km 5 ha**

GPS Z: 49°38'20.204"N, 13°10'7.573"E, K: 49°33'34.448"N, 13°11'59.751"E

Zufluss der Radbuza. Ab der Einmündung in die Radbuza in Stod (Strom-km 35,4), bis zum Wasserüberfall am Teich Merklínský rybník im Kat. Merklín (Strom-km 12,2).

**431 023 MERKLÍNKA 2 – FV Srstice** **25 km 3,3 ha**

GPS Z: 49°33'5.949"N, 13°11'31.606"E, K: 49°26'40.397"N, 13°6'14.895"E

Zufluss der Radbuza. Ab der Brücke an der Straße Merklín - Ptetín oberhalb des Teiches Merklínský rybník (Strom-km 13,9) bis zu den Quellen. Der Bach Biřkovský potok (GPS Z: 49°32'53.797"N, 13°13'35.537"E, K: 49°30'45.038"N, 13°13'51.311"E) ab der Grenztafel vor dem Teich Merklínský bis zu den Quellen. Der Teich Kačerna gehört nicht zum Revier.

Die Strecke zwischen den Teichen Chocomyšský und Únějovický ist FSG – der Fischfang ist verboten.

**431 024 MLADOTICKÝ POTOK 1 – FV Plasy** **6 ha**

Das Revier bildet das Gewässer:

Odlezké jezero (Mladotické) im Kat. Odlezy 6,0 ha  
 (GPS 50°1'7.936"N, 13°22'27.07"E)

Das Mindestmaß von Brachse wurde auf 25 cm festgelegt (Ausnahme ref. Nr. 2645/24/2000-2220).



## 04 231 002 MOHELNICE – Klatovské rybářství, a. s.

6,5 ha

GPS 49°28'50.443"N, 13°38'36.78"E

Das Revier bildet der Teich in der Gemeinde von Mohelnice.

## 431 025 MŽE 1 – FV Plzeň 1

17 km 66 ha

GPS Z: 49°46'23.595"N, 13°26'34.718"E, K: 49°45'38.325"N, 13°19'50.118"E

Das Revier bilden die Berounka und die Mže ab dem Wehr der Mühle in Bukovec (Strom-km 128,8) bis zum Wehr der Mühle in Radčice (Strom-km 6,3). Weiter gehört zum Revier der Wassergraben zum kleinen Wasserkraftwerk Bukovec – ČEZ (ehemalige Papierfabrik) und Teilreviere:

**PR 01** – der Tümpel Na Košutce im Kat. Plzeň–město

0,6 ha

(GPS 49°46'19.747"N, 13°21'34.182"E) Am Tümpel Na Košutce ist der

Fischfang von den Felsen an der Straße aus verboten.

**PR 02** – der Bach Vejprnický (GPS Z: 49°44'55.744"N, 13°21'39.102"E,

K: 49°41'51.595"N, 13°4'37.618"E) bis zu den Quellen.

## 431 026 MŽE 2 – FV Křimice

11 km 15 ha

GPS Z: 49°45'38.355"N, 13°19'50.017"E, K: 49°46'13.582"N, 13°13'55.018"E

Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr der Mühle in Radčice (Strom-km 6,3) bis ans Wehr in Bděněves (Strom-km 17,1). Die Fischhälterungseinrichtung unterhalb des Wehrs Lobkovicovo und die Fischhälterungseinrichtung unterhalb des Fischerklubs in Křimice gehören nicht zum Revier. Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

## 431 027 MŽE 3 – FV Město Touškov

6 km 10 ha

GPS Z: 49°46'13.533"N, 13°13'54.97"E, K: 49°47'27.051"N, 13°10'22.786"E

Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr in Bděněves (Strom-km 17,1) bis zum Dammkörper des Stausees Hracholusky (Strom-km 22,8). Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

## 431 028 MŽE 4 – FV Stříbro

20 km 490 ha

Der Stausee Hracholusky. Ab dem Staudammkörper (GPS 49°47'28.958"N, 13°10'26.641"E) des Stausees Hracholusky (Strom-km 22,8) bis zum Wehr „u Pičmana“ (GPS 49°49'11.536"N, 13°4'39.712"E) unterhalb des Parks in Stříbro (Strom-km 45,2). Zum Revier gehört ein Teil des Baches Úterský potok, ab der Einmündung in den Stausee bis 100 m oberhalb des maximalen Stauwasserpegels am Stausee – mit Tafeln markiert. Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten. Der Fischfang von den Anlegeplätzen der Schifffahrt und in der Entfernung von 30 m davon ist verboten. Im Bereich des Wasserskivereins TJ SLAVOJ Plzeň am rechten Ufer beim Camp, unweit vom Damm, ist der Fischfang in Juni, Juli, August und September auf der Strecke von etwa 250 m verboten – mit Schildern bezeichnet. Weiter, auf dem gegenüberliegenden Ufer, im Bereich der Segelbootliegeplätze des Jachtklubs YC PASÁT,

besteht das Angelverbot auf der Strecke von etwa 70 m in der Zeit zwischen 1. 5. und 31. 10. - mit Schildern bezeichnet.

Der Fischfang mit der Boje ist verboten, mit Ausnahme folgender Lokalitäten (mit Tafeln markiert):

- Katastergelände Těchoděly (Strom-km 23,5 – 24,1),
- Strecke ab der Gemeinde Hracholusky bis zur Bucht „pod Radostí“ (einschließlich der Bucht),
- Strecke ab der Einmündung des Baches Luční potok bis zur Einmündung des Baches Žebrácký potok am linken Ufer, einschließlich der Buchten (Strom-km 27,0 – 28,6),
- Bereich des Fischerheims (Rybářský domov), Kataster Pňovany,
- linkes Ufer (Strom-km 33,0) – Bucht des Baches Úterský potok,
- am rechten Ufer gegenüber der Bucht des Baches Úterský potok (Strom- km 32,2 – 33,3),
- am rechten Ufer gegenüber des ŠKODA- Areal. Ab der Einmündung des Baches Sulislavský potok bis zur Einmündung des Baches gegenüber des ŠKODA- Areal.
- am rechten Ufer ab ende des markierten Schifffahrtsweges (Strom-km 40,0) bis zu der Einmündung des Baches Peterský potok.

Anmerkung des Revierbetreibers: Auf der Strecke von Plyn bis ans Wehr „u Pičmana“ befindet sich ein wichtiges Fischlaichgebiet, wo während der Laichperiode vom 16.3. bis 15.6. der Fischfang verboten ist, laut § 13, Abs. 3, Buchst. I, Ges. Nr. 99/2004 Slg. über Fischerei.

Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist ab 100 m vom Staudamm aus bis zur Einmündung des Baches Peterský potok erlaubt. Das Schleppangeln ist erlaubt.

**Nonstop Angeln:** Laut Beschluss ref. Nr. 46081/2016-MZE-16232 wurde dem US CRS eine Ausnahme von den Tageszeiten für den Fischfang in diesem Revier erteilt, gültig für die Zeit vom 16. 6. bis 31. 8. 2017 und von 16. 6. bis 31. 8. 2018 täglich von 00.00 bis 04.00.

Der US CRS ergänzte die Entscheidung aufgrund der Bedingungen und im Sinne des § 13 Abs. 9 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg. die näheren Bedingungen für die Ausübung der Fischereirechte in den betroffenen Revieren um folgende Bestimmungen:

- a) Der Angler ist in der Zeit von 00.00 bis 04.00 verpflichtet, die Fangstelle mit einem weißen blendfreien Licht zu beleuchten. Offene Feuer für diese Zwecke aufzubauen ist verboten.
- b) Der Angler ist verpflichtet bei Fortsetzung des Angelns nach 24 Uhr ein neues Datum und die Reviernummer in den Teil II der Angelkarte (Übersicht der Angeltage und Fänge) auf unauslöschliche Weise einzutragen. Wenn der Angler am vorigen Tag keinen gefangenen Fisch behalten hat, ist er verpflichtet die Leerzeile zu diesem Tag spätestens vor dem Einschreiben des neuen Datums durchzustreichen.

**431 029 MŽE 5 A – FV Stříbro** **8 km 24 ha**

*GPS Z: 49°45'31.543"N, 13°0'59.774"E, K: 49°44'45.511"N, 12°57'6.297"E*  
 Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr unterhalb des Parks in Stříbro (Strom-km 45,2) bis ans Wehr in Máchovo údolí (Nový Mlýn – Strom-km 51,5). Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

**431 030 MŽE 7 – FV Tachov** **2 km 14 ha**

*GPS Z: 49°48'42.911"N, 12°45'51.055"E, K: 49°47'35.335"N, 12°39'21.674"E*  
 Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr in Kočov im Kat. Ústí (Strom-km 78,9) bis zur Brücke bei der Kläranlage in Tachov (Strom-km 90,9). Weiter der Teil des Baches Brtný (*GPS Z: 49°47'38.667"N, 12°39'49.553"E, K: 49°47'12.65"N, 12°39'49.705"E*), ab der Einmündung in die Mže in Oldřichov (Strom-km 88,3) bis zum Damm des Teiches Štrambád bei Malý Rapotín (Strom-km 2,0). Ab dieser Stelle gehört der Bach zu einem selbstständigen Forellenrevier. Der Hecht ist weder im Fluss, noch im Bach an ein Mindestmaß gebunden und darf nach dem Fang nicht zurückgesetzt werden.

**431 031 MŽE 7 A – FV Tachov** **8,5 ha**

Das Revier bilden die Teiche:

<b>PR 01</b>	Vidonický	im Kat. Strachovice	0,4 ha
	<i>(GPS 49°37'52.241"N, 12°49'37.644"E)</i>		
<b>PR 02</b>	Hoštka Žďár	im Kat. Hoštka	0,6 ha
	<i>(GPS 49°41'26.387"N, 12°35'18.11"E)</i>		
<b>PR 03</b>	Mýtská	im Kat. Mýto	1,0 ha
	<i>(GPS 49°47'36.131"N, 12°35'5.644"E)</i>		
<b>PR 04</b>	Pinka	im Kat. Lhota	0,5 ha
	<i>(GPS 49°45'0.345"N, 12°47'33.208"E)</i>		
<b>PR 05</b>	Štrambád (Jirský)	im Kat. Malý Rapotín	6,0 ha
	<i>(GPS 49°47'14.636"N, 12°39'37.404"E)</i>		

Am Teich Štrambád ist der Hecht an kein Mindestmaß gebunden. Ein gefangener Hecht darf nicht zurückgesetzt werden.

**431 120 NÁDRŽ NA SOUTOKU – FV Toužim** **8 ha**

Das Revier bildet der Teich

Na Soutoku	im Kat. Toužim	8,0 ha
	<i>(GPS 50°4'20.988"N, 12°58'39.318"E)</i>	

Das Einfahren auf den Teichdamm und auf die Grundstücke um den Teich herum ist verboten, ausgenommen die Parkplätze. Der Zutritt zur Auslasseinrichtung ist verboten.

**431 086 NEJDECKÉ NÁDRŽE 1 – FV Nejdek** **12 ha**

Das Revier bilden die Teiche:

<b>PR 02</b> Bernov	im Kat. Nejdeč	1,2 ha
<i>(GPS 50°19'17.241"N, 12°43'23.732"E)</i>		
<b>PR 03</b> Žába	im Kat. Nejdeč	0,4 ha
<i>(GPS 50°19'18.99"N, 12°43'20.019"E)</i>		

### **431 200 ODRAVA 1 – ÚDOLNÍ NÁDRŽ JESENICE –**

**České rybářství s. r. o.**

**700 ha**

Von dem Damm des Stausees Jesenice (*GPS 50°5'4.011"N, 12°28'29.568"E*) (Strom-km 3) bis zur Brücke bei dem Kraftwerk in Podhrad (*GPS 50°2'40.672"N, 12°23'37.833"E*) (Strom-km 13,9). Die Zuflüsse gehören nicht zu dem Revier. Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist erlaubt von 16. 6. bis 31. 12. Das Ausfahren der Köder ist erlaubt rund um das ganze Jahr, Schleppangeln ist erlaubt. Das Angeln ist im öffentlichen Interesse verboten in der Entfernung von 100m vom Damm an beiden Ufern.

Die geschützten Fischgebiete sind durch Schilder gekennzeichnet, der Fischfang an diesen Stellen ist verboten in der Entfernung bis 100 Meter senkrecht vom Ufer. Ein vorübergehend geschützter Bereich Malá Jesenice ist in der Zuflussbucht des Stausees Jesenice erklärt worden, laut Entscheidung von OkÚ Cheb ref. Nr. ŽP/2275-543/98, Der Bereich erstreckt sich von der Straßenbrücke der Straße Podhrad-Lipová zu der Grenzlinie der Bucht, die durch Verbindung von zwei Basaltsteine gebildet ist. Die Steine sind etwa 1 m hoch, im Gelände gepflanzt. Der Stein am linken Ufer befindet sich am Ende des Wegs, der von der Straße III/2147 zunächst senkrecht und dann in Richtung Nordosten zu dem Damm führt. Der Stein am rechten Ufer befindet sich am Ende des Wegs von der Straße III/2147, der entlang der Bucht in Richtung von Uferspitze führt. In diesem Bereich gilt Zutrittsverbot während der Brutzeit der geschützten Vogelarten, d.h. von 1. 3. bis 30. 6., zugleich ist der Fischfang dort verboten.

### **231 000 ODRAVA 2 – České rybářství, s. r. o.**

**4,6 km 58 ha**

*GPS Z: 50°2'40.096"N, 12°23'38.116"E, K: 50°1'32.009"N, 12°21'26.506"E*  
Zufluss der Ohře. Von der Brücke Nový most bei dem Kraftwerk in Podhrad (Strom-km 13,9) bis zu der Staatsgrenze (Strom-km 18,5), einschließlich aller Zuflüsse und des Reservoirs an der Odrava.

### **431 032 OHŘE 12 – FV Karlovy Vary**

**8 km 25 ha**

*GPS Z: 50°17'9.926"N, 13°0'26.533"E, K: 50°14'55.86"N, 12°59'25.797"E*  
Zufluss der Elbe. Ab der Straßenbrücke in Velichov (Strom-km 154,5) bis ans Wehr des ehemaligen Sägewerks in der Gemeinde Dubina (Strom-km 162,6). Zum Revier gehören die linksseitigen Zuflüsse und Altarme. Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist ab der Straßenbrücke in Velichov bis ans Wehr des ehemaligen Sägewerks in der Gemeinde Dubina erlaubt.

**431 033 OHŘE 13 – FV Karlovy Vary** **15 km 73 ha**  
*GPS Z: 50°14'55.814"N, 12°59'25.925"E, K: 50°13'37.42"N, 12°50'39.446"E*  
 Zufluss der Elbe. Ab dem Wehr des ehemaligen Sägewerks in der Gemeinde Dubina (Strom-km 162,2) bis zum Wehr des Gaswerks in Karlovy Vary – Tuhnice (Strom-km 178,3) Zum Revier gehört ein Teil des Baches Chodovský (*GPS Z: 50°13'46.101"N, 12°50'30.018"E, K: 50°14'19.477"N, 12°47'4.004"E*), ab der Einmündung in die Ohře (Strom-km 178,0) bis zur Einmündung des Baches Vlčí (Jimlíkovský) potok unterhalb Mirová (Strom-km 6,0). Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist ab dem Wehr in Dubina bis ans Wehr beim Gaswerk in Karlovy Vary – Tuhnice erlaubt. Im öffentlichen Interesse ist der Fischfang an der Strecke ab der Eisenbahnbrücke in Karlovy Vary bis ans Wehr unterhalb der Markthalle in Karlovy Vary vom 01.01. bis 16.04. verboten. Alle anderen Teile des Baches Chodovský potok und die Zuflüsse ins Revier sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

**431 034 OHŘE 13 A – FV Karlovy Vary** **22 ha**

Das Revier bilden die Teiche:

**PR 01** Dalovice im Kat. Dalovice 0,4 ha  
*(GPS 50°14'53.514"N, 12°53'27.822"E)*

und die Bingen:

**PR 02** Čankovská im Kat. Otovice 8,0 ha  
*(GPS 50°15'14.691"N, 12°51'37.998"E)*

**PR 03** Lagea im Kat. Stará Role 2,0 ha  
*(GPS 50°14'46.011"N, 12°50'27.627"E)*

**PR 04** Rosnice im Kat. Stará Role 1,5 ha  
*(GPS 50°15'3.091"N, 12°50'19.747"E)*

**PR 05** U nádraží im Kat. Stará Role 0,5 ha  
*(GPS 50°14'47.961"N, 12°50'10.218"E)*

**PR 06** Kalná im Kat. Stará Role 1,0 ha  
*(GPS 50°15'15.681"N, 12°50'19.872"E)*

**PR 07** Tašovice im Kat. Tašovice 1,0 ha  
*(GPS 50°12'49.868"N, 12°48'33.148"E)*

**PR 08** Počerná im Kat. Dvory 1,0 ha  
*(GPS 50°13'52.151"N, 12°49'52.523"E)*

**PR 09** Pod Sedlecem im Kat. Sedlec u Karlových Var 1,0 ha  
*(GPS 50°14'51.03"N, 12°51'13.96"E)*

**PR 10** Dalovická im Kat. Dalovice 1,0 ha  
*(GPS 50°15'10.637"N, 12°53'43.543"E)*

**PR 11** Otovická im Kat. Otovice 0,5 ha  
*(GPS 50°15'4.394"N, 12°52'18.583"E)*

**PR 12** Růžový vrch 1 im Kat. Sedlec u Karlových Var 4,0 ha  
*(GPS 50°14'43.152"N, 12°52'12.397"E)*

**PR 13** Růžový vrch 2 im Kat. Sedlec u Karlových Var 0,5 ha  
(GPS 50°14'31.23"N, 12°52'16.072"E)

Vor Beginn des Fischfangs sind vom Fischer außer dem Datum des Fangtages auch die Reviernummer und die Nummer des Teilreviers (PR) einzutragen.

**431 035 OHŘE 14 – FV Karlovy Vary 6 km 30 ha**  
GPS Z: 50°13'37.355"N, 12°50'39.474"E, K: 50°11'35.463"N, 12°48'48.194"E  
Zufluss der Elbe. Ab dem Wehr beim Gaswerk in Karlovy Vary (Strom-km 178,3) bis zur ehemaligen alten Brücke in Pionýrské (Doubí bei der Einöde Svatoš – Strom-km 185,0). Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist ab dem Wehr beim Gaswerk in Karlovy Vary – Tuhnice bis zur ehemaligen alten Brücke in Pionýrské (Doubí bei der Einöde Svatoš) erlaubt.

**431 036 OHŘE 15 – FV Loket nad Ohří 10 km 38 ha**  
GPS Z: 50°11'35.476"N, 12°48'48.017"E, K: 50°11'4.076"N, 12°42'52.895"E  
Zufluss der Elbe. Ab der ehemaligen Straßenbrücke in Pionýrské (Einöde Svatoš – Strom-km 185,0) bis zum Steg in Staré Sedlo u Lokte nad Ohří (Strom-km 196,3), einschließlich der Bingen im Kat. Loket, Nové Sedlo, außer dem Bach Čistá. Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist erlaubt. Am rechten Ufer der Ohře ist der Fischfang im Bereich der Fischtreppe an der 50 m langen Strecke verboten. Zum Revier gehören:

**PR 01** die Binge Malá Anna im Kat. Nové Sedlo 1,2 ha  
(GPS 50°12'23.448"N, 12°44'25.31"E)

**PR 02** Pískovny im Kat. Krásno 0,4 ha  
(GPS 50°7'17.498"N, 12°46'42.32"E)

**431 037 OHŘE 16 – FV Sokolov 22 km 74 ha**  
GPS Z: 50°11'4.089"N, 12°42'52.768"E, K: 50°7'25.626"N, 12°31'39.894"E  
Zufluss der Elbe. Ab dem Steg in Staré Sedlo u Lokte nad Ohří (Strom-km 196,3) bis ans Wehr in Kynšperk nad Ohří (Strom-km 218,6). Zum Revier gehören die längs des Flusses anliegenden Altwässer. Im öffentlichen Interesse ist der Fischfang am rechten Ufer der Ohře auf 500 m bei den Anlagen von „České rybářství Mariánské Lázně“ (Strom-km 208,0) verboten – mit Tafeln markiert. Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist erlaubt. Der Bach Lobežský (Einnündung in die Ohře am Strom-km 203,0) dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**431 087 OHŘE 16 A – FV Sokolov 3,2 ha**  
Das Revier bilden Bergwerksbingen, Sandgruben, Teiche und überflutetes Gelände:  
**PR 01** Kukla im Kat. Svatava 0,9 ha  
(GPS 50°11'52.783"N, 12°37'56.512"E)  
**PR 02** Svatavák im Kat. Svatava 0,7 ha  
(GPS 50°11'33.804"N, 12°37'56.783"E)

- PR 03** Štikárna im Kat. Svatava 0,7 ha  
*(GPS 50°12'2.5"N, 12°37'59.033"E)*  
**PR 05** Hladový im Kat. Svatava 0,5 ha  
*(GPS 50°11'47.122"N, 12°38'23.49"E)*

**Der folgende Teilrevier wird ab dem 1. 1. 2018 wird aus dem Revier entnommen:**

- PR 06** Ranžírák u Citic im Kat. Citice 0,4 ha  
*(GPS 50°10'11.654"N, 12°37'4.376"E)*

Der Zutritt zu den oben angeführten Bergwerksbingen ist nur auf eigene Gefahr und nur für Besitzer einer gültigen Angelkarte für dieses Revier erlaubt. Jugendlichen unter 18 Jahren ist das Betreten dieses Geländes nur in Begleitung einer Person, die über 18 ist, erlaubt.

**431 038 OHŘE 17 – FV Kynšperk nad Ohří 7,3 km 25 ha**

*GPS Z: 50°7'25.609"N, 12°31'39.844"E, K: 50°6'40.767"N, 12°28'12.896"E*  
 Zufluss der Elbe. Ab dem Wehr in Kynšperk nad Ohří (Strom-km 218,6) bis zur Straßenbrücke in der Gemeinde Nebanice (Strom-km 225,9), ausgenommen die Bäche Libocký, Kynžvartský und die Odrava am Strom-km 214,0.  
 Im ganzen Revier ist der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus erlaubt.  
 Die Zuflüsse gehören nicht zum Revier, sie bilden selbstständige Forellenreviere.

**431 100 OHŘE 17/R – FV Kynšperk nad Ohří 2 ha**

Das Revier bilden die Teiche

- PR 01** Malé Pleso im Kat. Kynšperk nad Ohří 0,8 ha  
*(GPS 50°7'11.148"N, 12°31'27.62"E)*  
**PR 02** Altwasser der Ohře, anliegend an das Malé Pleso 1,25 ha  
*(GPS 50°7'17.797"N, 12°31'28.864"E)*

**431 039 OHŘE 18 – FV Cheb 14 km 22 ha**

*GPS Z: 50°6'40.929"N, 12°28'12.182"E, K: 50°4'43.982"N, 12°21'14.39"E*  
 Zufluss der Elbe. Ab der Straßenbrücke in der Gemeinde Nebanice (Strom-km 225,9) bis an den Staudamm des Stausees Skalka in Cheb (Strom-km 242,6), mit Ausnahme des Baches Krapický (Strom-km 236,0).

Zum Revier gehören die Teiche (PR=Teilreviere):

- PR 01** Starý rybník im Kat. Starý rybník 3,6 ha  
*(GPS 50°9'43.223"N, 12°20'53.988"E)*  
**PR 02** Cézar im Kat. Velký Luh 1,0 ha  
*(GPS 50°12'7.543"N, 12°22'19.153"E)*  
**PR 03** Šmatovka im Kat. Velký Luh 1,0 ha  
*(GPS 50°12'0.09"N, 12°22'25.73"E)*  
**PR 04** Vojtanovský im Kat. Vojtanov 0,5 ha  
*(GPS 50°10'4.705"N, 12°19'1.035"E)*  
**PR 05** Tümpel Kateřina im Kat. Nový Drahov 0,6 ha  
*(GPS 50°9'24.724"N, 12°24'35.675"E)*

Im öffentlichen Interesse ist der Fischfang unterhalb des Staudammes des Stausees Skalka beidseitig bis zu den Ketten, die die Distanz von 100 m vom Damm markieren, verboten. Verboten ist das Betreten und der Fischfang im Bereich des Wasserkraftwerks Mlýnská in Cheb unterhalb der Burg (Besitz von Povodí Ohře, einschließlich der beiden Wehre – Hradební und Vyrovnávací, der Zufluss- und Abflusskanäle sowie der Insel, gebildet von diesen Kanälen und dem Fluss Ohře). Zum Revier gehört der Bach Plesná (GPS Z: 50°6'44.894"N, 12°27'51.301"E, K: 50°11'48.478"N, 12°26'33.322"E), ab der Einmündung in die Ohře (Strom-km 226,6) bis zur Einmündung des Baches Lubský potok (Lubinka) am Strom-km 13,3. Ab dieser Grenze bis zu den Quellen ist der Bach Plesná ein selbstständiges Forellenrevier. Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

### **431 101 OHŘE 18/R – FV Cheb 12,3 ha**

Das Revier bilden die Teiche (PR= Teilreviere)

<b>PR 01</b> Titěrák	im Kat. Vackov	3,5 ha
<i>(GPS 50°14'7.425"N, 12°22'49.921"E)</i>		
<b>PR 02</b> Propadliny	im Kat. Skalná-Křižovatka	5,0 ha
<i>(GPS 50°9'40.54"N, 12°22'4.271"E)</i>		
<b>PR 03</b> Kytarárna	im Kat. Luby	1,5 ha
<i>(GPS 50°14'45.841"N, 12°24'22.3"E)</i>		

### **431 040 OHŘE 19 – FV Cheb 14 km 340 ha**

*GPS Z: 50°6'4.992"N, 12°15'14.846"E, K: 50°5'51.136"N, 12°14'45.658"E*

Der Stausee Skalka (GPS 50°4'43.395"N, 12°21'15.63"E). Zufluss der Elbe. Ab dem Staudammkörper des Stausees Skalka in Cheb (Strom-km 242,6) bis an die Staatsgrenze zur BRD (Strom-km 254). Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist vom 16.06. bis 31.12. erlaubt. Das Anfüttern ist ganzjährig erlaubt. Das Schleppangeln ist erlaubt.

Im öffentlichen Interesse ist Fischfangverbot:

- an beiden Ufern in der Entfernung von 100 m von dem Dammkörper, mit Schildern markiert
- an den beschilderten Strecken mit Eintrittsverbot
- an Zuflüssen des Stausees Skalka – den Flüssen Ohře und Reslava ab der Staatsgrenze zur BRD, sowie an beiden Ufern des Stausees, und zwar in dem Raum zwischen dem finnischen Zweifamilienhaus am linken Ufer von Skalka, dem Pfeiler der ehemaligen Brücke über die Ohře und dem Waldrand am rechten Ufer von Skalka (das Naturschutzgebiet und Fischschutzgebiet Rathsam).

**Gemäß dem Beschluss von KHES und MZe ČR ist der Konsum von Raubfischen verboten.**

**Nonstop Angeln:** Laut Beschluss ref. Nr. 46081/2016-MZE-16232 wurde dem US CRS eine Ausnahme von den Tageszeiten für den Fischfang in diesem Revier



erteilt, gültig für die Zeit vom 16. 6. bis 31. 8. 2017 und von 16. 6. bis 31. 8. 2018 täglich von 00.00 bis 04.00.

Der US CRS ergänzte die Entscheidung aufgrund der Bedingungen und im Sinne des § 13 Abs. 9 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg. die näheren Bedingungen für die Ausübung der Fischereirechte in den betroffenen Revieren um folgende Bestimmungen:

- a) Der Angler ist in der Zeit von 00.00 bis 04.00 verpflichtet, die Fangstelle mit einem weißen blendfreien Licht zu beleuchten. Offene Feuer für diese Zwecke aufzubauen ist verboten.
- b) Der Angler ist verpflichtet bei Fortsetzung des Angelns nach 24 Uhr ein neues Datum und die Reviernummer in den Teil II der Angelkarte (Übersicht der Angeltage und Fänge) auf unauslöschliche Weise einzutragen. Wenn der Angler am vorigen Tag keinen gefangenen Fisch behalten hat, ist er verpflichtet die Leerzeile zu diesem Tag spätestens vor dem Einschreiben des neuen Datums durchzustreichen.

**431 041 OTAVA 5 A – FV Horažďovice** **11 km 32 ha**  
*GPS Z: 49°17'4.591"N, 13°46'45.468"E, K: 49°19'22.636"N, 13°40'59.746"E, 49°19'15.139"N, 13°41'29.670"E*

Zufluss der Moldau. Ab dem Wehr der Mühle in Horní Poříčí (Strom-km 65,3), bis zur Einmündung des Mühlgrabens in die Otava in Horažďovice Zářečí (Strom-km 74,0). Weiter der Mühlgraben in Zářečí, bis zur Einmündung des Baches Mlýnský (Maloborský) (*GPS 49°19'22.555"N, 13°40'59.798"E*). Zum Revier gehört der Bach Mlýnský (Maloborský) bis zum Teich Zmrzlík (*GPS 49°19'38.505"N, 13°39'42.353"E*) und der Bach Veřechovský (Kozlovský) bis zu der Gemeinde Veřechov. Der Bach Veřechovský (Kozlovský) ist für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist am Hauptstrom der Otava im Abschnitt ab dem Mühlwehr in Horní Poříčí bis zum Wehr na Lipkách erlaubt.

**04 431 125 OTÍNSKÝ – FV Planá** **1,5 ha**  
*GPS 49°51'0.478"N, 12°47'37.569"E*

Das Revier besteht vom Teich Otínský im Kat. Otín.

**04 431 128 PICKROV – FV Domažlice** **2,5 ha**  
*GPS 49°25'0.481"N, 12°57'0.258"E*

Das Revier besteht vom Reservoir im Kat. Nevolice, Flurstücksnummern 308/83, 434/3.

**431 121 POD HŘBITOVEM – FV Město Touškov** **2,5 ha**

Das Revier besteht vom Teich (Reservoir):

U Hřbitova im Kat. Město Touškov  
*(GPS 49°46'39.644"N, 13°14'34.012"E)*

### 431 042 RADBUZA 1 A – FV Plzeň 1 14 km 13 ha

*GPS Z: 49°45'13.875"N, 13°23'26.225"E, K: 49°40'35.875"N, 13°18'57.704"E*  
 Zufluss der Berounka. Ab dem Zusammenfluss mit der Mže in Pilsen (Strom-km 0,0) bis zum Wehr der Mühle Bártův mlýn (Strážná) unterhalb von Dobřany (Strom-km 17,5). In der I. Schutzzone des Trinkwasserwerks ist der Fischfang verboten – die Strecke ist beschildert. Das Stausee Litice (České Údolí, Strom-km 6,9 – 11,8) gehört nicht zum Revier – es ist ein eigenständiges Revier.



### 431 043 RADBUZA 1 B – FV Plzeň 1 4 km 116 ha

Zufluss der Berounka. Die Talsperre Litice (České Údolí) - *GPS 49°42'58.157"N, 13°21'30.577"E*. Ab dem Damm der Talsperre Litice (Strom-km 6,9) bis zum Wehr in Litice (Strom-km 11,8). In der I. Schutzzone des Trinkwasserwerks ist der Fischfang verboten – die Strecke ist beschildert. In der Bucht des Baches Luční (Sulkovský) potok hinter der Eisenbahnstrecke Plzeň – Klatovy und der Straße Valcha – Litice - 0,5 ha ist der Fischfang verboten (Fischschutzgebiet - Beschluss des ZčKNV-OVLHZ, ref. Nr. 1078/82). **Durch die Entscheidung Nr. 40/09 von VÚS empfiehlt der Benutzer der Fischerei, die gefangenen Karpfen über 70 cm nicht zu behalten. (sog. System K70).**

### 431 044 RADBUZA 1 C – FV Líně 4 ha

Das Revier bilden:

<b>PR 01</b> Odval	im Kat. Zbůch	2,5 ha
<i>(GPS 49°41'25.034"N, 13°13'46.376"E)</i>		
<b>PR 02</b> Hořejší	im Kat. Zbůch	0,6 ha
<i>(GPS 49°40'43.195"N, 13°14'43.227"E)</i>		
<b>PR 03</b> Wasserbecken	im Kat. Zbůch	0,18 ha
<i>(GPS 49°40'50.228"N, 13°13'21.365"E)</i>		
<b>PR 04</b> Schwimmbad	im Kat. Zbůch	0,68 ha
<i>(GPS 49°40'22.039"N, 13°13'20.309"E)</i>		

### 431 103 RADBUZA 1 C/R – FV Líně 3,75 ha

Das Revier bildet der Teich

Okrůžinka (U Křížků)	im Kat. Líně	3,75 ha
<i>(GPS 49°41'46.473"N, 13°14'53.504"E)</i>		

### 431 045 RADBUZA 2 – FV Dobřany 10 km 12 ha

*GPS Z: 49°40'35.825"N, 13°18'57.606"E, K: 49°39'27.233"N, 13°15'12.161"E*  
 Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr der Mühle Bártův mlýn (Strážná) unterhalb von Dobřany (Strom-km 17,5) bis zum Wehr der Mühle in Vodní Újezd (Strom-km 26,7).

Der Fischfang ist in der I. Schutzzone des Trinkwasserwerks der Stadt Dobřany an beiden Ufern verboten – beschildert.

**431 104 RADBUZA 2/R – FV Dobřany** **1 ha**

Revier bildet das Reservoir:

Židovák

im Kat. Chlumčany

1,0 ha

**431 046 RADBUZA 3 – FV Stod** **15 km 19 ha**

*GPS Z: 49°39'27.264"N, 13°15'12.06"E, K: 49°37'59.45"N, 13°7'9.086"E*

Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr in Vodní Újezd (Strom-km 26,7), bis zum Wehr in Hradec u Stodu (Strom-km 39,9). Am Wassergraben in Chotěšov ist der Fischfang von beiden Ufern aus im öffentlichen Interesse auf der Strecke von 300 m ab der Brücke stromaufwärts verboten.

**431 047 RADBUZA 4 – FV Holýšov** **10 km 12 ha**

*GPS Z: 49°37'59.447"N, 13°7'8.912"E, K: 49°34'10.282"N, 13°4'55.564"E*

Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr der Mühle in Hradec u Stodu (Strom-km 39,9) bis zum Mühlwehr in Ohůčov (Strom-km 50,4). Der Bach Hořina ist ein selbstständiges Revier.

**431 048 RADBUZA 3 A – FV Stod** **30 ha**

Das Revier bildet die Binge:

Velká Pinka

im Kat. Mantov

30,0 ha

*(GPS 49°38'37.23"N, 13°13'17.108"E)*

Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist erlaubt. Die im Revier dauerhaft belassenen Wasserfahrzeuge können nur an dem vom FV ČRS Stod bestimmten Ankerplatz ankern. Es können höchstens 50 Wasserfahrzeuge vor Anker liegen, jedes Wasserfahrzeug muss mit einer Evidenznummer versehen sein.

**431 049 RADBUZA 5 – FV Staňkov** **12 km 16 ha**

*GPS Z: 49°34'10.201"N, 13°4'55.567"E, K: 49°32'9.584"N, 12°58'35.747"E*

Zufluss der Berounka. Ab dem Mühlwehr in Ohůčov (Strom-km 50,4) bis ans Wehr der Mühle Semošice (Strom-km 62,6). Zum Revier gehört ein Teil des Baches Zubřina (*GPS Z: 49°32'46.774"N, 13°3'50.077"E, K: 49°32'12.733"N, 13°3'11.191"E*) – ab der Einmündung in die Radbuza (Strom-km 53,7) bis zum Wehr der Mühle Pasecký unter Osvračín (Strom-km 2,5).

Zum Revier gehören alle Zuflüsse außer dem sog. Tümpel Vartův (Vartova tůň) beim Wehr in Křenovy. Im öffentlichen Interesse ist der Fischfang in Staňkov am linken Flussufer am Wehr bei der Mühle „Malý mlýn“ und 50 m oberhalb und 30 m unterhalb des Wehrs verboten.

**431 050 RADBUZA 6 – FV Horšovský Týn** **13 km 14 ha**

*GPS Z: 49°32'9.621"N, 12°58'35.522"E, K: 49°33'24.485"N, 12°50'53.02"E*

Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr Semošice (Strom-km 62,6) bis zum Wehr in Svinné (Strom-km 78,5). In Horšovský Týn ist der Fischfang von Grundstücken aus, die bis zum Wasser umzäunt sind, verboten.

### 431 051 RADBUZA 6 A – FV Horšovský Týn 6 ha

Das Revier bildet das Gewässer:

V Podhájí (ohne Zuflüsse) 6,0 ha  
 (GPS 49°30'39.227"N, 12°54'31.102"E)

Am Gewässer V Podhájí ist im öffentlichen Interesse der Fischfang im Dammbereich, an den vorbehaltenen Badestränden und im Bereich des Zeltlagers vom 15.5. bis 15.9. verboten.

### 431 052 RADBUZA 7 – FV Bělá nad Radbuzou 13 km 6 ha

GPS Z: 49°33'24.548"N, 12°50'52.918"E, K: 49°35'23.579"N, 12°42'34.554"E

Zufluss der Berounka. Ab dem Mühlwehr in Svinné (Strom-km 78,5) bis zum Wehr unterhalb der Eisenbahnbrücke in Bělá nad Radbuzou (Strom-km 95,2). Zum Revier gehört der Wassergraben zum kleinen Wasserkraftwerk Hoštětice; 100 m oberhalb des kleinen Wasserkraftwerks ist der Fischfang verboten – die Strecke ist mit Tafeln beschildert.

Die Zuflüsse gehören nicht zum Revier.

### 05 431 124 ROTAVSKÉ RYBNÍKY – FV Sokolov 1,1 ha

Das Revier bilden folgende Teiche:

**PR 01** Rybník Kačák im Kat. Rotava 0,25 ha  
 (GPS 50°18'21.185"N, 12°33'17.509"E)

**PR 02** Rybník Plivátko im Kat. Rotava 0,71 ha  
 (GPS 50°18'38.25"N, 12°33'30.956"E)

**PR 03** Rybník Dolní Švajgrák im Kat. Rotava 0,13 ha  
 (GPS 50°18'37.874"N, 12°34'10.544"E)

### 481 999 RYBNÍK DOLEJŠÍ - Rat des ČRS 0,17 ha

GPS 49°25'27.986"N, 14°12'3.334"E

Fische werden in dem Teich Dolejsi rybník im Kat. Zvíkovské Podhradí gefangen. Beim Fischen in diesem Teich gelten die Bestimmungen der Fischereiordnung von CRS mit den folgenden Abweichungen:

Spinnangeln, Fischen mit der künstlichen Fliege und Fliegenfischen sind verboten.

**Beim Fischfang ist nur eine Angelrute mit einem Vorfach und einem einfachen Angelhaken erlaubt.**

Besitzer einer gesamtstaatlichen, überregionalen oder regionalen Angelkarte für Nichtforellenreviere kann einmal in 7 Tagen maximal 1 Stück Karpfen oder Graskarpfen oder Schleie behalten.

Besitzer der lokalen Angelkarte kann pro Angelkarte maximal 1 Stück Karpfen oder Graskarpfen oder Schleie behalten.

Eine Verletzung dieser Bedingungen beim Fischen ist der Grund die Angelkarte zurückzuhalten.

Auf dem Teich gelten die gesamtstaatlichen, überregionalen und regionalen Angelkarten der CRS Gebietsverbände für Nichtforellenreviere und lokale Angelkarten. Die lokalen Angelkarten (1-tägige, 2-tägige, 7-tägige) kann man in der

Rezeption des Hotels Zvíkov in Zvíkovské Podhradí (Tel. 382 285 659) oder im ČRS Zentrum Štědrónín kaufen. Eine Angelrute zum Fischen kann man in der Hotelrezeption leihen.

**Fischereiaufsicht:** Tel. 606 925 186 (ČRS Zentrum Štědrónín).

**04 231 005 RYBNÍK ČEPINEC – Klatovské rybářství, a. s.** **7,3 ha**  
*GPS 49°28'5.946"N, 13°29'11.506"E*

Das Revier bildet der Teich im Kat. Vojovice.

**04 231 003 RYBNÍK LABUŤ – Klatovské rybářství, a. s.** **62,5 ha**  
*GPS 49°29'4.026"N, 13°29'41.378"E*

Das Revier bildet der Teich in der Gemeinde Žinkovy. Information der Revierbenutzers: die Zufahrt zu dem Revier ist begrenzt, es ist notwendig, die Verkehrszeichen zu beachten und Parkplätze zu benutzen. Stellen, an denen der Fischfang verboten ist, sind mit Schildern gekennzeichnet. Angeln vom Damm, der Insel und der Straße über den Teich zum Schloss Žinkovy ist verboten.

*Sehen Sie die Informationskarte in der Anlage.*

**04 231 004 RYBNÍK ZMRZLÍK – Klatovské rybářství, a. s.** **7,5 ha**  
*GPS 49°19'40.133"N, 13°39'41.677"E*

Das Revier bildet der Teich in der Gemeinde Malý Bor.

**04 431 000 SKOŘICKÝ RYBNÍK DOLNÍ – FV Rokycany** **0,7 ha**

Das Revier bildet das Reservoir:

Dolní rybník	im Kat. Skořice	0,7 ha
<i>(GPS 49°40'28.474"N, 13°41'48.153"E)</i>		

**431 054 STARÝ POTOK 1 – FV Kdyně** **13 km 2,5 ha**  
*GPS Z: 49°27'12.03"N, 12°59'48.439"E, K: 49°21'40.008"N, 13°4'5.516"E*

Zufluss der Zubřina. Das Revier bildet der Bach Záhořanský (Starý), ab der Einmündung in die Zubřina bei Radonice (Strom-km 17,9), bis zu den Quellen. Der Teich Bílka (Novodvorský rybník) ist ein selbstständiges Revier. An der 50 m langen Strecke unterhalb des Teiches Bílka im Kat. Kout, auf der Strecke am rechten Ufer stromabwärts zwischen den Straßenbrücken in der Gemeinde Zahořany und am Altwasser oberhalb des Teiches Bílka ist der Fischfang auf 400 m verboten. Der Mühlgraben bei der Mühle Husmanka ab der Schleuse bis zur Brücke am Anfang der Gemeinde Zahořany gehört nicht zum Revier 431 054 – es ist ein eigenständiges Revier.

**431 055 STARÝ POTOK 2 – FV Kdyně** **11 ha**

Zufluss der Zubřina – Radbuza – Mže – Berounka. Das Revier bildet der Teich:

Bílka (Novodvorský rybník)	im Kat. Kout na Šumavě	11,0 ha
<i>(GPS 49°24'25.301"N, 13°0'24.31"E)</i>		

Im südlichen Teil des Teiches Bílka ist ein 150 langes FSG – der Fischfang dort ist verboten – beschildert (ZčKNV ref. Nr. VLHZ 1422/79, 2042/79 Hř.).

**431 056 STŘELA 2 – FV Plasy 1,2 ha**

Zufluss der Berounka. Das Revier bildet der Teich:  
V Luhu im Kat. Obora 1,2 ha  
(GPS 49°53'12.119"N, 13°23'30.183"E)

**431 057 STŘELA 4 – FV Manětín 0,5 ha**

Zufluss der Berounka. Das Revier bildet der Teich:  
Nad nádražím im Kat. Chýše 0,5 ha  
(GPS 50°7'3.101"N, 13°14'42.233"E)

**431 058 STŘELA 6 – FV Toužim 2,8 ha**

Zufluss der Berounka. Das Revier bilden die Teiche:  
**PR 01** Kosmová im Kat. Kosmová 2,8 ha  
(GPS 50°1'42.426"N, 12°58'14.074"E)

**431 059 TEPLÁ 2 – FV Karlovy Vary 3 km 20 ha**

Zufluss der Ohře. Das Revier bildet die Talsperre Březová (GPS 50°11'52.19"N, 12°51'32.515"E). Der Zufluss gehört zum Forellenrevier Teplá 1 – mit Tafeln beschildert.

Das Ausfahren der Köder und das Anfüttern sind ab 100 m von dem Staudammkörper beiderseitig erlaubt.

**Im Teilrevier wurde der Höchstmaß für den Karpfen (*Cyprinus carpio*) auf 70 cm (K 70) bestimmt.**

**431 060 TEPLÁ 5 – FV Teplá 6 ha**

Zufluss der Ohře. Das Revier bildet der Teich:  
Sladový im Kat. Teplá 6,1 ha  
(GPS 49°58'27.646"N, 12°51'45.942"E)

Der Fischfang von der Insel aus sowie vom östlich gelegenen Teil des Teiches im Bereich des sumpfigen Geländes und des Uferbewuchses ist verboten – mit Tafeln beschildert.

**431 061 TOČNICKÝ POTOK 1 – FV Klatovy 10 km 3 ha**

GPS Z: 49°28'9.806"N, 13°17'15.694"E, K: 49°26'34.837"N, 13°18'23.615"E

Zufluss der Úhlava. Ab der Einmündung in die Úhlava (Strom-km 50,7) bis zu den Quellen, einschließlich des Baches Předslavský potok (Strom-km 5,8) und aller Zuflüsse. Die Strecke ab der Einmündung in den Teich Vícenický (Strom-km 4,2) bis zu den Quellen mit allen Zuflüssen ist für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.



**421 503 TRNAVA – ÚDOLNÍ NÁDRŽ TRNÁVKA 10,2 km 83 ha**  
**Rat des ČRS**

GPS Z: 49°31'21.918"N, 15°13'5.868"E, K: 49°31'14.13"N, 15°10'1.35"E

Zufluss der Želivka. Von de Damm Trnávka im Kat. Želiv (Strom-km 1,5) bis zum Wehr der Mühle Skálův (Červený) mlýn im Kat. Červená Řečice (Strom-km 11,7). Das Angeln von Wasserfahrzeugen aus erlaubt. Schleppangeln ist nur bei Wasserfahrzeugen erlaubt, die durch menschliche Kraft angetrieben werden (Rudern). **Das höchstmaß von Karpfen ist 70 cm.** Gefangene Karpfen über 70 cm (einschließlich) müssen unverzüglich und maximal rücksichtsvoll in das Revier zurückgegeben werden, wo sie gefangen wurden.

**Im Revier gelten die Angelkarten für Nichtforellenreviere** – die gesamtstaatlichen, überregionalen und regionalen Angelkarten aller CRS Regionalverbände.

*HINWEIS: Auf den Grundstücken, die einen Teil des Stausees bilden, hauptsächlich in den Uferbereichen, sind laut Anweisungen von Povodí Vltavy, s. p., des Walters dieser Grundstücke, jede Landschaftsanpassungen, Camping, Bauen von festen Unterständen, anlegen von Feuerstellen, Müllabwerfen sowie Verschmutzung der Land- und Wasserflächen verboten. Parken von Fahrzeugen ist nur in den Bereichen, die für das Parken bestimmt und entsprechend mit Verkehrszeichen markiert sind, erlaubt.*

### **431 062 TŘEMOŠENKA 1 – FV Třemošná 40 km 12 ha**

*GPS Z: 49°52'0.151"N, 13°31'22.808"E, K: 49°49'28.015"N, 13°16'35.789"E*

Zufluss der Berounka. Ab der Einmündung in die Berounka bei Kaceřov (Strom-km 11,2) bis zur Straßenbrücke in der Gemeinde Nevěň (Strom-km 23). Zum Revier gehört ein Teil des Baches Bělá (*GPS Z: 49°49'9.881"N, 13°22'19.542"E, K: 49°50'21.19"N, 13°21'7.652"E*), ab der Einmündung in die Třemošenka (Strom-km 13,9) bis zur Straßenbrücke in Horní Bříza (Strom-km 3,3).

Zum Revier gehört der Teich:

<b>PR 01 Oprám</b>	im Kat. Zruč	2,0 ha
<i>(GPS 49°48'45.285"N, 13°25'45.261"E)</i>		

### **431 063 TŘEMOŠENKA 2 – FV Třemošná 10 ha**

*GPS 49°51'12.479"N, 13°19'52.172"E*

Zufluss der Berounka. Das Revier bildet der Teich Visky (Hamr) – 10 ha – bei der Gemeinde Trnová, ab dem Damm bis zur Schleuse am Bach Bělá. Im öffentlichen Interesse ist der Fischfang an Stellen, die dem Baden vorbehalten sind, verboten. Die Strecken sind beschildert. Wir bitten die Fischer während des Schießens die Anweisungen des Betreibers des benachbarten Schießstands zu respektieren.

### **431 064 ÚHLAVA 1 – FV Plzeň 1 14 km 20 ha**

*GPS Z: 49°43'13.521"N, 13°23'20.041"E, K: 49°40'23.345"N, 13°23'51.064"E*

Zufluss der Radbuza. Ab der Einmündung in die Radbuza (Strom-km 4,7) bis zur Brücke der Staatsstraße Pilsen – Čizice in Štěnovice (Strom-km 13,8). In der l. Schutzzone des Trinkwasserwerks ist der Fischfang verboten – die Strecke ist beschildert. Am linken Ufer entlang des Teiches Zámostí, ab der hölzernen Brücke

ca. 150 m stromabwärts, ist der Fischfang verboten. Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang dort ist verboten.

### 431 065 ÚHLAVA 2 – FV Štěnovice

10 km 23 ha

GPS Z: 49°40'23.011"N, 13°23'50.301"E, K: 49°36'42.332"N, 13°21'40.271"E  
Zufluss der Radbuza. Ab der Brücke an der Staatsstraße Pilsen - Čižice (am Ende des Geheges in Štěnovice – Strom-km 13,8) bis zum Wehr der Mühle in Lišice (Strom-km 25,1). Der Zufluss Borecký dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

Zum Revier gehören die durch Abbau entstandenen Bingen:

<b>PR 01</b> Borek Nebilovský I	im Kat. Borek Nebilovský	0,5 ha
<i>(GPS 49°39'2.339"N, 13°26'22.7"E)</i>		
<b>PR 02</b> Borek Nebilovský II	im Kat. Borek Nebilovský	0,5 ha
<i>(GPS 49°39'0.623"N, 13°26'30.498"E)</i>		
<b>PR 03</b> Borek Nebilovský III	im Kat. Borek Nebilovský	0,3 ha
<i>(GPS 49°38'58.364"N, 13°26'19.686"E)</i>		
<b>PR 04</b> Jezírko	im Kat. Štěnovice	0,4 ha
<i>(GPS 49°40'4.36"N, 13°24'23.806"E)</i>		
<b>PR 05</b> Šíp	im Kat. Štěnovice	1,0 ha
<i>(GPS 49°39'56.861"N, 13°24'30.138"E)</i>		
<b>PR 06</b> Zbuzany I	im Kat. Čižice	0,25 ha
<i>(GPS 49°39'0.088"N, 13°24'11.466"E)</i>		
<b>PR 07</b> Zbuzany II	im Kat. Čižice	0,1 ha
<i>(GPS 49°39'3.929"N, 13°24'12.313"E)</i>		
<b>PR 08</b> zwei Tümpel bei Lišice	im Kat. Lišice	0,3 ha
<i>(GPS 49°36'43.064"N, 13°21'29.656"E)</i>		
<i>(GPS 49°36'39.522"N, 13°21'20.83"E)</i>		

Im öffentlichen Interesse ist das Betreten, sowie der Fischfang am rechten Ufer des Mühlgrabens in Štěnovice verboten (mit Tafeln beschildert). In Čižice ist der Fischfang vom steinernen Navigationsdamm der Brücke beidseitig verboten.

### 431 066 ÚHLAVA 3 – FV Přeštice

11 km 14 ha

GPS Z: 49°36'42.264"N, 13°21'40.049"E, K: 49°32'45.358"N, 13°19'4.938"E  
Zufluss der Radbuza, Berounka. Ab dem Mühlwehr in Lišice (Strom-km 25,1) bis zum Mühlwehr in Lužany (Strom-km 36,6). Zum Revier gehört der Abschnitt des Baches Zlatý potok (GPS Z: 49°33'40.964"N, 13°19'57.79"E, K: 49°33'35.393"N, 13°20'15.753"E) ab der Einmündung in die Úhlava (Strom-km 34,0) bis zur Straßenbrücke in Příchovice (Strom-km 0,5). Im öffentlichen Interesse ist der Fischfang vom linken Ufer der Úhlava ab dem Mühlwehr in Lužany (Strom-km 36,6) bis zur Straßenbrücke in Lužany (Strom-km 36,2) verboten.



## 431 067 ÚHLAVA 4 – FV Přeštice

**8 km 12 ha**

*GPS Z: 49°32'45.306"N, 13°19'4.691"E, K: 49°29'51.637"N, 13°17'45.303"E*  
Zufluss der Radbuza. Ab dem Mühlwehr in Lužany (Strom-km 36,6) bis zum Wehr in Červené Poříčí (Strom-km 43,8).

## 431 068 ÚHLAVA 5 – FV Klatovy

**14 km 13 ha**

*GPS Z: 49°29'51.553"N, 13°17'45.132"E, K: 49°25'25.64"N, 13°15'5.11"E*  
Zufluss der Radbuza. Ab dem Wehr der Mühle Červené Poříčí (Strom-km 43,8) bis zum Wehr der Mühle „Malá strana“ in Svrčovec (Strom-km 60,2). Zum Revier gehören folgende Tümpel mit der Abmessung 0,70 ha:

**PR 01** – Červenopoříčská (*GPS 49°29'42.901"N, 13°17'36.533"E*), Dolanská (*GPS 49°27'0.472"N, 13°15'18.153"E*),  
Svrčovská – (*GPS 49°25'56.399"N, 13°14'58.306"E*).

**PR 02** – Švihovská und Husínská

(*GPS 49°28'30.681"N, 13°17'5.536"E a 49°28'27.494"N, 13°17'9.026"E*)

Die Zuflüsse Poleňka und Točnický potok gehören nicht zum Revier, sie sind selbstständige Reviere. Der Bach Třebicinský ist für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

## 431 069 ÚHLAVA 6 – FV Klatovy

**11 km 12,5 ha**

*GPS Z: 49°25'25.239"N, 13°15'5.347"E, K: 49°22'11.06"N, 13°14'8.689"E*  
Zufluss der Radbuza. Ab dem Wehr bei der Mühle „Malá strana“ in Svrčovec (Strom-km 60,2) bis zum Wehr der Mühle in Dolní Lhota (Strom-km 70,9).

Zum Revier gehört die Tümpel:

**PR 01** Rohozenská tůň 3,0 ha  
(*GPS 49°21'35.164"N, 13°13'9.708"E*)

Der Zufluss Drnový potok ist ein selbstständiges Revier.

## 431 070 ÚHLAVKA 1 – FV Stříbro

**22 km 13 ha**

*GPS Z: 49°44'23.55"N, 12°59'43.322"E, K: 49°39'54.335"N, 12°49'6.972"E*  
Zufluss der Mže. Ab der Einmündung in die Mže in Stříbro (Strom-km 46,9), bis zu den Quellen. Die Bäche Výrovský (Strom-km 11,9) und Žďárský (ab dem Einzelhof Žďár unterhalb der Lokalität Březovka – Strom-km 4,7) mit den Zuflüssen sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

## 431 071 ÚSLAVA 1 – FV Plzeň 1

**14 km 20 ha**

*GPS Z: 49°45'45.636"N, 13°24'46.782"E, K: 49°42'6.921"N, 13°28'1.088"E*  
Zufluss der Berounka. Ab der Einmündung in die Berounka in Pilsen bei sv. Jiří (sankt Georg) (Strom-km 136,0) bis zum Wehr bei der Mühle Kesslerův mlýn in Starý Plzenec (Strom-km 15,2). Der Fischfang von den umzäunten Grundstücken aus am rechten Ufer, auf ca. 300 m oberhalb des Wehrs in Koterov und von der Insel unterhalb der Mühle in Koterov ist verboten. Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

### 431 072 ÚSLAVA 2 – FV Štáhlavy 15 km 11 ha

*GPS Z: 49°42'6.923"N, 13°28'1.188"E, K: 49°37'48.941"N, 13°31'28.631"E*  
Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr der Mühle Kesslerův mlýn in Starý Plzeňec (Strom-km 15,2) bis zum Wehr in Žákava (Strom-km 28,2), einschließlich des Mühlgrabens ab dem Wehr Žákavský jez nach Nezvěstice. Der Bach Kornatický (Měšenský) ist Forellenrevier, die anderen Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

### 431 073 ÚSLAVA 2 A – FV Štáhlavy 16 ha

Zufluss der Berounka. Das Revier bildet das Fischereirecht an den Gewässern:

**PR 01** Starý rybník im Kat. Starý Plzeňec 4,90 ha  
(*GPS 49°41'37.35"N, 13°29'30.599"E*)

**PR 02** Nový rybník im Kat. Starý Plzeňec 10,90 ha  
(*GPS 49°41'22.49"N, 13°29'45.796"E*)

Am rechten Ufer des Teiches Nový ist im Bereich der Zuflüsse der Fischfang verboten – beschildert (Fischschutzgebiet – ZČKNV ref. Nr. VLHZ 534/88-210/1). Am Teich Starý rybník ist ein Naturreservat ausgewiesen, es sind die Bestimmungen laut Ges. Nr. 114/1992 Slg. einzuhalten. Das Aufkommen von Pflanzen fressenden Fischen ist unerwünscht, ein gefangener Amur oder Silberkarpfen darf nicht zurückgesetzt werden, ohne Rücksicht auf die Länge oder das Gewicht. Der Fischfang darf im abgegrenzten Gebiet nur vom Ufer aus ausgeübt werden. Der Fischer darf mit seinem Verhalten die Population der Wasservögel nicht stören.

### 431 074 ÚSLAVA 3 – FV Blovice 11 km 10 ha

*GPS Z: 49°37'47.745"N, 13°31'38.388"E, K: 49°34'10.781"N, 13°32'53.259"E*  
Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr der Mühle in Žákava (Strom-km 28,2) bis zum Wehr beim Schwimmbad in Vlčice (Strom-km 38,9), einschließlich des Mühlgrabens in Vlčice. Der Mühlgraben ab dem Wehr „Žákavský jez“ nach Nezvěstice gehört nicht zum Revier.

### 431 075 ÚSLAVA 3 A – FV Blovice 3 ha

*GPS 49°34'57.873"N, 13°32'59.668"E*

Das Revier bildet der Teich Cecina mit 2,8 ha. Der Abschnitt des Baches Cecina ab der Einmündung in die Úslava (Strom-km 36,7) bis zum Damm des Teiches ist für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

### 431 076 ÚSLAVA 4 – FV Žďirec 8 km 10 ha

*GPS Z: 49°34'10.75"N, 13°32'53.359"E, K: 49°31'52.038"N, 13°35'30.484"E*

#### PR 01

Zufluss der Mže – Berounka. Ab dem Wehr beim Schwimmbad in Vlčice (Strom-km 38,9) bis zum Wehr Železný Hamr bei Srby (Strom-km 46,7), Siedlung Vilémov, einschließlich der Tümpel am alten Fluss, ausgenommen der Bach Přešínský. Der Abschnitt ab dem Wehr Urbanovic jez unterhalb Smederov flussaufwärts bis zu der zweiten Stegbrücke (Pod chmelnicemi) – *GPS Z: 49°33'34.750"N,*

13°34'2.982"E, K: 49°33'30.413"N, 13°34'37.931"E – bildet ein selbstständiges RMV Revier (= Revier von lokaler Bedeutung).

### 431 077 ÚSLAVA 5 – FV Nepomuk

**18 km 8 ha**

GPS Z: 49°31'51.974"N, 13°35'30.535"E, K: 49°29'3.301"N, 13°29'41.649"E

Zufluss der Mže – Berounka. Ab dem Wehr der Mühle Železný Hamr im Kat. Srby (Strom-km 46,7), Siedlung Vilémov, bis zum Damm des Teiches Žinkovský rybník (Labuť) (Strom-km 65,8), mit Ausnahme des Teiches Klášterský rybník (im Kat. Klášter u Nepomuka), der nicht zu diesem Revier gehört. Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

### 431 078 ÚTERSÝ POTOK 2 – FV Plzeň 1

**0,5 ha**

Das Revier besteht von den Teichen:

**PR 01** Holý im Kat. Krsky 0,05 ha  
(GPS 49°55'54.704"N, 13°4'14.314"E)

**PR 02** Polínky im Kat. Polínka 0,42 ha  
(GPS 49°56'32.825"N, 13°3'20.005"E)

### 441 501 VESLAŘSKÝ KANÁL RAČICE (Ruderkanal Račice)

- Rat des ČRS

**50 ha**



GPS 50°27'33.844"N, 14°20'50.618"E

Das Revier wird vom Ruderkanal im Kat. Račice gebildet.

Der Fischfang ist nur von der Insel und den Uferteilen aus erlaubt, die durch die senkrechte Projektion der Inselenden zum näheren Ufer der Insel begrenzt sind. Die Strecke ist mit Tafeln beschildert. Vom 01.11. bis 28.02. ist der Fischfang auf der ganzen Fläche des Kanals erlaubt (falls die Bojen entfernt sind). Im Revier ist der Fischfang während der Ruder- und Kanuwettbewerbe (siehe Terminkalender auf [www.racice.info](http://www.racice.info)) verboten, sowie von Einrichtungen aus, die dem Bedarf der Wettbewerbsveranstalter für die Durchführung der Ruder- und Kanuwettbewerbe und des Trainings dienen. Behinderte Angler dürfen das Angeln auch von der Mole neben der Betonausfahrt auf der linken Seite des Zielteiles des Kanals (GPS 50°27'29.178"N, 14°20'52.761"E) betreiben. Auf dem gesamten Gelände sind Zelten, Errichten von Feuerstellen sowie jegliche Manipulation mit Steinen in den Uferpartien verboten. Der Angler muss im Objekt Ordnung bewahren und sich nach den Weisungen der Mitarbeiter des Sportzentrums Račice a.s. richten. Eine Verletzung der oben angeführten Regeln wird als schwerwiegender Verstoß gegen die Fischereiordnung betrachtet.

Die gesamtstaatlichen, überregionalen und regionalen Angelkarten gelten gleichzeitig als Eintrittskarte in den Bereich des Ruderkanals zum Zweck der Ausübung von Fischereirechten. Begleitpersonen müssen sich eine Eintrittskarte kaufen.

**Das obere Maß für Karpfen ist 70 cm.** Jeder gefangene Karpfen über 70 cm (einschließlich) muss an der Fangstelle unverzüglich und schonend in das Revier, wo er gefangen wurde, zurückgesetzt werden.

### Eisangeln – Fischfang durch Eislöcher

Mit dem Beschluss des Kreisamtes der Region Ústecký kraj, Abteilung für Umwelt und Landwirtschaft ref. Nr. 2128/ZPZ/2016-5, vom 29. 7. 2016 wurde dem ČRS am Revier Nr. 441501, Ruderkanal Račice, eine Ausnahme vom Verbot des Eisangelns erteilt, gültig für die Zeit zwischen 1. 12. 2016 und 12. 3. 2017.

*(Die Informationen von der Ausnahme für 2017 können Sie unter dem Link Ruderkanal Račice (Veslařský kanál Račice) auf [www.rybsvaz.cz](http://www.rybsvaz.cz) finden).*

Der Rat des ČRS hat, aufgrund der Bedingungen dieser Entscheidung, und im Sinne des § 13 Abs. 9 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg., weitere Bedingungen für die Ausübung der Fischereirechte im Revier Nr. 441 501, Ruderkanal Račice, die folgenden Bestimmungen hinzugefügt:

- das Eisangeln ist erst nach dem vollständigen Einfrieren der Wasseroberfläche erlaubt,
- die kontinuierliche Eisdicke muss mindestens 10 cm betragen,
- die Entfernung der Angler muss beim Eisangeln mindestens 5 m sein,
- der Durchmesser der Löcher beim Eisangeln darf maximal 25 cm sein,
- beim Eisangeln darf nur eine Angelrute benutzt werden,
- jede Person, die Eisangeln will, muss vor dem Eintritt ins Areal von Ruderkanal Račice die notwendigen Daten, nämlich das Angeldatum und ihren Vor- und Nachnamen, ins Buch am Tor eintragen,
- die angelnde Personen müssen die Informationen auf den Informationstafeln vor dem Ruderkanal Račice Gelände beachten, die eventuell das Betreten von Eis aus Sicherheitsgründen verbieten.

Im Revier gelten die gesamtstaatlichen, überregionalen und regionalen Angelkarten für Nichtforellenreviere.

#### **431 079 VERNÉŘOVSKÝ (HALŠTROVSKÝ) POTOK 1 – FV AŠ 6 ha**

Das Revier bilden:

<b>PR 01</b> Reservoir Verněřov	im Kat. Verněřov u Aše	2,25 ha
<i>(GPS 50°13'27.027"N, 12°14'2.177"E)</i>		
<b>PR 02</b> Binge Hlinišťe	im Kat. Mokřiny u Aše	2,5 ha
<i>(GPS 50°12'28.625"N, 12°12'29.172"E)</i>		
<b>PR 03</b> Teich Ohražený	im Kat. Krásná	1,0 ha
<i>(GPS 50°14'48.465"N, 12°10'40.524"E)</i>		

#### **481 501 VLTAVA 16–19, DER STAUSEE ORLÍK 55,5 km 2300 ha**

Rat des ČRS

*GPS Z: 49°36'22.604"N, 14°10'55.46"E, K: 49°14'26.803"N, 14°22'44.995"E*

Von dem Damm des Stausees Orlik bis zum Wehr Kořensko am Strom-km 200,41.

#### **Zum Revier gehören weiter:**

Die **Otava** bis zum Wehr der Mühle Topinkův mlýn im Kat. Vrcovice (Strom-km 19.2 *(GPS 49°21'2.539 "N, 14°8'40.873" E)*,

die Lomnice bis zu dem Zusammenfluss mit der Skalice (GPS 49°24'57.172" N, 14°8'54.715" E),

der Bach **Hrejkovický potok** (GPS 49°24'7.485" N, 14°15'15.071" E) und der Bach **Jetětický potok** (GPS 49°21'57.713" N, 14°16'49.682" E) bis zu den Grenztafeln in der Nähe ihrer Einmündung in den Stausee.

**Die anderen Zuflüsse sind geschützte Fischgebiete, Angeln ist verboten.**

**In dem Revier ist Angeln verboten an folgenden Stellen:**

- von der festen und schwimmenden Landungsplätzen und Einrichtungen der öffentlichen Schifffahrt,
- auf dem linken Ufer der Otava unterhalb der Gemeinde Štědrónín (Strom-km 5,2 bis 5,4) im ČRS Areal, Zentrum Štědrónín; die Strecke ist mit Bojen markiert und beschildert,
- auf dem linken Ufer der Moldau (Strom-km 170,4 bis 170,6) im Areal von Povodí Vltava, s. p., Poříční dozorství Zvíkov; markiert durch Bojen und eingezäunt,
- auf dem rechten Ufer der Moldau (Strom-km 182,0) im Areal von Povodí Vltava, s. p., Poříční dozorství Zvíkov; markiert durch Bojen und eingezäunt,
- am linken Ufer der Moldau in der Bucht Barrandovská zátoka (Strom-km 155,7) im Bereich des durch Navigationszeichen markierten Landungsplatzes, gilt das Angelverbot vom Ufer; sowie aus den Wasserfahrzeugen aus in der Zeit zwischen 1. 4. und 31. 10., beschildert.

Das Angeln von Wasserfahrzeugen aus ist erlaubt. Schleppangeln ist nur von Wasserfahrzeugen aus erlaubt, die durch menschliche Kraft (Rudern) angetrieben werden.

Der **Flussbarsch** (*Perca fluviatilis*) ist geschützt in der Zeit vom 1. 1. bis 15. 6.

**Der Höchstmaß für den Karpfen (*Cyprinus carpio*) wurde auf 70 cm (K 70) bestimmt.** Gefangene Karpfen über 70 cm (einschließlich) müssen unverzüglich und mit maximaler Respekt in die Fischerei zurückgegeben werden, wo sie gefangen wurden.

**Nonstop Angeln:** Aufgrund der Entscheidung des Ministeriums für Landwirtschaft, Ref. Nr 25548/2015-MZE-16232 vom 8. 6. 2015, wurde dem US CRS eine Ausnahme von den Tageszeiten für den Fischfang in dem Revier Nr. 481 501 Vltava 16– 19, ÚN Orlík erteilt, gültig in der Zeit von 16. 6. bis 31. 8. 2017 von 00.00 bis 04.00 Uhr täglich.

Der Rat des CRS ergänzte die Entscheidung aufgrund der Bedingungen der Entscheidung und im Sinne des § 13 Abs. 9 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg. die näheren Bedingungen für die Ausübung der Fischereirechte in dem Revier Nr. 481 501 Vltava 16– 19, ÚN Orlík um folgende Bestimmungen:

- a) Der Angler ist in der Zeit von 00.00 bis 04.00 verpflichtet, die Fangstelle mit einem weißen blendfreien Licht zu beleuchten. Offene Feuer für diese Zwecke aufzubauen ist verboten.

- b) Der Angler ist verpflichtet bei Fortsetzung des Angelns nach 24 Uhr ein neues Datum und die Reviernummer in den Teil II der Angelkarte (Übersicht der Angeltage und Fänge) auf unauslöschliche Weise einzutragen. Wenn der Angler am vorigen Tag keinen gefangenen Fisch behalten hat, ist er verpflichtet die Leerzeile zu diesem Tag spätestens vor dem Einschreiben des neuen Datums durchzustreichen.
- c) Die von einem Wasserfahrzeug aus angelnde Person ist verpflichtet die Navigationssicherheitsbestimmungen zu beachten, insbesondere die Nachtsignalisierung betreffende Bestimmungen für kleine schwimmende und ankernde Wasserfahrzeuge (Art. 3.13 und 3.20 der Navigationssicherheitsbestimmungen).

**Im Revier gelten die gesamtstaatlichen, überregionalen und regionalen Angelkarten für Nichtforellenreviere und lokale Angelkarten.**

**Fischereiaufsicht:** Tel. 606 925 186 (ČRS Zentrum Štědrónín).

***HINWEIS:** Auf den Grundstücken, die einen Teil des Stausees bilden, hauptsächlich in den Uferbereichen, sind laut Anweisungen von Povodí Vltavy, s. p., des Verwalters dieser Grundstücke, jede Landschaftsanpassungen, Camping, Bauen von festen Unterständen, anlegen von Feuerstellen, Müllabwerfen sowie Verschmutzung der Land- und Wasserflächen verboten. Parken von Fahrzeugen ist nur in den Bereichen, die für das Parken bestimmt und entsprechend mit Verkehrszeichen markiert sind, erlaubt.*

### **431 080 ZBIROŽSKÝ POTOK 2 – FV Zbiroh 2 ha**

Das Revier bildet der Teich

Lepenkárenský rybník

(der ehemalige Teich Kravák) im Kat. Zbiroh

2,0 ha

(GPS 49°52'4.177"N, 13°45'47.517"E)

Im öffentlichen Interesse ist der Fischfang vom Damm aus verboten. Im Bereich des FSG ist der Fischfang verboten – beschildert.

### **431 081 ZUBŘINA 1 A – FV Domažlice 16 km 5 ha**

GPS Z: 49°32'12.733"N, 13°3'11.191"E, K: 49°25'56.64"N, 12°57'35.208"E

Zufluss der Radbuza. Ab dem Wehr der Mühle Pasecký unterhalb von Osvračín (Strom-km 2,5), bis zur Brücke bei der Kläranlage des Unternehmens CHVAK Domažlice (Strom-km 22,7). Zum Revier gehören alle Zuflüsse, mit Ausnahme des Baches Starý (Strom-km 17,8).

### **431 082 ZUBŘINA 2 A – FV Domažlice 2 ha**

Das Revier bildet das Rückhaltebecken

PR 02 Chrastavice im Kat. Chrastavice

0,5 ha

(GPS 49°27'25.011"N, 12°57'8.239"E)

## VERZEICHNIS DER REVIERE UND TEILREVIERE, DIE SELBSTSTÄNDIGE RMV REVIERE (= REVIERE VON LOKALER BEDEUTUNG) BILDEN.

In den RMV Revieren können die Mitglieder der lokalen Organisationen angeln, die die Reviere verwalten.

Die lokalen Organisationen können auch Mitgliedern von anderen lokalen Organisationen das Angeln ermöglichen. Alle, die in den RMV Revieren angeln, müssen die Bedingungen von § 13 Abs. 7 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg., Über die Fischerei, erfüllen.

<b>431 093 ČERNÝ POTOK 1/R – FV Poběžovice</b>	<b>1 ha</b>
Das Revier besteht aus:	
überflutetem Steinbruch Jámy im Kat. Pařezov	1,2 ha
<b>431 118 ČERNÝ POTOK 1/R – FV Poběžovice</b>	<b>0,6 ha</b>
Das Revier besteht aus dem Reservoir:	
Mračnice im Kat. Meclov	0,6 ha
<b>431 019 KRALOVICKÝ POTOK 2 – FV Plasy</b>	<b>2 km 4 ha</b>
Zufluss der Střela. Das Revier besteht aus dem Reservoir:	
Oborák im Kat. Trojany	3,1 ha
einschließlich aller Zuflüsse bis zu den Quellen.	
<b>431 021 MANĚTÍNSKÝ POTOK 1 – FV Manětín</b>	<b>1 ha</b>
Das Revier besteht aus dem Teich:	
Zámecký (Nevěstin) rybník im Kat. Hrad Nečtiny	0,74 ha
<b>431 098 MERKLÍNKA 2/R – FV Srbice</b>	<b>0,6 ha</b>
Das Revier besteht aus Teilrevieren:	
<b>PR 02</b> Schwimmbad im Kat. Srbice	0,45 ha
<b>PR 03</b> Feuerlöschbehälter im Kat. Poděvousy	0,15 ha
<b>431 099 OHŘE 15/R – FV Locket nad Ohří</b>	<b>4 ha</b>
Das Revier besteht aus dem Reservoir:	
Nové Sedlo (Velká Anna) im Kat. Nové Sedlo	4,1 ha
<b>431 105 RADBUZA 3/R – FV Stod</b>	<b>1 ha</b>
Das Revier besteht aus:	
überflutetem Steinbruch im Kat. Hradec	0,78 ha

<b>431 106 RADBUZA 3 A/R – FV Stod</b>		<b>2 ha</b>
Das Revier besteht aus Teilrevieren:		
<b>PR 01</b> Kachňárna Losiná	im Kat. Losiná	0,65 ha
<b>PR 02</b> Šindlerák	im Kat. Mantov	0,96 ha
<b>431 107 RADBUZA 5/R – FV Staňkov</b>		<b>1 ha</b>
Das Revier besteht aus dem Reservoir:		
Čermná	im Kat. Čermná	1,17 ha
<b>431 108 RADBUZA 6 A/R – FV Horšovský Týn</b>		<b>2 ha</b>
Das Revier besteht aus dem Reservoir:		
Zeták	im Kat. Horní Podlesí	1,5 ha
<b>431 109 RADBUZA 7/R – FV Bělá nad Radbuzou</b>		<b>1 ha</b>
Das Revier besteht aus dem Reservoir:		
Bělský	im Kat. Bělá nad Radbuzou	0,6 ha
<b>431 110 RADNICKÝ POTOK 1/R – FV Radnice</b>		<b>0,3 ha</b>
Das Revier besteht aus dem Reservoir:		
Chomelná	im Kat. Dolní Chomle	0,3 ha
<b>431 111 STARÝ POTOK 1/R – FV Kdyně</b>		<b>1,75 ha</b>
Das Revier besteht aus dem Mühlgraben der Mühle Husmanka von den Schleusen bis zu der Brücke bei der Gemeinde Záhořany und aus dem Behälter:		
<b>PR 01</b> Údolí hvězd	im Kat. Oprechtice	0,75 ha
<b>05 431 125 SUCHÝ – FV Toužim</b>		<b>3,45 ha</b>
Das Revier besteht aus dem Teich im Kat. Lachovice, Radaně, Brložec		
<b>431 114 TŘEMOŠENKA 1/R – FV Třemošná</b>		<b>4,8 ha</b>
Das Revier besteht aus Teilrevieren:		
<b>PR 01</b> Hroznata	im Kat. Podmokly	4,0 ha
<b>PR 02</b> Rybník	im Kat. Česká Bříza	0,8 ha
Einfahrverbot für Fahrzeuge auf der Wiese am rechten Ufer des Teiches Hroznata (Privatbesitz). Geschütztes Fischgebiet befindet sich am Teich Hroznata bei seinem Zufluss der Länge von 70 m von dem ursprünglichen Einfluss in Richtung der Zufahrtsstraße – beschildert – der Fischfang ist verboten. Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten. Der obere Teil der Třemošenka und des Baches Bělá von den angeführten Grenzen bis zu den Quellen sind Forellenreviere.		



- 431 069 ÚHLAVA 6 – FV Klatovy** **11 km 12,5 ha**  
**PR 02** – überflutete Steinbrüche im Kat. Klatovy (Pod Větrovnou)  
*(GPS 49°24'0.126"N, 13°17'54.105"E).*  
**An diesem Teilrevier gelten nur die Angelkarten für Kinder bis 15 Jahre, es ist für den Unterricht Angelgruppe bestimmt. Alle gefangenen Fische werden zurückgegeben.**
- 04 431 123 U MLATU – FV Radnice** **1,15 ha**  
 Das Revier besteht aus dem Teich auf dem Flurstück Nr. 429 im Kat. Vejvanov.
- 431 076 ÚSLAVA 4 – FV Ždírec** **2,5 ha**  
**PR 02**  
 Ab dem Wehr Urbanovic jez unterhalb Smederov flussaufwärts bis zu der zweiten Stegbrücke (Pod chmelnícemi).  
*(GPS Z: 49°33'34.750"N, 13°34'2.982"E, K: 49°33'30.413"N, 13°34'37.931"E).*
- 431 117 ZUBŘINA 2 A/R – FV Domažlice** **2,6 ha**  
 Das Revier besteht aus dem Reservoir:  
 U Tři vrb im Kat. Domažlice 2,6 ha

## VERZEICHNIS DER FORELLENREVIERE

**433 001 ANDĚLICE 1 – FV Kdyně** **8 km 1 ha**

*GPS Z: 49°19'26.34"N, 13°8'49.291"E, K: 49°21'43.035"N, 13°5'50.861"E*

Zufluss der Chodská Úhlava bei Úborsko (Strom-km 9,4) bis zur Gemeinde Pocínovice und oberhalb der Gemeinde Pocínovice (Strom-km 3) bis zur Gemeinde Chodská Lhota (Strom-km 6). FSG: an der beschilderten Strecke in der Gemeinde Pocínovice ist der Fischfang verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 002 BRADAVA 1 – FV Štáhlavy** **28 km 5,4 ha**

*GPS Z: 49°38'21.805"N, 13°31'30.904"E, K: 49°36'54.09"N, 13°43'27.004"E*

Zufluss der Úslava. Ab der Einmündung in die Úslava in Nezvěstice (Strom-km. 26,1) bis zu den Quellen, mit Ausnahme von dem Reservoir Hamr (im Kat. Hořehledy), das nicht zu diesem Revier gehört. Der Teich Hviždalka in Spálené Poříčí, durch den die Bradava 1 fließt, ist ein eigenständiges Nichtforellenrevier. Zum Revier gehört der Bach Kornatický ab der Einmündung in die Úslava (Strom-km 23,5) bis 100 m unterhalb des Dammes des Teiches Kornatický rybník (Strom-km 3), *GPS 49°39'52.418"N, 13°33'55.810"E*. Im I. Schutzsektor des Wasserwerks Nezvěstice ist der Fischfang von beiden Ufern in der Länge von 300 m verboten (*GPS Z: 49°37'56.349"N, 13°31'49.047"E, K: 49°37'51.090"N, 13°32'1.470"E*) – der Sektor ist beschildert. Alle Zuflüsse der Bradava 1 und des Baches Komatický dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 003 BRADLAVA 1 – FV Plánice** **8 km 2 ha**

*GPS Z: 49°25'33.259"N, 13°30'17.568"E, K: 49°23'47.469"N, 13°30'44.473"E*

Zufluss der Mže. Das Revier bildet der Bach Lovčický – ab der Brücke in der Gemeinde Blížanovy (Strom-km 6,5) bis zu den Quellen, sowie der Bach Habartický (*GPS Z: 49°24'11.846"N, 13°25'33.316"E, K: 49°24'37.13"N, 13°26'58.989"E*) ab der Gemeinde Vítkovice (Teichauslass – Strom-km 2) bis zum Zusammenfluss mit der Bradlava (Strom-km 77,8). Zum Revier gehören die Bäche Vracovský, Křížovický, Zbyslavský sowie deren Zuflüsse. Alle diese Bäche sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 004 BYSTRĚICE 1 – FV Ostrov nad Ohří** **23 km 10 ha**

*GPS Z: 50°17'30.928"N, 13°0'33.234"E, K: 50°23'49.456"N, 12°52'49.323"E*

Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung in die Ohře bei Hradiště (Strom-km 153,8) bis zu den Quellen, ausgenommen die Wasserfläche Odeřské jezírko im Kat. Odeř. **Das ganze Revier einschließlich der Zuflüsse dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.**

**05 433 079 ČERNÁ – FV Ostrov****21 km 31,5 ha**

*GPS Z: 50°25'41.687"N, 12°44'36.800"E, K: 50°25'56.197"N, 12°44'7.270"E*  
 Der Wasserstrom Černá, einschließlich der Bäche Podleský und Kraví potok. Das Revier fängt an bei der Eisenbahnbrücke bei der Gemeinde Potůčky und erstreckt sich bis zu den Quellen bei der Gemeinde Boží Dar. Das Wasserreservoir Myslivny gehört nicht zum Revier, sondern dient als Trinkwasserquelle. **Das ganze Revier ist FSG – der Fischfang ist verboten.**

**433 006 ČERNÝ POTOK 1 – FV Poběžovice****19 km 2 ha**

*GPS Z: 49°30'12.59"N, 12°50'46.102"E, K: 49°25'11.104"N, 12°50'46.28"E*  
 Zufluss der Radbuza. Ab der Brücke unterhalb des Teiches Ohnišřovický rybník bei der Gemeinde Ohnišřovice (Strom-km 9,3) bis zu den Quellen. Alle Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Teich Kamenný in Trhanov sowie der 50 m lange Sektor oberhalb des Teiches gehören nicht zum Revier. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 007 ČISTÁ (POTOK) 1 – FV Loket nad Ohří****20 km 3 ha**

*GPS Z: 50°11'7.592"N, 12°45'30.187"E, K: 50°6'36.499"N, 12°47'57.498"E*  
 Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung in die Ohře in Loket (Strom-km 191,3) bis zum Zusammenfluss mit dem Kanal im Westen der Gemeinde Krásno (Strom-km 11,7). **Das ganze Revier mit allen Zuflüssen dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.**

**433 008 VITICKÝ (DALOVICKÝ) POTOK 1  
– FV Karlovy Vary (Karlsbad)****16 km 6 ha**

*GPS Z: 50°14'34.709"N, 12°53'35.280"E, K: 50°19'50.840"N, 12°48'13.582"E*  
 Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung in die Ohře in Dalovice (Strom-km 173,3) bis zu den Quellen. **Das ganze Revier dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.** Der Teich Velký rybník im Kat. Velký rybník gehört nicht zum Revier (er ist ein selbstständiges Revier).

**433 009 DRNOVÝ POTOK 1 – FV Klatovy****20 km 3 ha**

*GPS Z: 49°24'59.682"N, 13°15'24.248"E, K: 49°16'19.067"N, 13°21'36.273"E*  
 Zufluss der Úhlava. Ab der Einmündung in die Úhlava bei Klatovy (Strom-km 61,4) bis zu den Quellen. **Das ganze Revier dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.**

**433 010 HAMERSKÝ POTOK 1 – FV Planá u Mariánských Lázní****12 km 5 ha**

*GPS Z: 49°48'48.617"N, 12°45'45.537"E, K: 49°52'43.546"N, 12°40'16.864"E*  
 Zufluss der Mže. Ab der Einmündung in die Mže (Strom-km 77,7) bis zum Zusammenfluss mit dem Bach Chodovský (Strom-km 14). Alle Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**233 001 HAMERSKÝ POTOK 2 – České rybářství, s. r. o.****14 km 2 ha**

*GPS Z: 49°52'43.529"N, 12°40'16.839"E, K: 49°53'31.744"N, 12°32'27.078"E*

Zufluss der Mže. Ab der Einmündung des Baches Chodovský potok (Strom-km 14) bis zu den Quellen (Strom-km 34), solange er durchfließt das Gebiet der Tschechischen Republik, einschließlich des Baches Chodovský (GPS Z: 49°52'43.688"N, 12°40'16.681"E, K: 49°55'21.283"N, 12°37'36.229"E).

**Die Zuflüsse beider Bäche sind FSG – der Fischfang ist verboten.**

**433 076 HOŘIMA 1 – FV Stod 12 km 2 ha**

GPS Z: 49°37'37.397"N, 13°6'33.319"E, K: 49°37'50.065"N, 13°1'57.774"E

Zufluss der Radbuza. Ab dem Zusammenfluss mit der Radbuza (Strom-km 41,3) bis zu den Quellen. Ab der Brücke in Hradišřany bis zu den Quellen ist der Bach für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten. Zum Revier gehört der Bach Nedražický (GPS Z: 49°37'42.22"N, 13°4'36.251"E, K: 49°39'23.066"N, 13°2'6.994"E), alle weiteren Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Das Waten ist im Revier verboten. Der Fang mit dem toten Köderfisch ist erlaubt.

**433 011 CHODOVSKÝ POTOK 3 – FV Božičany 22 ha**

Zufluss der Ohře. Das Revier bildet die Wasserfläche:

Tatrovice im Kat. Tatrovice 22,00 ha  
(GPS 50°16'37.479"N, 12°41'15.43"E)

Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist erlaubt.

Der Fang mit lebendem und totem Köderfisch ab 15 cm ist erlaubt in der Zeit zwischen 16. 4. und 31. 8.

**433 012 CHODSKÁ ÚHLAVA 1 – FV Nýrsko 10 km 5,5 ha**

GPS Z: 49°19'28.34"N, 13°9'15.153"E, K: 49°16'42.763"N, 13°5'2.974"E

Zufluss der Úhlava. Ab der Einmündung in die Úhlava (Strom-km 83,9) bis zu den Quellen.

Zum Revier gehört:

die durch Abbau entstandene Binge im Kat. Nýrsko 5,5 ha  
(GPS 49°17'43.665"N, 13°7'57.114"E)

Der obere Teil der Chodská Úhlava ab der Straßenbrücke Uhliště, Svatá Kateřina – Staatsgrenze (Strom-km 9,6), sowie die Zuflüsse – die Bäche Hadravský (Strom-km 2,7), Jezvinský, Flecký (Strom-km 8,3), Skelnohuřský (Strom-km Úhlava 84,4) und Rančův dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**433 013 JELENKA 1 – FV Klatovy 12 km 1 ha**

GPS Z: 49°20'47.894"N, 13°12'37.981"E, K: 49°18'42.397"N, 13°14'8.122"E

Zufluss der Úhlava. Ab der Einmündung in die Úhlava in Janovice nad Úhlavou (Strom-km 75,9) bis zum Zusammenfluss der Bäche Stražovský und Měštický (Strom-km 5,3). Die Zuflüsse der Jelenka – die Bäche Stražovský und Měštický dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit dem toten Köderfisch ist erlaubt.

**433 072 KATEŘINSKÝ POTOK 1 – FV Tachov 20 km 10 ha**

Zufluss der Pfreimd und Asch, Naab und Donau. Das Revier bilden die weiter angeführten Zuflüsse, ab der Staatsgrenze mit Deutschland oder ab dem Zusammenfluss mit dem Bach Kateřinský potok bis zu den Quellen. Es handelt sich um die Wasserläufe Havraní, Celní, Zahájský, Spálený, Kateřinský, Hraniční, Nivní, Jelení und Plešský. **Das ganze Revier ist FSG – der Fischfang ist verboten.**

**433 014 KLABAVKA 2 – FV Rokycany 10 km 6 ha**

*GPS Z: 49°43'16.393"N, 13°38'9.124"E, K: 49°43'53.261"N, 13°43'54.041"E*  
Zufluss der Berounka. Das Revier bildet der Bach Klabava (Padrfský potok) ab dem Wehr bei der Kläranlage in Hrádek – Nová Huť (Strom-km 23,0) bis zur Brücke bei Melmatěj, Straße Dobřív – Strašice (Strom-km 32,5). Die Bäche Skořický, Hůrecký und Chejlava (Vydřidušský) dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**433 015 KOSOVÝ POTOK 1 – FV Planá u Mariánských Lázní 13 km 7 ha**

*GPS Z: 49°47'55.629"N, 12°49'52.876"E, K: 49°54'2.203"N, 12°47'3.061"E*  
Zufluss der Mže. Ab der Einmündung in die Mže bei Záhofí (Strom-km 69,8) bis zur Straßenbrücke in der Gemeinde Michalovy Hory (Strom-km 16,2). Alle Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 016 KOSOVÝ POTOK 2 – FV Mariánské Lázně 23 km 10 ha**

*GPS Z: 49°54'2.823"N, 12°47'3.333"E, K: 49°58'33.365"N, 12°35'43.764"E*  
Zufluss der Mže. Ab der Straßenbrücke in Michalovy Hory (Strom-km 16,2) bis zu den Quellen. Der Bach ab dem Wehr in Jedlová (Strom-km 38,3) bis zu den Quellen sowie alle Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ab 15 cm ist erlaubt.

**433 017 KOUBA POTOK 1 – FV Kdyně 11 km 3 ha**

*GPS Z: 49°19'54.726"N, 13°1'41.845"E, K: 49°18'46.113"N, 13°0'10.099"E*  
Zufluss der Donau. Alle Bäche und deren Zuflüsse, die zwischen den Gemeinden Maxov und Sruby in die BRD fließen. Der Fischfang ist im Bach Hyršovský ab dem Schwimmbad in der Gemeinde Hyršov bis zur Grenze mit der BRD erlaubt. Alle weiteren Teile des Reviers dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 018 KOZÍ POTOK 1 A – FV Aš 10 km 2 ha**

*GPS Z: 50°18'50.741"N, 12°6'32.065"E, K: 50°17'17.188"N, 12°11'20.431"E*  
Ab der Staatsgrenze in Trojmezí bis zu den Quellen. **Das ganze Revier dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.**

**433 019 KRALOVICKÝ POTOK 1 – FV Plasy 20 km 3 ha**

Zufluss der Střela – Berounka. Ab der Einmündung in die Střela (Strom-km 1,2) bis zur Einmündung des Baches Výrovský potok (Strom-km 10,4). **Das ganze Revier dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.**

### 433 020 KRAPICKÝ (SLATINSKÝ) POTOK 1 – FV Cheb 15 km 2 ha

GPS Z: 50°6'24.504"N, 12°23'45.473"E, K: 50°11'16.271"N, 12°12'9.687"E  
Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung in die Ohře bei Tršice (Strom-km 236,0) bis zu den Quellen. Die Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

### 433 021 KYNŽVARTSKÝ (LIPOLTOVSKÝ) POTOK 1 – FV Cheb 22 km 4 ha

GPS Z: 50°5'29.527"N, 12°28'38.369"E, K: 50°1'46.979"N, 12°37'37.41"E  
Zufluss der Odava – Ohře. Ab der Einmündung in die Odava unterhalb des Stausees Jesenícká údolní nádrž (Strom-km 2,4) bis zu den Quellen, einschließlich des Baches Salajnský (GPS Z: 50°4'57.98"N, 12°31'2.276"E, K: 50°0'44.412"N, 12°33'16.942"E). Alle Zuflüsse mit Ausnahme des Baches Salajnský dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

### 433 022 LIBAVA VELKÁ 1 – FV Kynšperk nad Ohří 8 km 1 ha

GPS Z: 50°8'7.949"N, 12°32'20.184"E, K: 50°6'55.573"N, 12°34'41.03"E  
Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung in die Ohře unterhalb von Velká Libava (Strom-km 216,8) bis zu den Quellen. Zum Revier gehört der Bach Libava Malá ab der Einmündung in die Libava Velká (Strom-km 2,4) bis zu den Quellen. Die Libava Malá sowie ein Teil der Libava Velká sind ab der Stelle, befindlich 200 m oberhalb der Landstraße Cheb – Sokolov, für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt. Im Revier können Laichplätze der Europäischen Äsche (*Thymallus thymallus*) gekennzeichnet sein. An den gekennzeichneten Laichplätzen gilt Wattenverbot in der Zeit zwischen 16. 4. und 31. 5.

### 433 023 LIBOCKÝ POTOK 1 – FV Kraslice 9 km 3 ha

GPS Z: 50°7'13.782"N, 12°31'10.712"E, K: 50°11'6.987"N, 12°29'24.37"E  
Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung in die Ohře in Kynšperk nad Ohří (Strom-km 219,4) bis 100 m unterhalb des Dammes der Talsperre Horka (Strom-km 10,4). Zum Revier gehören alle Zuflüsse des Reviers Ohře 17, die der Fischzucht dienen – der Fischfang ist verboten.

### 433 024 LIBOCKÝ POTOK 2 – FV Kraslice 3 km 1 ha

Zufluss der Ohře. Das Revier wird von allen Zuflüssen des Trinkwasserreservoirs Horka gebildet, ab der Grenze der I. Schutzzone bis zu den Quellen, mit Ausnahme des Zuflusses Libocký potok 1, der ein selbstständiges Revier ist. Das Trinkwasserreservoir im Bereich der I. Schutzzone gehört nicht zum Revier. **Das ganze Revier dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.**

### 433 025 LIBOCKÝ POTOK 3 – FV Kraslice 13 km 2 ha

GPS Z: 50°13'23.909"N, 12°30'5.21"E, K: 50°16'32.201"N, 12°29'3.812"E  
Zufluss der Ohře. Ab der Tafel, die am Zufluss in die Talsperre Horka die Grenze der I. Schutzzone markiert, bis zur Gemeinde Mlýnská. Ab der Gemeinde Mlýnská bis zu den Quellen dient das Revier der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

Der Bach Valtěřovský (GPS Z: 50°14'55.637"N, 12°28'5.014"E, K: 50°16'17.919"N, 12°25'4.664"E) ist ab der Straßenkreuzung Luby – Kraslice bis zu den Quellen für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

**433 077 LOBEZSKÝ POTOK 1 – FV Sokolov** **23 km 5 ha**  
Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung in die Ohře (Strom-km 202,9) bis zu den Quellen, mit allen Zuflüssen. **Das ganze Revier dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.**

**233 004 LOMNICKÝ POTOK 1 – České rybářství s.r.o.** **3 km 1 ha**  
Zufluss der Teplá - Ohře. Ab dem Zusammenfluss mit der Teplá (Strom-km 8,0) bis zu dem damm des Stausees Stanovice. **Das ganze Revier ist FSG – der Fischfang ist verboten.**

**433 026 MANĚTÍNSKÝ POTOK 1 – FV Manětín** **14 km 4 ha**  
GPS Z: 49°59'42.818"N, 13°18'36.192"E, K: 49°59'35.71"N, 13°12'29.366"E  
Zufluss der Střela. Ab der Einmündung in die Střela (Strom-km 29,6) bis zum Zusammenfluss der Bäche Starý und Pstruhový (Strom-km 8,2). Die Bäche Starý, Pstruhový sowie die anderen Zuflüsse des Baches Manětínský dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Sektor ab der alten Brücke bei der Kirche der St. Barbara in Manětín bis zum Wehr im Schlosspark in Manětín ist FSG – der Fischfang ist verboten (ZčKNV Aktenn. VLHZ948/87).

**473 502 MORAVA 24 - Rada ČRS** **8,5 km 3 ha**  
GPS Z: 50°5'18.181"N, 16°55'11.807"E, K: 50°5'8.009"N, 16°49'27.822"E  
Ab dem Wehr beim Steinbruch über der Gemeinde Hanušovice bei der Einmündung von Krupá bis zu der Straßenbrücke unter der Gemeinde Horní Hedeč. Salmoniden Fische dürfen nur an 3 Tagen pro Kalenderwoche behalten werden. Diese Tage müssen im Teil II der Angelkarte (Übersicht der Angeltage und Fänge) mit Einkreisung des Datums vor Beginn des Angelns bezeichnet werden.  
**In dem Revier gelten die gesamtstaatlichen, überregionalen und regionalen Angelkarten aller CRS Regionalverbände für Forellenreviere.**

**433 074 MŽE 5 B – FV Stříbro** **6 km 21 ha**  
GPS Z: 49°44'45.577"N, 12°57'6.369"E, K: 49°46'40.214"N, 12°52'24.268"E  
Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr im Máchovo údolí (Nový Mlýn – Strom-km 51,5) bis zum Mühlwehr der Mühle Šturanický Mlýn im Kat. Ošelín (Strom-km 63,6). Die Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Im Revier können Laichplätze der Europäischen Äsche (*Thymallus thymallus*) gekennzeichnet sein. An den gekennzeichneten Laichplätzen gilt Wattenverbot in der Zeit zwischen 16. 4. und 31. 5.

**433 027 MŽE 6 – FV Planá u Mariánských Lázní** **16 km 16 ha**  
GPS Z: 49°46'40.278"N, 12°52'24.24"E, K: 49°48'43.04"N, 12°45'51.049"E

Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr bei der Mühle Šturanický Mlýn im Kat. Ošelín (Strom-km 63,6) bis zum Wehr bei der Ansiedlung Ústí unweit der Gemeinde Kočov (Strom-km 78,9). Die Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

### **433 028 MŽE 8 – FV Tachov**

**17 km 6 ha**

*GPS Z: 49°47'35.377"N, 12°39'21.322"E, K: 49°49'35.394"N, 12°31'19.052"E*  
Zufluss der Berounka, Ab der Brücke der Kläranlage in Tachov (Strom-km 90,9) bis zu den Quellen, mit allen Zuflüssen. Das Wasserwerkreservoir Lučina (Strom-km 96,1 - 98,5) sowie die Zuflüsse bis zur Grenze der I. Schutzzone gehören nicht zum Revier. Das FSG beginnt am Ende des Wasserstaus am Teich Olšový im Kat. Branka (Strom-km 101,6 – 102,3) bis zu den Quellen und weiter am Bach Lužný potok (*GPS Z: 49°47'57.152"N, 12°34'16.254"E, K: 49°46'12.45"N, 12°32'37.887"E*) ab der Straßenbrücke Milife – Lesná (Strom-km 7,0). Zum Revier gehört der Bach Brtný (*GPS Z: 49°47'3.671"N, 12°39'52.537"E, K: 49°44'59.746"N, 12°37'26.552"E*) ab dem Ende des Wasserstaus am Teich Jirský (Strandbad – Strom-km 2,0) bis zu den Quellen. Das Fischschutzgebiet ist ab der Straßenbrücke Maršovy Chody zum Teich Pořejov (Strom-km 9,0) bis zu den Quellen und ab dem Wehr des früheren Kraftwerks in Tachov (*GPS 49°47'41.464"N, 12°38'21.496"E*) bis zur Brücke bei der Fischhaltungsanlage der Fa. Klatovské rybářství (ca. 600 m) *GPS 49°47'41.67"N, 12°37'47.968"E*). Zum Revier gehören auch die Zuleitungskanäle zu den Fischhaltungsanlagen in Tachov, zur Mühle Lavičkův mlýn, sowie in der Ansiedlung Světce (Wassergraben zum kleinen Wasserkraftwerk). Alle anderen Zuflüsse der Mže 8 und des Beckens Lučina sind FSG, und zwar ab der Grenze der I. Schutzzone oder ab dem Zusammenfluss bis zu den Quellen – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit dem toten Köderfisch ist erlaubt.

### **04 233 002 MŽE 8 A JALOVÝ DVŮR (Branka) – Klatovské rybářství, a. s. 8 ha**

*GPS 49°49'34.207"N, 12°31'17.673"E*

Das Revier besteht aus den Teich Jalový dvůr im Kat. Branka.

### **433 029 NEMANICKÝ POTOK 1 – FV Poběžovice**

**15 km 2 ha**

*GPS Z: 49°25'28.892"N, 12°42'31.552"E, K: 49°29'33.39"N, 12°41'42.006"E*  
Zufluss der Donau. Ab der Staatsgrenze zur BRD bis zu den Quellen. Zum Revier gehört der Bach Černořecký potok (Černý), der durch das Dorf Lisková fließt. Alle Zuflüsse einschliesslich des Baches Černořecký potok dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

### **433 030 ODRAVA 1 – FV Kynšperk nad Ohří**

**5 km 2 ha**

*GPS Z: 50°6'37.693"N, 12°29'6.687"E, K: 50°5'6.883"N, 12°28'37.269"E*  
Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung in die Ohře (Strom-km 224,1) bis zum Dammfuß des Stausees Jesenice (Strom-km 4). Im öffentlichen Interesse ist der Fischfang im Bereich unterhalb des Dammes des Stausees Jesenice verboten und zwar ab der mittleren Säule bis zum Dammfuß. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.



**433 068 OHŘE 12 P – FV Ostrov nad Ohří 9 km 23 ha**

GPS Z: 50°20'21.057"N, 13°3'14.1"E, K: 50°17'10.437"N, 13°0'27.042"E

Zufluss der Elbe. Ab der Straßenbrücke in Stráž nad Ohří (Strom-km 146,2) bis zur Straßenbrücke in Velichov (Strom-km 154,5). Die Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**433 031 OTAVA 5 – FV Horažďovice 5 km 8 ha**

GPS Z: 49°19'22.636"N, 13°40'59.746"E, 49°19'15.139"N, 13°41'29.670"E, K: 49°16'40.896"N, 13°38'26.109"E

Zufluss der Moldau. Ab der Einmündung des Wassergrabens Mlýnský náhon in die Otava in Horažďovice Zářečí (Strom-km 74,0) bis zur Einmündung des Baches Koznický in die Otava unterhalb der Gemeinde Žichovice (Strom-km 80,2). Weiter der Mlýnský náhon in Zářečí ab der Einmündung in den Bach Maloborský bis zum Wehr Prácheňský jez (Strom-km 75,2), sowie alle weiteren Wassergräben und Buchten im Revier, der Bach Černičský (Strom-km 78,0) bis zur Gemeinde Černič (Strom-km 5,0; GPS 49°17'41.027"N, 13°38'37.923"E) und der Bach Koznický. Ab der Einmündung des Baches Koznický in der Länge von 50 m stromabwärts gibt es ein beschildertes FSG – der Fischfang ist verboten. Die Bäche Koznický und Černičský sind ab der Staatsstraße Horažďovice – Sušice unterhalb der Gemeinde Bojanovice (Strom-km 0,5) bis zur Gemeinde Černič für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ab 15 cm ist erlaubt. Im Revier können Laichplätze der Europäischen Äsche (*Thymallus thymallus*) gekennzeichnet sein. An den gekennzeichneten Laichplätzen gilt Wattenverbot in der Zeit zwischen 16. 4. und 31. 5.

**04 233 001 OTAVA 6 – Klatovské rybářství a. s. 4,6 km 5 ha**

GPS Z: 49°16'40.88"N, 13°38'26.11"E, K: 49°16'3.527"N, 13°35'41.157"E

Zufluss der Moldau. Ab der Einmündung des Baches Nezamyslický (Koznický) potok (Strom-km 80,2) bis zu der Brücke in der Gemeinde Čepice (Strom-km 84,8), einschließlich des Mühlgrabens zu der Mühle Podhrabský mlýn in Žichovice. Die Zuflüsse und der Entlastungskanal sind FSG – der Fischfang ist verboten. Im Revier können Laichplätze der Europäischen Äsche (*Thymallus thymallus*) gekennzeichnet sein. An den gekennzeichneten Laichplätzen gilt Wattenverbot in der Zeit zwischen 16. 4. und 31. 5.

**433 032 OTAVA 7 – FV Sušice 1 14 km 17 ha**

GPS Z: 49°16'3.522"N, 13°35'40.786"E, K: 49°11'19.966"N, 13°29'24.97"E

Zufluss der Moldau. Ab der Brücke in der Gemeinde Čepice (Strom-km 84,8) bis zum Wehr in Dlouhá Ves (Strom-km 99,8), einschließlich des Grabens Chmelenský náhon (GPS Z: 49°15'20.228"N, 13°33'54.359"E, K: 49°14'54.016"N, 13°32'53.68"E). Ab dem Wehr na Fuernách (Strom-km 92,8) bis zum Wasserüberfall bei Armádní dům, der Wassergraben na Pátečku (Strom-km 95,4) und alle Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Im Revier können Laichplätze der Europäischen Äsche (*Thymallus thymallus*) gekennzeichnet sein. An den gekennzeichneten Laichplätzen gilt Wattenverbot in der Zeit zwischen 16. 4. und 31. 5.

### 433 034 OTAVA 8 – FV Sušice 2

9 km 7 ha

GPS Z: 49°11'19.953"N, 13°29'25.243"E, K: 49°8'30.858"N, 13°30'52.865"E

Zufluss der Moldau. Ab dem Wehr in Dlouhá Ves (Strom-km 99,8) bis zur Straßenbrücke in Rejštejn (Strom-km 107,8), einschließlich des Baches Losenice (Strom-km 107,8), des Wassergrabens in Radešov sowie des Wassergrabens zur Mühle Klášterský Mlýn. Das Betreten des linken Ufers ist verboten, ab dem Wasserüberfall beim Wassergraben Annínský bis zur Ausmündung aus dem Fischzuchtbetrieb der Fischerei Klatovy (Strom-km 102,5) ist der Fischfang verboten – die Strecke ist beschildert. Der Wassergraben Annínský bis zur Einmündung in die Otava, der Bach Losenice und alle Zuflüsse im ganzen Revier dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Im Revier können Laichplätze der Europäischen Äsche (*Thymallus thymallus*) gekennzeichnet sein. An den gekennzeichneten Laichplätzen gilt Wattenverbot in der Zeit zwischen 16. 4. und 31. 5.

**Im ganzen Revier ist nur das Fischen mit der künstlichen Fliege erlaubt.**

### 433 901 OTAVA 8 A – Národní park Šumava

4 km 2 ha

GPS Z: 49°8'30.709"N, 13°30'52.574"E, K: 49°6'35.181"N, 13°29'31.818"E

Zufluss der Moldau. Ab der Straßenbrücke in Rejštejn (Strom-km 107,8) bis zum Zusammenfluss der Křemelná mit der Vydra bei Čeňkova pila (Strom-km 112,9) einschließlich der Zuflüsse, mit Ausnahme der Losenice (Strom-km 107,8). In der I. Zone des Nationalparks Böhmerwald (Národní park Šumava) dürfen nur die markierten Wege benutzt werden. Im Abschnitt ab dem Zusammenfluss der Vydra mit der Křemelná bis zum Ende der ersten Stützmauer (Ende des Flussbogens), weiter im Abschnitt ca. 350 m oberhalb und 300 m unterhalb der Brücke Paštěcký most (Strom-km 110,3) und weiter im Abschnitt ab dem Zusammenfluss mit dem Bach Rýžovní potok bis zum Pegel in der Gemeinde Rejštejn (Strom-km 108,3), ist das Betreten der Grundstücke am linken Ufer verboten. Ansonsten ist der Zutritt zum Wasser von beiden Ufern möglich.

**Im ganzen Revier ist nur das Fischen mit der künstlichen Fliege erlaubt.**

### 433 073 PADRŤSKÝ POTOK 2 – FV Strašice

4 km 5 ha

GPS Z: 49°43'52.765"N, 13°43'54.603"E, K: 49°43'8.816"N, 13°46'1.407"E

Zufluss der Berounka. Das Revier bildet der Bach Padrťský ab der Brücke bei Melmatěje (Straße Strašice – Dobřív – Strom-km 32,5) bis zur Grenze vom Militär-Übungsgelände Jince – Brücke u Hájků (Strom-km 36,0). Zum Revier gehört weiter der Brauchwasser-Wassergraben für die Gießerei von H. Matas ab der Straßenbrücke beim ehemaligen Hotel Pošta bis zum Wehr bei der Ausmündung aus dem Bach Padrťský (Strom-km 33,8). Die Bäche Jalový und Tisský dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Für die Strecke des Baches Padrťský, der durch das Militär-Übungsgelände fließt, ist eine Eintrittsgenehmigung für dieses Gelände erforderlich.

**433 069 PLESENSKÝ POTOK 1 – FV Cheb 25 km 5 ha**

*GPS Z: 50°11'48.509"N, 12°26'33.295"E, K: 50°13'12.794"N, 12°20'6.229"E*  
 Zufluss der Ohře. Ab dem Zusammenfluss mit dem Bach Lubský potok (Lubinka – Strom-km 13,2) bis zur Staatsgrenze (Strom-km 21,7). Zum Revier gehören folgende Zuflüsse: die Bäche Lubský (Lubinka) *GPS Z: 50°11'48.613"N, 12°26'33.592"E, K: 50°16'29.681"N, 12°23'0.506"E* und Štítenský (Lomnička) *GPS Z: 50°12'48.944"N, 12°24'19.332"E, K: 50°13'31.361"N, 12°22'36.048"E*. Alle anderen Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 035 POLEŇKA 1 – FV Klatovy 15 km 3 ha**

*GPS Z: 49°26'40.704"N, 13°15'16.719"E, K: 49°24'15.602"N, 13°9'4.611"E*  
 Zufluss der Úhlava. Ab der Einmündung in die Úhlava in Dolany (Strom-km 56,3) bis zu den Quellen. Der Teil des Reviers ab der Brücke bei Vílov (Rudoltice – Vílov – Poleň) – Grenztafel der Kreise Domažlice – Klatovy (Strom-km 10,8) bis zu den Quellen und alle Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 036 RADBUZA 8 – FV Bělá nad Radbuzou 27 km 5 ha**

*GPS Z: 49°35'23.527"N, 12°42'34.382"E, K: 49°29'48.768"N, 12°41'54.758"E*  
 Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr unterhalb der Bahnbrücke in Bělá nad Radbuzou (Strom-km 95,4) bis zu den Quellen.

Zum Revier gehören folgende Zuflüsse der Radbuza 7:

- der Bach Mutěnický (Strom-km 87,0) bis zu den Quellen  
*(GPS Z: 49°34'10.127"N, 12°47'10.546"E, K: 49°32'17.49"N, 12°43'56.486"E)*
- der Bach Bezděkovský (Strom-km 95,1) bis zu den Quellen  
*(GPS Z: 49°35'27.823"N, 12°42'53.46"E, K: 49°37'5.009"N, 12°41'21.237"E)*.

Der Bach Bezděkovský dient ab Bezděkov bis zu den Quellen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Alle Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 037 RADNICKÝ POTOK 1 – FV Radnice 12 km 5 ha**

*GPS Z: 49°55'25.227"N, 13°35'54.707"E, K: 49°50'34.863"N, 13°36'23.862"E*  
 Zufluss der Berounka. Ab der Einmündung in die Berounka bei Rakolusky (Strom-km 96,0) bis zu den Quellen in Skelná Huť. Der obere Teil des Reviers dient ab der Straßenbrücke Radnice – Přivětice (ehemaliger Steinbruch Pokrok, jetzt der „Holztherm“ Betrieb – Strom-km 11,0) bis zu den Quellen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Alle Zuflüsse des Reviers dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 038 ROLAVA 1 A – FV Karlovy Vary (Karlsbad) 8 km 5 ha**

*GPS Z: 50°13'56.232"N, 12°50'43.772"E, K: 50°16'23.291"N, 12°47'26.298"E*  
 Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung in die Ohře in Karlsbad – Rybáře (Strom-km 177,4) bis zur Straßenbrücke über die Rolava in Nová Role (Strom-km 8,3).

### **433 039 ROLAVA 1 B – FV Nejdek** **14 km 6 ha**

*GPS Z: 50°16'23.903"N, 12°47'26.119"E, K: 50°19'15.175"N, 12°44'3.812"E*

Zufluss der Ohře. Ab der Straßenbrücke über die Rolava in Nová Role (Strom-km 8,3) bis zur Einmündung des Baches Nejdecký potok (Rodišovka) in Nejdek (Strom-km 16,4). Zum Revier gehört der Wassergraben, Flurstück Nr. 476 im Kat. Smolné Pece in der Länge von 750 m (Strom-km 12,1–12,8).

Zum Revier gehört weiter der Teich

Pozorka im Kat. Pozorka 1,52 ha  
*(GPS 50°18'41.351"N, 12°45'29.323"E)*

Alle Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten

### **433 040 ROLAVA 2 – FV Nejdek** **25 km 7 ha**

*GPS Z: 50°19'15.27"N, 12°44'3.706"E, K: 50°23'57.731"N, 12°36'50.593"E*

Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung des Baches Nejdecký (Rodišovka) in Nejdek (Strom-km 16,4) bis zu den Quellen, mit allen Zuflüssen, einschließlich des Baches Nejdecký. Im Areal der Fabrik „Nejdecké česárny“ ist der Fischfang verboten. Die Bäche Nejdecký und Rudenský dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Das Becken Bernov bildet ein selbstständiges Nichtforellenrevier.

### **433 041 ŘEZENSKÝ POTOK 1 – FV Nýrsko** **12 km 11 ha**

*GPS Z: 49°7'20.597"N, 13°12'19.273"E, K: 49°9'32.994"N, 13°15'40.576"E*

Zufluss der Donau (Čertovo jezero/der Teufelssee). Der Bach Řezenský potok (Řezná) ab der Staatsgrenze mit der BRD bis zu den Quellen, einschließlich des Sees Čertovo jezero 10 ha. Der Fischfang ist ab der Staatsgrenze bis zum Zusammenfluss mit dem Bach Pancířský erlaubt, sowie am rechtsseitigen Zufluss am Bach Železný bis zum Eisenbahnviadukt beim Špičák. Alle anderen Revierteile dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

### **433 042 STŘELA 1 – FV Plasy** **14 km 16 ha**

*GPS Z: 49°54'51.701"N, 13°31'46.704"E, K: 49°55'13.266"N, 13°24'57.305"E*

Zufluss der Berounka. Ab der Einmündung in die Berounka bei Liblín (Strom-km 102,7) bis zum Wehr der Mühle Nebřeziny (Strom-km 13,6). Der Bach Kralovický potok (Strom-km 1,2) ist ein selbstständiges Revier. Alle Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

### **433 043 STŘELA 2 – FV Plasy** **16 km 17 ha**

*GPS Z: 49°55'13.232"N, 13°24'57.131"E, K: 49°59'42.918"N, 13°18'36.389"E*

Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr Nebřeziny (Strom-km 13,6) bis zur Einmündung des Baches Manětínský (Strom-km 29,6). Alle Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Im öffentlichen Interesse ist das Betreten des eigenen Beckenkörpers bei der Pumpanlage in Plasy (Strom-km 29,6) verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 044 STŘELA 3 – FV Manětín** **15,6 km 7 ha**

*GPS Z: 49°59'42.918"N, 13°18'36.339"E, K: 50°3'9.184"N, 13°17'6.921"E*  
 Zufluss der Berounka. Ab der Einmündung des Baches Manětínský (Strom-km 29,6) bis zum Wehr der Mühle Nučický mlýn im Kat. Rabštejn (Strom-km 45,2). Der Fang mit dem toten Köderfisch ist erlaubt.

**433 045 STŘELA 4 – FV Manětín** **14 km 8 ha**

*GPS Z: 50°3'9.232"N, 13°17'6.894"E, K: 50°5'33.551"N, 13°13'46.174"E*  
 Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr bei der Mühle Nučický mlýn im Kat. Rabštejn (Strom-km 45,2) bis zum Wehr u Mlýnců im Kat. Chýše (Strom-km 58,9). Alle Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 046 STŘELA 5 A – FV Žlutice** **11 km 7 ha**

*GPS Z: 50°5'33.549"N, 13°13'46.099"E, K: 50°5'14.011"N, 13°7'32.053"E*  
 Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr u Mlýnců im Kat. Chýše (Strom-km 58,9) bis zum Damm des Trinkwasserbeckens Žlutice (Strom-km 68,3). Ab der Brücke zur Wasser-Aufbereitungsanlage bis zum Damm des Beckens ist der Fischfang verboten. Zum Revier gehören die Zuflüsse Malá Střela (*GPS Z: 50°5'19.822"N, 13°11'59.907"E, K: 50°6'21.257"N, 13°11'8.465"E*; Strom-km 59,4), Malá Trasovka bis zur Straßenbrücke bei Radošov (Strom-km 11,6), Borecký potok (*GPS Z: 50°4'57.741"N, 13°8'26.458"E, K: 50°3'39.152"N, 13°8'10.332"E*; Strom-km 66,8) bis zum Damm des Teiches Mlýnský rybník (Strom-km 4,2). Der Bach Malá Trasovka mit allen Zuflüssen ist für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 047 STŘELA 5 B – FV Žlutice** **26 km 4 ha**

Zufluss der Berounka. Das Revier bilden die für die Fischzucht bestimmten Zuflüsse in das Trinkwasserbecken Žlutice – der Fischfang ist verboten. Der Bach Ratibořský ab der Straßenbrücke Bražec – Radošov (Strom-km 12,2) im Militärübungsgebiet bis zu den Quellen gehört nicht zum Revier.

**433 048 STŘELA 6 – FV Toužim** **16 km 7 ha**

*GPS Z: 50°5'21.736"N, 13°4'42.842"E, K: 50°4'23.431"N, 12°58'44.372"E*  
 Zufluss der Berounka. Ab den Sedimentationsbecken oberhalb des Trinkwasserbeckens Žlutice (Strom-km 72,9) bis zum Wehr der neuen Pumpanlage unterhalb des Teiches Podzámecký (Mesenský) rybník (Strom-km 89,4), mit allen Zuflüssen. Die Bäche Radyňský und Bochovský sind ab dem Zusammenfluss mit der Střela bis zu den Quellen für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 049 SVATAVA 1 – FV Sokolov** **15 km 10 ha**

*GPS Z: 50°11'0.011"N, 12°38'25.75"E, K: 50°16'48.209"N, 12°32'51.487"E*  
 Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung in die Ohře (Strom-km 203,0) bis zur Einmündung des Baches Rotava unterhalb von Rotava (Strom-km 18,5) Der

Bach Rotava (GPS Z: 50°16'48.408"N, 12°32'51.704"E, K: 50°21'54.781"N, 12°35'36.927"E) gehört zum Revier. Die Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Im Revier können Laichplätze der Europäischen Äsche (*Thymallus thymallus*) gekennzeichnet sein. An den gekennzeichneten Laichplätzen gilt Wattenverbot in der Zeit zwischen 16. 4. und 31. 5.

### **433 050 SVATAVA 2 – FV Kraslice 14 km 5 ha**

GPS Z: 50°16'48.24"N, 12°32'51.435"E, K: 50°21'17.399"N, 12°28'9.564"E  
Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung des Baches Rotava in die Svatava unterhalb von Rotava (Strom-km 18,5) bis zur Staatsgrenze (Strom-km 29,8). Die Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Im Revier können Laichplätze der Europäischen Äsche (*Thymallus thymallus*) gekennzeichnet sein. An den gekennzeichneten Laichplätzen gilt Wattenverbot in der Zeit zwischen 16. 4. und 31. 5.

### **433 051 TEPLÁ 1 – FV Karlovy Vary (Karlsbad) 12 km 10 ha**

GPS Z: 50°14'4.136"N, 12°52'11.687"E, K: 50°10'46.376"N, 12°50'30.508"E  
Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung in die Ohře in Karlsbad (Strom-km 175,3) bis zum Eisenbahnviadukt der Bahnstation v Cihelnách (Strom-km 14,2), ausgenommen die Talsperre Březová (Strom-km 8,3 – 10,5). Ab der Entfernung von 100 m vor dem Dammfuß der Talsperre Březová (Strom-km 8,2) bis zum Damm (Strom-km 8,3) ist der Fischfang verboten. In der Stadt ist der Fischfang nur aus dem Wasser (Waten) erlaubt. Der Fang von den Stützmauern ist verboten. In der Stadt ist der Fang von allen Fischarten nur mit künstlicher Fliege und Blinker erlaubt. Im FSG ab der Brücke beim Hauptpostamt in Karlsbad bis zum Heilbad (Brücke beim Grandhotel Pupp) ist der Fischfang verboten (Bekanntmachung ZČKNV Aktenn. 2123/75 vom 25.08.1975).

### **233 005 TEPLÁ 3 – České rybářství, s. r. o. 13,5 km 20 ha**

GPS Z: 50°10'46.407"N, 12°50'30.456"E, K: 50°5'19.942"N, 12°50'27.468"E  
Zufluss der Ohře. Ab dem Eisenbahnviadukt der Bahnstation v Cihelnách (Strom-km 14,2) bis zum Wehr in Bečov (Strom-km 26). Alle Zuflüsse sind FSG – der Fischfang ist verboten.

### **433 066 TŘEMOŠENKA 3 – FV Třemošná 30 km 10 ha**

Zufluss der Berounka. Das Revier bildet der Bach Všerubský potok (GPS Z: 49°49'28.313"N, 13°16'35.153"E, K: 49°52'3.907"N, 13°10'40.451"E) ab der Straßenbrücke in der Gemeinde Nevřeň (Strom-km 23,0) bis zum Damm des Zuchtteiches im Kat. Podmokly (Strom-km 34,5), sowie der Bach Bělá (GPS Z: 49°50'21.354"N, 13°21'6.695"E, K: 49°53'48.341"N, 13°16'27.647"E) ab der Straßenbrücke in Horní Břiza (Strom-km 3,4) bis zur Straßenbrücke in Dolní Bělá (Strom-km 13,0). Alle Zuflüsse im Revier, der Bach Všerubský (Strom-km 26,7) ab dem Zuchtteich im Kat. Podmokly und der Bach Bělá ab der Straßenbrücke in Dolní Bělá bis zu den Quellen dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**433 052 ÚHLAVA 2 – FV Štěnovice****4 km 1 ha**

*GPS Z: 49°38'46.830"N, 13°23'44.842"E, K: 49°37'58.405"N, 13°27'27.315"E*  
 Zufluss der Radbuza – Berounka. Der Bach Borecký ab der Einmündung in die Úhlava (Strom-km 17,5) bis zu den Quellen. **Das ganze Revier dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.**

**433 053 ÚHLAVA 3 – FV Přeštice****13 km 2 ha**

Zufluss der Radbuza. Das Revier bildet der Bach Divoký potok (*GPS Z: 49°35'50.503"N, 13°21'11.792"E, K: 49°33'59.868"N, 13°25'49.107"E*) (Strom-km 27,4), der durch Vodokrty fließt und der Zlatý potok (*GPS Z: 49°33'35.549"N, 13°20'16.444"E, K: 49°30'9.516"N, 13°25'22.122"E*) ab der Straßenbrücke in Přichovice (Strom-km 0,4) bis zu den Quellen. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 054 ÚHLAVA 7 – FV Klatovy****14 km 9 ha**

*GPS Z: 49°22'10.845"N, 13°14'9.44"E, K: 49°18'45.95"N, 13°9'2.076"E*  
 Zufluss der Radbuza. Ab dem Wehr in Dolní Lhota (Strom-km 70,9) bis zum großen Wehr unterhalb von Bystřice (das Wehr am Rande der Mühle Hartlův mlýn – Strom-km 85,6). Die Zuflüsse Granádka und der Wassergraben Janovický dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Die Chodská Úhlava (Strom-km 83,9), Andělice und Jelenka (Strom-km 75,9) gehören nicht zum Revier.

**433 055 ÚHLAVA 8 – FV Nýrsko****8 km 5 ha**

*GPS Z: 49°18'45.901"N, 13°9'2.028"E, K: 49°15'39.928"N, 13°8'39.714"E*  
 Zufluss der Radbuza. Ab dem großen Wehr unterhalb von Bystřice nad Úhlavou (Strom-km 85,6) bis zur Grenze der Schutzzone des Wasserbeckens oberhalb von Nýrsko (100 m vom Damm – Strom-km 93,4). Die beschilderte Strecke des Reviers in der Stadt Nýrsko zwischen der Brücke bei der Post und dem Betrieb „Okula Nýrsko“ ist FSG – der Fischfang ist verboten. Die Bäche Hodousický (Strom-km 87,8) und Dešenický (Strom-km 91,4) dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Wassergraben zur Fischzuchtanlage in Milenice ist ab der Schleuse beim Zusammenfluss des Baches Dešenický mit der Úhlava bis zur Einmündung des Wassergrabens in die Úhlava für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten. Ab der Schleuse am Zusammenfluss des Baches Dešenický mit der Úhlava bis zur Einmündung des Wassergrabens aus der Fischzuchtanlage in die Úhlava ist der Fischfang vom rechten Ufer der Úhlava verboten. Die Strecke ist beschildert.

**433 056 ÚHLAVA 9 – FV Nýrsko****13 km 5 ha**

Zufluss der Radbuza. Das Revier bildet der Bach Zelenský, ab der Wasserstufe bei der Einmündung in das Trinkwasserbecken Nýrsko bis zu den Quellen, weiter die Bäche Račí und Svinský (Lomnice) sowie alle anderen ungenannten Zuflüsse des Trinkwasserbeckens Nýrsko, ab dem Pegel des maximalen Wasserstaus bis zu den Quellen. **Das ganze Revier dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.** Ab den Sedimentationsbecken beim Zufluss in das Trinkwasserbecken

stromaufwärts ist die Úhlava ein selbstständiges Revier. Das Trinkwasserbecken im Bereich der I. Schutzzone gehört nicht zum Revier.

**433 057 ÚHLAVA 10 – FV Nýrsko 12 km 6 ha**

*GPS Z: 49°14'29.454"N, 13°9'22.965"E, K: 49°11'31.463"N, 13°12'28.088"E*

Zufluss der Radbuza. Ab der Wasserstufe unterhalb der Gemeinde Hamry (Strom-km 103,0) bis zu den Quellen, einschließlich des Beckens des Wasserkraftwerks Pod Černým jezerem (*GPS 49°11'29.418"N, 13°12'27.754"E*) - 4,0 ha (Strom-km 104,7 – 104,8). Der obere Teil der Úhlava ab der Einmündung in das Becken am Wasserkraftwerk (Strom-km 104,9) bis zu den Quellen und die Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**433 058 ÚSLAVA 4 – FV Ždírec 3 km 1 ha**

*GPS Z: 49°33'8.966"N, 13°34'31.477"E, K: 49°33'53.262"N, 13°38'53.037"E*

Zufluss der Berounka. Das Revier bildet der Bach Přešínský ab der Einmündung in die Úslava (Strom-km 42,5) bis zu den Quellen. **Das ganze Revier dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.**

**433 059 ÚSLAVA 5 – FV Nepomuk 15 km 2 ha**

*GPS Z: 49°28'44.938"N, 13°37'1.112"E, K: 49°24'50.564"N, 13°35'13.891"E*

Zufluss der Berounka. Das Revier bildet der Bach Myslívký, ab der Bahnbrücke in der Gemeinde Třebčice (Strom-km 3,6) bis 100 m unterhalb des Dammes am Teich Myslív Malý (Strom-km 14,8). Alle Zuflüsse – der Bach Čečovický ab dem Teich Vrčeň bis zu den Quellen, der Bach aus Čížkov über Sedliště, der in Srby in die Úslava mündet und der Bach Měcholupský, der bei der Gemeinde Prádlo in die Úslava mündet – dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**433 060 ÚTERSKÝ POTOK 1 – FV Stříbro 41 km 15 ha**

*GPS Z: 49°49'11.552"N, 13°4'39.687"E, K: 49°59'40.397"N, 13°1'3.208"E*

Zufluss der Mže. Ungefähr 100 m ab dem höchsten Wasserstauepegel des Stausees Hracholusky (beschildert, Strom-km 0,1) bis zu den Quellen. Der Bach Hadovka sowie die anderen Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**433 501 VELKÁ TRASOVKA 1 – FV Žlutice 3 ha**

*GPS Z: 50°6'21.191"N, 13°11'8.476"E, K: 50°12'54.421"N, 13°7'37.977"E*

Zufluss der Malá Střela. Ab dem Zusammenfluss mit der Malá Trasovka unterhalb von Štoutov (Strom-km 2,6) bis zu den Quellen. **Das ganze Revier einschließlich aller Zuflüsse dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.**

**433 061 VERNĚŘOVSKÝ POTOK 1 – FV Aš 18 km 9 ha**

*GPS Z: 50°16'13.264"N, 12°14'54.258"E, K: 50°13'11.668"N, 12°14'22.091"E*

Zufluss der Elster. Ab der Staatsgrenze mit der BRD bei Doubrava bis zu den Quellen, einschließlich des 6,6 ha großen Wasserreservoirs Bílý Halštrov. Der



Fischfang ist am Hauptstrom ab dem Übergang nach Horní Paseky bis an die Staatsgrenze zur BRD erlaubt, einschließlich des Teiches Halštrov Bílý. Die Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Vom Damm des Teiches Halštrov Bílý ist der Fischfang im öffentlichen Interesse verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 062 VOLŠOVKA 1 – FV Sušice** **15 km 4 ha**  
*GPS Z: 49°12'59.976"N, 13°30'36.897"E, K: 49°11'36.397"N, 13°22'27.611"E*  
 Zufluss der Otava. Ab der Einmündung in die Otava in Sušice (Strom-km 92,5) bis zu den Quellen. **Das ganze Revier dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.**

**433 065 ZÁVIŠÍNSKÝ POTOK 1 – FV Mariánské Lázně (Marienbad) 7,5 km 1 ha**  
 Das Revier bilden der Bach Závišínský (Teplá) – (Strom-km 57 bis 64,5) sowie alle weiteren ungenannten Zuflüsse des Trinkwasserbeckens Podhora, ab der Grenze des I. Schutzzone bis zu den Quellen. **Das ganze Revier dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.** Ein Teil des Reviers – der Bach Závišínský – der durch das Naturschutzgebiet Prameniště Teplá fließt, ist FSG – der Fischfang ist verboten.

**433 067 ZBIROŽSKÝ POTOK 1 – FV Zbiroh** **16 km 3 ha**  
*GPS Z: 49°57'55.04"N, 13°44'54.433"E, K: 49°52'10.352"N, 13°45'38.242"E*  
 Zufluss der Berounka. Ab der Einmündung in die Berounka oberhalb der Gemeinde Skryje (Strom-km 77,4) bis zum Damm am Teich Zbirožský im Kat. Zbiroh (Strom-km 15,9). Der Teich Lepenkárenský ist ein selbstständiges Revier. Alle Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**433 063 ZUBŘINA 1 – FV Domažlice** **4 km 0,4 ha**  
*GPS Z: 49°26'0.676"N, 12°57'51.973"E, K: 49°23'55.102"N, 12°57'55.604"E*  
 Zufluss der Radbuza. Das Revier bildet der Bach Smolovský ab der Einmündung in die Zubřina (Strom-km 21,3) bis zu den Quellen.

**433 064 ZUBŘINA 2 – FV Domažlice** **12 km 3 ha**  
*GPS Z: 49°25'56.628"N, 12°57'34.538"E, K: 49°23'45.901"N, 12°53'23.603"E*  
 Zufluss der Radbuza. Ab der Brücke bei der Kläranlage der Fa. CHVAK Domažlice (Strom-km 22,7) bis zum Teich in Pasečnice (Strom-km 32,1) sowie der Zufluss des Baches Bystřice bis zum Viadukt an der Straße nach Pasečnice (*GPS 49°23'54.512"N, 12°52'8.405"E*). Ab dem Viadukt an der Straße nach Pasečnice dient das Revier der Fischzucht. Alle Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

## Revier Nr. 04 231 003



### Revier Nr. 04 231 003

 FREIER ZUTRITT

 ZUTRITT EINGESCHRÄNKT (ES IST EMPFOHLEN WÄHREND DER BRUTZEIT DEN ABSCHNITT

 ANGELVERBOT / EINFAHRT VERBOTEN

 EINFAHRT VERBOTEN

## Hilfsangaben über Längen und Gewichte von ausgewählten Fischarten

<b>Graskarpfen</b> ( <i>Ctenopharyngodon idella</i> )					
<b>Gesamt- länge (cm)</b>	<b>Ge- wicht (kg)</b>	<b>Gesamt- länge (cm)</b>	<b>Ge- wicht (kg)</b>	<b>Gesamt- länge (cm)</b>	<b>Ge- wicht (kg)</b>
50	1,38	71	3,97	87	7,30
52	1,55	72	4,14	88	7,56
54	1,74	73	4,31	89	7,82
56	1,94	74	4,49	90	8,09
58	2,16	75	4,68	91	8,36
60	2,39	76	4,87	92	8,64
61	2,51	77	5,06	93	8,93
62	2,64	78	5,26	94	9,22
63	2,77	79	5,47	95	9,52
64	2,90	80	5,68	96	9,82
65	3,04	81	5,89	97	10,13
66	3,18	82	6,11	98	10,45
67	3,33	83	6,34	99	10,77
68	3,48	84	6,57	100	11,10
69	3,64	85	6,81		
70	3,80	86	7,06		

## Zander (*Sander lucioperca*)

Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)	Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)	Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)
45	0,83	53	1,39	65	2,65
46	0,89	54	1,47	70	3,35
47	0,95	55	1,56	75	4,16
48	1,02	56	1,65	80	5,10
49	1,08	57	1,75	85	6,18
50	1,16	58	1,85	90	7,41
51	1,23	59	1,95	95	8,79
52	1,31	60	2,06	100	10,33

## Brachse (*Abramis brama*)

Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)	Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)	Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)
15	0,03	40	0,76	54	1,96
20	0,08	42	0,89	56	2,20
23	0,13	44	1,03	59	2,60
25	0,17	45	1,10	61	2,89
28	0,25	46	1,18	63	3,20
30	0,31	47	1,27	66	3,71
32	0,37	48	1,35	68	4,08
34	0,45	49	1,44		
36	0,54	50	1,54		
38	0,65	52	1,74		

**Karpfen** (*Cyprinus carpio*)

Gesamt- länge (cm)	Ge- wicht (kg)	Gesamt- länge (cm)	Ge- wicht (kg)	Gesamt- länge (cm)	Ge- wicht (kg)
40	1,07	51	2,35	70	6,56
41	1,16	52	2,50	75	8,20
42	1,25	53	2,66	80	10,10
43	1,35	54	2,83	90	14,79
44	1,46	55	3,00		
45	1,57	56	3,18		
46	1,68	57	3,37		
47	1,81	58	3,57		
48	1,93	59	3,77		
49	2,07	60	3,98		
50	2,21	65	5,16		

**Europäische Äsche** (*Thymallus thymallus*)

Gesamt- länge (cm)	Ge- wicht (kg)	Gesamt- länge (cm)	Ge- wicht (kg)	Gesamt- länge (cm)	Ge- wicht (kg)
30	0,21	37	0,39	44	0,67
31	0,23	38	0,43	45	0,72
32	0,25	39	0,46	46	0,77
33	0,28	40	0,50	47	0,82
34	0,30	41	0,54	50	1,00
35	0,33	42	0,58	55	1,34
36	0,36	43	0,62		

## Schleie (*Tinca tinca*)

Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)	Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)	Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)
20	0,12	40	0,98	52	2,18
23	0,18	42	1,14	54	2,45
25	0,24	44	1,31	56	2,74
28	0,33	45	1,41	59	3,21
30	0,41	46	1,50	61	3,55
32	0,50	47	1,61	63	3,92
34	0,60	48	1,71	66	4,51
36	0,71	49	1,82	68	4,94
38	0,84	50	1,94		

## Regenbogenforelle (*Oncorhynchus mykiss*)

Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)	Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)	Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)
25	0,21	33	0,44	41	0,79
26	0,22	34	0,47	42	0,84
27	0,25	35	0,51	43	0,91
28	0,27	36	0,55	44	0,96
29	0,30	37	0,60	45	1,04
30	0,32	38	0,65	46	1,11
31	0,36	39	0,70	47	1,14
32	0,40	40	0,74	50	1,39

**Bachforelle** (*Salmo trutta m. fario*)

Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)	Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)	Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)
25	0,16	33	0,34	41	0,61
26	0,17	34	0,36	42	0,65
27	0,19	35	0,39	43	0,70
28	0,21	36	0,42	44	0,74
29	0,25	37	0,46	45	0,80
30	0,25	38	0,50	46	0,85
31	0,28	39	0,54	47	0,88
32	0,31	40	0,57	50	1,07

**Europäischer Wels** (*Silurus glanis*)

Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)	Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)	Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)
70	2,25	110	8,80	180	38,89
75	2,77	120	11,44	190	45,78
80	3,37	130	14,57	200	53,44
85	4,04	140	18,22	210	61,92
90	4,80	150	22,43	220	71,25
95	5,56	160	27,26	230	81,48
100	6,60	170	32,73	240	92,64

<b>Hecht (<i>Esox lucius</i>)</b>					
<b>Gesamt- länge (cm)</b>	<b>Ge- wicht (kg)</b>	<b>Gesamt- länge (cm)</b>	<b>Ge- wicht (kg)</b>	<b>Gesamt- länge (cm)</b>	<b>Ge- wicht (kg)</b>
50	0,86	58	1,37	85	4,50
51	0,91	59	1,44	90	5,37
52	0,97	60	1,52	95	6,36
53	1,03	61	1,60	100	7,46
54	1,09	65	1,95	110	10,04
55	1,16	70	2,45	120	13,17
56	1,22	75	3,04		
57	1,29	80	3,72		



## Abkürzungen der Namen von ausgewählten Fischarten

Fischart	Abkürzung	Lateinische Benennung
Graskarpfen	Ab	<i>Ctenopharyngodon idella</i> (Valenciennes, 1844)
Rapfen	Bo	<i>Aspius aspius</i> (Linnaeus, 1758)
Zander	Ca	<i>Sander lucioperca</i> (Linnaeus, 1758)
Brachse	C	<i>Abramis brama</i> (Linnaeus, 1758)
Güster	Cm	<i>Abramis bjoerkna</i> (Linnaeus, 1758)
Aland	Jj	<i>Leuciscus idus</i> (Linnaeus, 1758)
Hasel	Jp	<i>Leuciscus leuciscus</i> (Linnaeus, 1758)
Döbel	Tl	<i>Squalius cephalus</i> (Linnaeus, 1758)
Karpfen	K	<i>Cyprinus carpio</i> (Linnaeus, 1758)
Karausche	Ka	<i>Carassius carassius</i> (Linnaeus, 1758)
Giebel / Silberkarusche	Ks	<i>Carassius auratus</i> (Linnaeus, 1758)
Schleie	L	<i>Tinca tinca</i> (Linnaeus, 1758)

## Abkürzungen der Namen von Fisch

<b>Europäische Asche</b>	Li	<i>Thymallus thymallus</i> (Linnaeus, 1758)
<b>Quappe</b>	Mn	<i>Lota lota</i> (Linnaeus, 1758)
<b>Flussbarsch</b>	Oř	<i>Perca fluviatilis</i> (Linnaeus, 1758)
<b>Nase</b>	O	<i>Chondrostoma nasus</i> (Linnaeus, 1758)
<b>Barbe</b>	Pa	<i>Barbus barbus</i> (Linnaeus, 1758)
<b>Rotfeder</b>	Pn	<i>Scardinius erythrophthalmus</i> (Linnaeus, 1758)
<b>Rotauge</b>	Pl	<i>Rutilus rutilus</i> (Linnaeus, &nbsp;1758)
<b>Zährte</b>	Př	<i>Vimba vimba</i> (Linnaeus, 1758)
<b>Regenbogenforelle</b>	Pd	<i>Oncorhynchus mykiss</i> (Walbaum, 1792)
<b>Forelle</b>	Po	<i>Salmo trutta</i> (Linnaeus, 1758)
<b>Bachsaibling</b>	Si	<i>Salvelinus fontinalis</i> (Mitchill, 1814)
<b>Europäischer Wels</b>	Su	<i>Silurus glanis</i> (Linnaeus, 1758)
<b>Hecht</b>	Š	<i>Esox lucius</i> (Linnaeus, 1758)
<b>Aal</b>	Ú	<i>Anguilla anguilla</i> (Linnaeus, 1758)

# Method. Anweisungen und Informationen

## METHODISCHE ANWEISUNGEN FÜR EINTRAGUNG DER ANGELTAGE UND GEFANGENEN FISCHE IN DIE ÜBERSICHT DER FÄNGE

### Übersicht der Angeltage und Fänge (Teil II der Angelkarte)

Vor dem eigentlichen Beginn des Angelns ist die angelnde Person verpflichtet, das Angeldatum und die Nummer des Reviers in die Übersicht der Angeltage und Fänge auf unlöschbare Weise einzutragen.

Die Nummer des Reviers (sechs- oder achtstellige Nummer), die in dem Verzeichnis der Angelreviere angegeben ist, wird in die Spalte Reviernummer eingetragen. Wenn das Revier, wo die Person angelt, aus Teilrevieren, die mit Nummern bezeichnet sind, besteht, muss außer der Reviernummer auch die Teilreviernummer in die nächste Spalte, Teilrevier eingetragen werden.

Falls der Angler an einem Tag im Revier, sowie in seinem Teilrevier angelt, muss er in der Übersicht der Angeltage und Fänge seine Anwesenheit im Revier und in dem Teilrevier in zwei separaten Zeilen aufführen.

Wenn das Angeln unterbrochen und an demselben Tag in demselben Revier wieder aufgenommen wird, muss die Anwesenheit (d.h. Angeldatum und Reviernummer) nicht erneut eingetragen werden.

Wenn die angelnde Person keinen gefangenen Fisch an dem bestimmten Kalendertag in dem besuchten Revier behält, ist sie verpflichtet die Zeile in der Übersicht der Angeltage und Fänge (die Spalten über Fischart, Anzahl, Gewicht und Länge) auf unlöschbare Weise spätestens vor Angelbeginn in einem anderen Revier oder am nächsten Tag durchzustreichen.

#### Beispiel:

#### Revier-Nr. **411 042 Kouřimka 1**

Der Angler hat im Revier nichts gefangen, deshalb ging er in den Teilrevier des Reviers – das Reservoir **Nr. 2 Poboří**, wo er einen Karpfen gefangen und behalten hat (45 cm, 2,2 kg). Die Eintragung in der **Übersicht der Angeltage und Fänge** wird auf folgende Weise durchgeführt:

Datum	Revier-Nr	Teilrevier	Art	Stück	Gewicht kg	Länge cm
20. 6.	<b>411 042</b>	_____	_____	_____	_____	_____
20. 6.	<b>411 042</b>	<b>2</b>	Karpfen	1	2,2	45

## Zusammenfassung der Fänge und Angeltage (Teil II der Angelkarte)

Die Zusammenfassung der Fänge und Angeltage muss der Besitzer einer Angelkarte vor dem Abgeben der Angelkarte ausfüllen.

In den einzelnen Zeilen werden die Gesamtfänge in den einzelnen Revieren und Teilrevieren eingetragen, sowie die Anzahl der Besuche.

Falls der Besitzer der Angelkarte an einem der Reviere oder Teilreviere geangelt, aber keinen Fisch gefangen (behalten) hat, muss er das betroffene Revier und die Anzahl der Besuche angeben.

Die Leerzeilen in Abschnitt II der Angelkarte (Übersicht der Angeltage und Fänge und Zusammenfassung der Fänge und Angeltage) müssen nach dem Gültigkeitsablauf der Angelkarte auf unauslöschliche Weise durchgestrichen werden. Es ist jedoch nicht notwendig die Zeilen einzeln durchzustreichen.

Die auf diese Weise ausgefüllte Angelkarte soll der Besitzer dieser Angelkarte innerhalb von 15 Tagen nach deren Gültigkeitsablauf der Organisation zurückgeben, die diese Angelkarte ausgestellt hat.

### Beispiel:

Der Angler angelte im Revier Nr. **411 042 Kouřimka 1**, deren Teilrevieren Nr. **2 – Poboří**, Nr. **3 – Pečky**, im Revier Nr. **401 017 Vltava 5** sowie im Revier Nr. **481 501 ÚN Orlík**. **Zusammenfassung der Fänge und Angeltage** wird auf folgende Weise ausgefüllt:

Revier		Teilrevier Nr.	1 Karpfen		.....		Angeltage
Revier-Nr.	Name		St.	kg	St.	kg	
411 042	Kouřimka 1		4	8			5
411 042	Kouřimka 1	2	3	10			6
411 042	Kouřimka 1	3	1	2,2			2
401 017	Vltava 5						3
481 501	ÚN Orlík		2	4,8			4
<b>Insgesamt</b>			10	25			20

## Verfahrensweise für den Fall, dass alle Zeilen im Teil II der Angelkarte ausgefüllt sind

Wenn der der Besitzer einer Angelkarte alle Zeilen in der **Übersicht der Angeltage und Fänge** oder **Zusammenfassung der Fänge und Angeltage** (Teil II der Angelkarte) ausgefüllt hat, kann er bei der betreffenden CRS Organisation ein neues Formular kostenlos anfordern.

Dieses neue Formular muss ausgefüllt werden, damit es eindeutig zu der ausgestellten Angelkarte zugeordnet werden könnte. Darunter versteht man die Eintragung der Daten aus dem Teil I der Angelkarte (Gültigkeitsdauer, Name, Vorname, Titel des Besitzers, Geburtsdatum, Wohnort, FV-Mitgliedschaft) sowie die Eintragung der Nummer der Angelkarte an der Stelle, wohin der Aufkleber geklebt wird. Die Nummer der Angelkarte befindet sich auf dem Aufkleber; führen Sie an, es handelt sich um Anlage zu der ausgestellten Angelkarte.

Beispiel:.. Anlage Nr. 1 zu der Angelkarte Nr. 82111 12 00001.

## Verzeichnis der Abkürzungen

FSG	Fischschutzgebiet	PR	Teilrevier
FV	Fischereiverein	RMV	Revier von lokalem Interesse
CHKO	Naturschutzgebiet	SÚS	Regionalverband Nordböhmen
ČRS	Der Tschechische Anglerverband	ÚS	Regionalverband
MZe	Landwirtschaftsministerium	VÚS	Regionalverbandkomitee
MŽP	Umweltministerium		
OkÚ	Bezirksamt	GPS Z:	<i>Revieranfang</i>
PHO	Hygiene- Schutzgebiet	GPS K:	<i>Revierende</i>

## Kleines Wörterbuch

Jezero = See	Podrevír = Teilrevier
Koupaliště = Schwimmbad	Potok = Bach
Město = Stadt	Rameno = Altwasser
Mlýn = Mühle	Retenční nádrž = Rückhaltebecken
Nádrž = Behälter; Becken; Teich	Řeka = Fluss
Náhon = Wassergraben	Rybník = Teich
Obec = Gemeinde	Štěrkoviště = Baggersee
Propadlina = Binge	Zátoka = Bucht



# Anglerbedarf U HABAKUKA

## Bei uns finden Sie wirklich alles



- **Fachberatung**
- **13 Jahre Erfahrungen**
- **Mehr als 50.000 Artikel auf Lager**
- **Das größte Netz an Verkaufsstellen**
- **Zuverlässiger und erprobter E-Shop**



Spezialgeschäft für Karpfen - Plzeň Malická • Plzeň Roudná  
Plzeň Slovany • Beroun • Rokycany • Domažlice

# www.uhabakuka.cz

Brauchen Sie Beratung? Tel: 778 056 222 • Tel: 774 075 222  
Karpfenspezialist                      Anderes

# JACKSON

## TROPHY

Das grösste Angelwettbewerb in der Tschechischen Republik  
im Angeln vom Boot mit Kunstködern

50 teilnehmender Boote

Atraktive Preise

Professionelle Angler

Dronenaufzeichnung des Wettbewerbes

Online Übertragung des Wettbewerbes

Hausmesse

Grosses Begleitprogramm

Work shops in modernen Angeltechniken, Kunstködern, usw.

Ein atraktives Program für Kinder

Diskussion mit den Wettkämpfern

  
Staudamm Hracholusky

[www.jackson-trophy.cz](http://www.jackson-trophy.cz)